

Landkreis Nordhausen

# Integrierter fachspezifischer Plan

zur Sicherung und Entwicklung einer bedarfsgerechten  
Infrastruktur für Familien zur Stärkung des Zusammenlebens von  
Generationen im Landkreis Nordhausen

**Impressum**

Herausgeber: Landratsamt Nordhausen  
Geschäftsbereich 2  
Behringstraße 3  
99734 Nordhausen

Internet: [www.landkreis-nordhausen.de](http://www.landkreis-nordhausen.de)  
Kontakt: Telefon +49 3631 911-5001  
Fax +49 3631 911-5049  
E-Mail: [Beigeordneter1@lrandh.thueringen.de](mailto:Beigeordneter1@lrandh.thueringen.de)

Redaktion: Stab Sozialplanung/Controlling

Kontakt: Telefon +49 3631 911-5012  
Fax +49 3631 911-5049

E-Mail: [Sozialplanung@lrandh.thueringen.de](mailto:Sozialplanung@lrandh.thueringen.de)

Redaktionsschluss: Dezember 2023

**Gleichstellungsgrundsatz:**

Status- und Funktionsbezeichnungen gelten sowohl in männlicher als auch in weiblicher Form.

## Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	III
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	IV
ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS	V
1 Darstellung der Rahmenbedingungen für den gesamten Planungsprozess .....	1
1.1 Strukturelle und personelle Verortung der Sozialplanung.....	1
1.2 Einbindung der Fachplanungen in das Gesamtplanungskonzept .....	2
2 Demografische Entwicklung im Landkreis Nordhausen.....	4
2.1 Strukturelle Angaben zum Landkreis Nordhausen .....	4
2.2 Bevölkerungsentwicklung im Landkreis.....	6
2.3 Bevölkerungsstruktur .....	7
2.4 Kleinräumige Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis.....	9
2.4.1 Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Nordhausen .....	10
2.4.2 Bevölkerungsentwicklung in der Landgemeinde Stadt Bleicherode und den beauftragenden Gemeinden .....	11
2.4.3 Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Ellrich .....	12
2.4.4 Bevölkerungsentwicklung in der Landgemeinde Stadt Heringen/Helme mit den beauftragenden Gemeinden:.....	13
2.4.5 Bevölkerungsentwicklung in der Landgemeinde Harztor .....	14
2.4.6 Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Werther.....	14
2.4.7 Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Sollstedt.....	15
2.4.8 Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Hohenstein.....	16
3 Soziale Lage der Bevölkerung im Landkreis Nordhausen.....	17
3.1 Entwicklung am Arbeitsmarkt.....	17
3.2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.....	17
3.3 Geringfügige Beschäftigung .....	18
3.4 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner .....	20
3.5 Pflegebedürftige Menschen .....	21
3.6 Menschen mit einer Schwerbehinderung .....	24
3.7 Haushalts- und Familienstrukturen – Erkenntnisse aus dem Mikrozensus .....	26
3.7.1 Entwicklung der Lebensformen.....	27

3.7.2 Familienstand.....	27
3.7.3 Bedarfsgemeinschaften im Landkreis Nordhausen .....	29
4 Darstellung des Bestandes an Personal und Angeboten	31
4.1 Methodisches Vorgehen bei der Bestandsdarstellung	31
4.2 Vorhandene Kooperations- und Vernetzungsstrukturen im Landkreis Nordhausen..	32
4.3 Darstellung der Angebotsstruktur im LSZ .....	33
4.3.1 Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit und Planung (Handlungsfeld 1): .....	33
4.3.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Mobilität (Handlungsfeld 2): .....	35
4.3.3 Bildung im familiären Umfeld (Handlungsfeld 3) .....	37
4.3.4 Beratung, Unterstützung und Information (Handlungsfeld 4):.....	41
4.3.5 Wohnumfeld und Lebensqualität (Handlungsfeld 5):.....	47
4.3.6 Dialog der Generationen (Handlungsfeld 6):.....	48
Teilnehmer gesamt: 14.....	53
4.4 Kurzdarstellung weiterer wohnortnaher Angebote im Landkreis Nordhausen: ....	54
5 Bedarfsanalyse/ Bedarfserfassung	56
5.1 Darstellung der Ressourcen, die für eine integrierte Planung im Sinne des .....	56
Planungskreislaufes benötigt werden: .....	56
5.2 Erfassung und Ableitung von Bedarfslagen.....	56
5.2.1 Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit und Planung (Handlungsfeld 1): .....	56
5.2.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Mobilität (Handlungsfeld 2) .....	57
5.2.3 Bildung im familiären Umfeld (Handlungsfeld 3) .....	57
5.2.4 Beratung, Unterstützung und Information (Handlungsfeld 4):.....	57
5.2.5 Wohnumfeld und Lebensqualität (Handlungsfeld 5):.....	58
5.2.6 Dialog der Generationen (Handlungsfeld 6):.....	58
5.3 Beteiligung im Rahmen der Bedarfserfassung .....	59
6 Zielbildung und Maßnahmeplanung	59
6.1 Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit und Planung (Handlungsfeld 1): .....	59
6.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Mobilität (Handlungsfeld 2): .....	63
6.3 Bildung im familiären Umfeld (Handlungsfeld 3):.....	63
6.4 Beratung, Unterstützung und Information (Handlungsfeld 4):.....	65
6.5 Wohnumfeld und Lebensqualität (Handlungsfeld 5):.....	67

6.6 Dialog der Generationen (Handlungsfeld 6): .....	68
6.7 Beteiligung im Rahmen der Zielbildung und der Maßnahmeplanung.....	70
7 Umsetzung und Qualitätssicherung	70
8 Evaluation/ Wirkungsorientierung:	71
Literaturverzeichnis .....	72

**Abkürzungsverzeichnis**

o.g.	oben genannt
ThEKiZ	Thüringer Eltern-Kind-Zentrum
TMASGFF	Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
TLVwA	Thüringer Landesverwaltungsamt

## Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>Abb. 1:</b> Organigramm – Landratsamt Nordhausen	1
<b>Abb. 2:</b> Grafische Verwaltungsgliederung des Landkreises Nordhausen	4
<b>Abb. 3:</b> Prozentuale Veränderung der Einwohnerzahl der Thüringer Kreise 2042 im Vergleich zu 2021 auf Grundlage der 3. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung	6
<b>Abb. 4:</b> Entwicklung der Bevölkerung nach Altersklassen im Landkreis Nordhausen im Zeitraum 2002 bis 2021	7
<b>Abb. 5:</b> Entwicklung der Bevölkerungsanteile nach Altersklassen im Landkreis Nordhausen auf Basis der 3. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung	8
<b>Abb. 6:</b> Ausländer im Landkreis Nordhausen von 2010 bis 2021	9
<b>Abb. 7:</b> Erwerbstätige im Inland – Entwicklung im Landkreis Nordhausen	17
<b>Abb. 8:</b> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht im Landkreis Nordhausen	17
<b>Abb. 9:</b> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ausländer	18
<b>Abb. 10:</b> Geringfügige Beschäftigung im Landkreis Nordhausen	19
<b>Abb. 11:</b> Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner in Deutschland nach Bundesländern im Jahr 2020	20
<b>Abb. 12:</b> Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner nach Kreisen in Thüringen im Jahr 2020	21
<b>Abb. 13:</b> Pflegequoten 2019 in Thüringen nach Altersgruppen und Geschlecht	21
<b>Abb. 14:</b> Pflegebedürftige je 1000 Einwohner in Thüringen	22
<b>Abb. 15:</b> Schwerbehinderte Menschen im Landkreis Nordhausen am 31.12.2021 nach Altersgruppen	25
<b>Abb. 16:</b> Familien in Thüringen nach Zahl der Kinder und Lebensform	27
<b>Abb. 17:</b> Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende in Thüringen	28
<b>Abb. 18:</b> Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende in Thüringen	28
<b>Abb. 19:</b> Qualitätsstandards zur Planung und Handlungsfelder	31
<b>Abb. 20:</b> Ergebnis Zielevaluation des Integrierten fachspezifischen Plans des Landkreises Nordhausen	34
<b>Abb. 21:</b> Ergebnis Zielevaluation des Integrierten fachspezifischen Plans des Landkreises Nordhausen	38

	<b>Seite</b>
<b>Abb. 22:</b> Ergebnis Zielevaluation des Integrierten fachspezifischen Plans des Landkreises Nordhausen	45
<b>Abb. 23:</b> Ergebnis Zielevaluation des Integrierten fachspezifischen Plans des Landkreises Nordhausen	45
<b>Abb. 24:</b> Mikroprojekte im Landkreis Nordhausen von 2019 bis 2022	47
<b>Abb. 25:</b> Ergebnis Zielevaluation des Integrierten fachspezifischen Plans des Landkreises Nordhausen	53
<b>Abb. 26:</b> Wohnortnahe Angebote im Landkreis Nordhausen 2022	55

	<b>Seite</b>
<b>Tab. 1:</b> Gebietsstruktur im Landkreis Nordhausen auf Gemeindeebene absteigend sortiert nach Einwohnerzahlen mit Einbezug der Verwaltungsgliederung	5
<b>Tab. 2:</b> Entwicklung der Bevölkerung nach Altersklassen im Landkreis Nordhausen im Zeitraum 2016 bis 2021	7
<b>Tab. 3:</b> Entwicklung der Bevölkerungsanteile nach Altersklassen in Prozent im Landkreis Nordhausen im Zeitraum von 2016 bis 2021	8
<b>Tab. 4:</b> Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der Stadt Nordhausen	10
<b>Tab. 5:</b> Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der Landgemeinde Stadt Bleicherode	11
<b>Tab. 6:</b> Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der Stadt Ellrich	12
<b>Tab. 7:</b> Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der Landgemeinde Stadt Heringen/Helme	13
<b>Tab. 8:</b> Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der erfüllenden Gemeinde Harztor	14
<b>Tab. 9:</b> Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der erfüllenden Gemeinde Werther	14
<b>Tab. 10:</b> Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der erfüllenden Gemeinde Sollstedt	15
<b>Tab. 11:</b> Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der erfüllenden Gemeinde Hohenstein	16
<b>Tab. 12:</b> Pflegebedürftige und Pflegeeinrichtungen im Landkreis Nordhausen	23
<b>Tab. 13:</b> Pflegeeinrichtungen nach Kreisen in Thüringen im Jahr 2021	24
<b>Tab. 14:</b> Schwerbehinderte Menschen im Landkreis Nordhausen am 31.12.2021 nach Altersgruppen	25
<b>Tab. 15:</b> Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2021 nach Art der schwersten Behinderung (Oberkategorien) und Kreisen	26
<b>Tab. 16:</b> Kinder in Bedarfsgemeinschaften in Nordhausen nach SGB II im Jahresdurchschnitt	29
<b>Tab. 17:</b> SGB II-Hilfsquote der leistungsberechtigten Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften	30
<b>Tab. 18:</b> Versorgungs- und Betreuungsquoten in der Kinderbetreuung nach Gemeinden für Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren zu den Stichtagen 01.03.2021 und 01.03.2022	36

## Vorwort

Nach fünf Jahren Umsetzung des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ im Landkreis Nordhausen, wird mit der ersten Fortschreibung des Integrierten fachspezifischen Plans deutlich, wie sich nicht nur die Maßnahmen, sondern auch integrierte Planungsprozesse im Landkreis Nordhausen entwickelt haben.

Neben der jährlichen Evaluation der Maßnahmen wurden im Rahmen der Fortschreibung zusammen mit den Maßnahmeträgern, den Mitgliedern des Familiennetzwerkes und der Steuerungsgruppe Integrierte Sozialplanung die Ziele des 1. Integrierten fachspezifischen Planes evaluiert.

Außer den Evaluationsprozessen brachte die Fortschreibung viele koordinierende Aufgaben mit sich: Konzeptionelle Änderungen der Maßnahmen wurden mit den Trägern besprochen, Bedarfe wurden fachübergreifend analysiert und formuliert, neue fachliche Empfehlungen von Landesseite wurden eingearbeitet.

Alle Prozesse im Rahmen der Fortschreibung des Integrierten fachspezifischen Planes trugen letztendlich zur Transparenz der Förderung des Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ im Landkreis Nordhausen und auf Landesebene bei.

Ein Dank gilt den Trägern und der Steuerungsgruppe „Integrierte Sozialplanung“, die sich an der Zielevaluation beteiligten und sich im fachlichen Austausch zu den Maßnahmen offen äußerten. Ein Ergebnis der Evaluation war es, den fachlichen Austausch der Maßnahmeträger im Landesprogramm auch in Zukunft im Rahmen einer jährlichen Veranstaltung weiter zu entwickeln.

Generell trug die Entwicklung der Vernetzung sowohl auf der strategischen als auch auf der operativen Ebene in den letzten Jahren dazu bei, dass die Mitarbeiter von unterschiedlichen Förderprogrammen in den verschiedenen Sozialräumen verstärkt zusammenarbeiten.

Alle tragen somit dazu bei, das Ziel der Sozialplanung im Landkreis Nordhausen zu erreichen: Die Lebensverhältnisse und Teilhabechancen der Menschen im gesamten Kreisgebiet zu verbessern und regionale Ungleichheiten abzubauen.

Stefan Nüßle

1. Beigeordneter

## 1 Darstellung der Rahmenbedingungen für den gesamten Planungsprozess

Im Folgenden werden landratsamtsinterne Strukturen und die Vernetzung in Bezug auf die Integrierte Sozialplanung des Landkreises Nordhausen beschrieben.

### 1.1 Strukturelle und personelle Verortung der Sozialplanung

Die sozialpolitischen Akteure im Landkreis Kreis Nordhausen bemühen sich seit mehreren Jahren um eine aktive Gestaltung und Steuerung der Sozialpolitik. Durch vom Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfond geförderte Vorhaben im Rahmen der Armutspräventionsrichtlinie konnten integrierte Sozialplanungsprozesse im Landkreis Nordhausen seit 2015 kontinuierlich aufgebaut und weiterentwickelt werden. In der aktuellen ESF Plus-Förderperiode nutzt der Landkreis Nordhausen Möglichkeiten der Sozialstrategie richtlinie, um verschiedene Themenfelder der aktiven Inklusion planerisch zu bearbeiten und somit Teilhabepotentiale für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen im Landkreis Nordhausen zu verbessern. Bis zum 30.06.2025 wird eine politisch legitimierte Sozialstrategie erarbeitet. Dessen Ziel ist die Entwicklung und Qualifizierung von Strategien und Instrumenten zur Inklusion benachteiligter Bevölkerungsgruppen.

Die organisatorische Bündelung der Aufgaben mit integriertem Planungsansatz wird seit 2019 im Landkreis umgesetzt und im Stab Sozialplanung als Stabsstellenbereich des 1. Beigeordneten verortet. Diese Organisationsstruktur bietet eine gute Grundlage für eine fachbereichs- und fachgebietsübergreifende verwaltungsinterne Zusammenarbeit sowie die Kooperation mit externen Partnern.

Ausgehend vom integrierten Planungsansatz in der Umsetzung des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ erfolgte die strukturelle und personelle Verortung im Stab Sozialplanung. Für die sozialplanerischen Aufgaben im Programm ist eine 1,0 Stelle (LSZ-Sozialplanung) im Stellenplan hinterlegt. Ergänzend sind die Aufgaben der verwaltungstechnischen Umsetzung des Landesprogramms und programmnahe koordinierende Tätigkeiten ebenfalls im Stab Sozialplanung verortet.

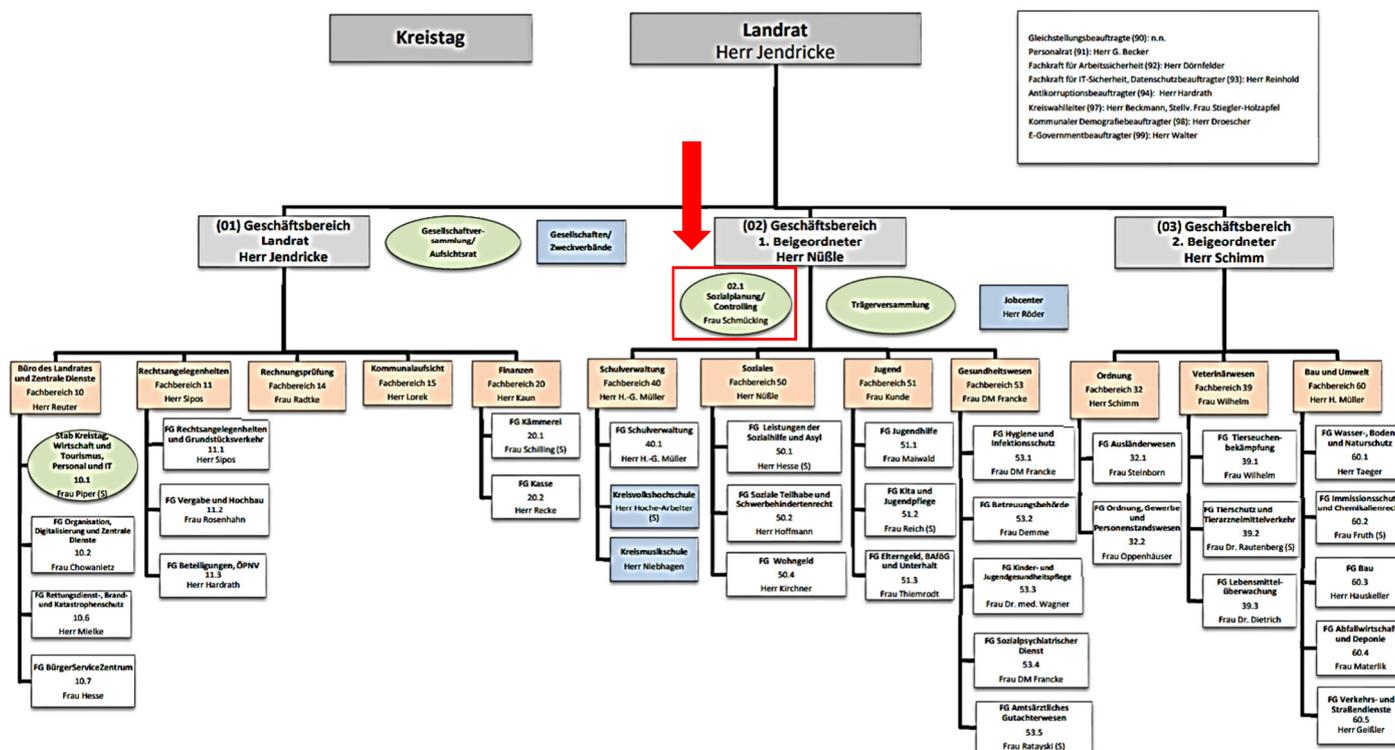


Abbildung 1: Organigramm Landratsamt Nordhausen

Quelle: LANDRATSAMT NORDHAUSEN (2023): Organigramm Landratsamt Nordhausen *Online im Intranet* [10.11.2023]

## 1.2 Einbindung der Fachplanungen in das Gesamtplanungskonzept

Das Ziel der Sozialplanung im Landkreis Nordhausen ist es, die Lebensverhältnisse und Teilhabechancen der Menschen im gesamten Kreisgebiet zu verbessern und regionale Ungleichheiten abzubauen. Daraus ergibt sich als strategisches Ziel der Sozialplanung die Sicherung einer nachhaltigen und bedarfsgerechten Infrastruktur unter Berücksichtigung demografischer, wirtschaftlicher und sozialer Entwicklungen. Die Sozialplanung übernimmt dabei die Rolle der Identifikation von Bedarfen. Durch regelmäßige Information in Ausschüssen des Kreistages und weiteren Gremien sollen sachliche Entscheidungsgrundlagen in der politischen Diskussion vermittelt werden, um zukünftig Personal und kommunale Mittel zielgerichtet einzusetzen. Fachplanungen und die Erkenntnisse aus verschiedenen fachlichen Aufgabenbereichen werden durch die Sozialplanung in einer abgestimmten Gesamtstrategie zusammengeführt. Somit kommt der Sozialplanung eine Schnittstellenfunktion innerhalb der Kreisverwaltung, zwischen den kreisangehörigen Kommunen sowie außerhalb der Verwaltung mit freien und privaten Trägern sozialer Angebote und Menschen im Quartier zu. Ziel ist es, Fachplanungen im Sinne eines integrierten Blickwinkels miteinander zu vernetzen. Die bereits etablierte Steuerungsgruppe „Integrierte Sozialplanung“ unterstützt das integrierte Vorgehen durch einen Austausch von verwaltungsinternen und externen Akteuren unterschiedlicher fachlicher Verantwortlichkeiten und Arbeitsbereichen.

Ausgehend vom generationsübergreifenden Ansatz zur Förderung von Familien und Senioren gibt es im Landkreis Nordhausen eine sehr starke Verknüpfung mit der Jugendhilfeplanung, bei der Planung und Umsetzung der Seniorenarbeit, sowie bei der Zusammenarbeit mit den Seniorenbeiräten und bei den vernetzenden Aktivitäten des Pflegestützpunktes. Außerdem findet stetig eine Abstimmung hinsichtlich der Bedarfslage zu Angeboten statt, welche durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln des Bundes, des Landes oder aus dem ESFplus umgesetzt werden können. Werden neue Angebote etabliert, kooperiert die Sozialplanung von Beginn an mit dem fachlich zuständigen Fachgebiet.

Konkret bedeutet dies:

### Kooperation mit der Jugendhilfeplanung

Regelmäßige Abstimmungsprozesse mit dem Fachgebiet Jugendhilfe zur Umsetzung von Angeboten der Familienförderung gemäß § 16 SGB VIII der Familienbildung und Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Im Bereich der Jugendhilfeplanung wird insbesondere der Teilfachplan im Bereich der „Familienförderung“ als gesondertes Planungsdokument der Jugendhilfe unmittelbar mit dem Integrierten fachspezifischen Plan aufeinander abgestimmt und somit integriert. Weitere fachliche Anknüpfungspunkte ergeben sich regelmäßig zum Fachgebiet Kita- und Jugendpflege hinsichtlich der Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung und einem regelmäßigen Informationsaustausch mit der Kita-Fachberatung. Dies beinhaltet zum Beispiel auch die gegenseitige Einbeziehung zur konzeptionellen Umsetzung und der Bewertung der Zielerreichung der Thüringer Eltern-Kind-Zentren (ThEKiZ).

### Kooperation mit dem Fachgebiet Soziale Teilhabe und Schwerbehindertenrecht

Der Pflegestützpunkt, das Programm AGATHE „Älter werden in der Gemeinschaft – Thüringer Initiative gegen Einsamkeit“ sowie die Kooperation mit dem Seniorenbeirat sind fachlich im Fachgebiet Soziale Teilhabe und Schwerbehindertenrecht verortet. Daraus ergeben sich vielfältige Abstimmungsbedarfe und auch Potentiale für die Klärung von Möglichkeiten in der Programmumsetzung des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“. Aus dieser Kooperation ergeben sich verschiedenste planerische Erkenntnisse und Ergebnisse, wovon sowohl die Sozialplanung als auch das Fachgebiet profitieren.

Ausgehend von den Aktivitäten des Pflegestützpunktes zur Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote, der Beteiligungsformate in der Arbeit mit dem Seniorenbeirat und aus Erkenntnissen in der Umsetzung des Programms AGATHE ergibt sich für die Sozialplanung ein hohes Maß an Wissenszuwachs und Erkenntnis von Bedarfslagen. In der planerischen Praxis bedeutet dies die gemeinsame Umsetzung von Veranstaltungen, aber auch ein kontinuierlicher Austausch zu aktuellen Entwicklungen und Bedarfen und die Berücksichtigung dieser im Integrierten fachspezifischen Plan.

#### Vernetzung mit Angeboten aus Förderprogrammen

Der Stab Sozialplanung ist intensiv eingebunden, um geeignete Förderprogramme zur Umsetzung von bedarfsgerechten Angeboten zu identifizieren und in Kooperation mit den Fachgebieten die Beantragung und Umsetzung zu realisieren. Weiterhin werden die Verzahnung und Vernetzung von bereits etablierten Angeboten intensiv unterstützt. Diese Aktivitäten aus dem Aufgabenbereich des Stabs Sozialplanung heraus haben natürlich immer unmittelbaren Einfluss auf die LSZ-Sozialplanung.

In den letzten Jahren wurde deshalb darauf geachtet, dass eine enge Kooperation mit den ThINKA-Standorten (ThINKA: Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung) Bleicherode/Sollstedt und Heringen (seit 2022) mit Angeboten des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ und dem Programm AGATHE „Älter werden in der Gemeinschaft – Thüringer Initiative gegen Einsamkeit“ umgesetzt wurde. Durch diese Kooperation und Vernetzung konnten im Landkreis verschiedenste wohnortnahe Angebotsstrukturen aufgebaut werden, die sich sehr erfolgreich etabliert haben.

Die ThINKA-Standorte sind vom Freistaat Thüringen geförderte Vorhaben und werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF Plus) kofinanziert. Die Angebote setzen sozialräumlich orientiertes Quartiersmanagement um.

#### Einbindung der LSZ-Sozialplanung in integrierte Planungsprozesse

Durch Verortung der Stelle LSZ-Sozialplanung im Stab Sozialplanung ist die Programmumsetzung auch regelmäßig an Planungsprozessen zu weiteren integrierten Planungsdokumenten eingebunden, was letztlich auf verschiedenste integrierte Handlungsweisen innerhalb und außerhalb der Verwaltung ausstrahlt.

Im Jahr 2023 erfolgt die Erstellung des Kommunalen Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention Landkreis Nordhausen und wie bereits beschrieben wird im Landkreis Nordhausen eine Sozialstrategie erarbeitet. Ziel dieser Aktivitäten ist auch die Stärkung der lokalen Netzwerkarbeit unter Einbeziehung der Betroffenen- und der Akteur-Ebene in die Planungsprozesse.

## 2 Demografische Entwicklung im Landkreis Nordhausen

Für die Beschreibung des demografischen Wandels im Landkreis Nordhausen werden zunächst die strukturellen Merkmale des Landkreises beschrieben. Anschließend wird die Bevölkerungsentwicklung nicht nur auf Kreisebene, sondern auch auf Gemeindeebene betrachtet, um bei der Planung auch kleinräumige Entwicklungen in Betracht ziehen zu können.

### 2.1 Strukturelle Angaben zum Landkreis Nordhausen

Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste Landkreis in Thüringen und grenzt im Norden und Osten an die beiden sachsen-anhaltinischen Landkreise Harz und Mansfeld-Südharz, im Süden den thüringischen Kyffhäuserkreis, im Westen an den thüringischen Landkreis Eichsfeld und im Nordwesten an die beiden niedersächsischen Landkreise Göttingen und Goslar.

Im Rahmen der Regionalplanung erfüllt die Stadt Nordhausen die Funktion eines Mittelzentrums mit Teilfunktion eines Oberzentrums. Zum Stichtag 31.12.2021 lebten 49,7% der Einwohner des Landkreises in der Kreisstadt Nordhausen.

Die Städte Bleicherode, Ellrich und Heringen erfüllen die Aufgaben eines Grundzentrums.



Abbildung 2: Grafische Verwaltungsgliederung des Landkreises Nordhausen  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2020)

Zum 01.01.2019 wurde die Landgemeinde Stadt Bleicherode gebildet. Seitdem gibt es im Landkreis Nordhausen eine weitere Gemeinde in der Gemeindegrößenklasse 10.000 bis 50.000 Einwohner. Durch die Gebietsreform beträgt der prozentuale Anteil der in Gemeinden zwischen 10.000 und 50.000 Einwohner lebenden Bevölkerung 62,06 %. Ausgenommen der kreisfreien Städte in Thüringen hat lediglich der Ilm-Kreis einen höheren prozentualen Bevölkerungsanteil an Bewohnern, die in Gemeinden zwischen 10.000 und 50.000 Einwohner leben.

Flächenmäßig umfasst der Landkreis Nordhausen 714 km<sup>2</sup> und ist ländlich geprägt. Die Einwohnerdichte im Jahr 2021 betrug 114 Einwohner je km<sup>2</sup>. Damit liegt der Landkreis Nordhausen unter dem Durchschnittswert von 130 Einwohner je km<sup>2</sup> in Thüringen.

Lediglich in der Kreisstadt Nordhausen gibt es höhere Bevölkerungsdichten (> 350 Einwohner/km<sup>2</sup>). Achsen hoher Bevölkerungskonzentration folgen deutlich den Hauptverkehrsachsen: der Bahnlinie Halle – Kassel sowie der Bundesstraße B 80/Autobahn A38.

Bis zum 31.12.2018 gehörten 23 Gemeinden zum Landkreis Nordhausen. Mit der zum 01.01.2019 umgesetzten Bildung der Landgemeinde Stadt Bleicherode reduzierte sich die Gemeindezahl auf 15. Die Sozialräume wurden nach Zusammengehörigkeit farblich markiert und der Größe nach absteigend sortiert.

	<b>Name der Gemeinde</b> (absteigend sortiert nach Einwohnerzahl)	<b>Verwaltungsgliederung</b> Stand: 31.12.2021
1	Stadt Nordhausen	Große kreisangehörige Stadt
2	Stadt Bleicherode	Landgemeinde - erfüllende Gemeinde
3	Kleinfurra	beauftragende Gemeinde
4	Großlohra	beauftragende Gemeinde
5	Niedergebra	beauftragende Gemeinde
6	Lipprechterode	beauftragende Gemeinde
7	Kehmstedt	beauftragende Gemeinde
8	Stadt Ellrich	gemeinschaftsfreie Gemeinde/ Einheitsgemeinde
9	Stadt Heringen/ Helme	Landgemeinde - erfüllende Gemeinde
10	Görsbach	beauftragende Gemeinde
11	Urbach	beauftragende Gemeinde
12	Harztor	Landgemeinde
13	Werther	gemeinschaftsfreie Gemeinde/ Einheitsgemeinde
14	Sollstedt	gemeinschaftsfreie Gemeinde/ Einheitsgemeinde
15	Hohenstein	gemeinschaftsfreie Gemeinde/ Einheitsgemeinde

Tabelle 1: Gebietsstruktur im Landkreis Nordhausen auf Gemeindeebene absteigend sortiert nach Einwohnerzahlen mit Einbezug der Verwaltungsgliederung

Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)/eigene Darstellung

## 2.2 Bevölkerungsentwicklung im Landkreis

Mit einem in der 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (3. rBv) prognostizierten Bevölkerungsrückgang von 14,7 % bis 2042 liegt der Landkreis Nordhausen stark über dem Durchschnitt aller kreisfreien Städte und Landkreise Thüringens (8,7 %). Am durchschnittlichen prozentualen Bevölkerungsrückgang der Landkreise in Höhe von 10,8 % ist zu sehen, dass der Landkreis Nordhausen stärker als der Durchschnitt der Landkreise in Thüringen vom Bevölkerungsrückgang betroffen ist.



**Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2042 nach Kreisen (am 31.12. des jeweiligen Jahres)**  
Ergebnisse der 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (3. rBv)  
Gebietsstand: 31.12.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2021 <sup>1)</sup>	2022	2025	2030	2035	2040	2042	Entwicklung 2042 : 2021 <sup>1)</sup>	
	1 000 Personen							Prozent	
Stadt Erfurt	213,2	215,1	214,9	215,2	215,1	215,4	215,7	2,4	1,1
Stadt Gera	91,4	93,8	93,4	89,2	86,1	83,8	83,1	- 8,3	- 9,0
Stadt Jena	110,5	111,2	110,5	110,5	110,4	110,8	111,1	0,6	0,5
Stadt Suhl	36,1	37,2	35,0	32,3	29,5	27,3	26,6	- 9,5	- 26,3
Stadt Weimar	65,1	65,6	65,9	66,8	67,3	68,0	68,3	3,1	4,8
Eichsfeld	99,3	100,1	99,1	96,4	93,7	91,1	90,0	- 9,3	- 9,4
<b>Nordhausen</b>	<b>81,7</b>	<b>82,3</b>	80,8	77,1	73,6	70,7	69,7	- 12,0	- 14,7
Wartburgkreis	158,9	159,5	156,7	150,9	145,5	140,5	138,7	- 20,2	- 12,7
Unstrut-Hainich-Kreis	101,3	102,2	101,5	98,9	96,4	94,0	93,0	- 8,2	- 8,1
Kyffhäuserkreis	73,0	73,8	72,7	69,2	66,1	63,4	62,3	- 10,6	- 14,6
Schmalkalden-Meiningen	123,4	123,9	122,1	118,4	114,2	110,2	108,7	- 14,7	- 11,9
Gotha	133,8	135,0	132,6	129,6	126,3	123,5	122,5	- 11,3	- 8,5
Sömmerda	68,7	69,7	69,3	67,2	65,0	62,8	62,0	- 6,8	- 9,8
Hildburghausen	62,1	61,9	60,5	58,2	55,9	53,7	52,8	- 9,3	- 14,9
Ilm-Kreis	105,4	106,8	106,4	104,7	102,7	101,0	100,4	- 5,0	- 4,7
Weimarer Land	82,1	83,2	83,7	83,6	82,9	81,9	81,5	- 0,6	- 0,8
Sonneberg	56,5	56,9	55,7	53,8	51,8	50,1	49,5	- 7,0	- 12,5
Saalfeld-Rudolstadt	101,0	101,4	98,9	93,6	88,9	84,7	83,2	- 17,7	- 17,6
Saale-Holzland-Kreis	82,5	83,3	83,4	82,9	81,7	80,3	79,7	- 2,8	- 3,4
Saale-Orla-Kreis	79,0	79,1	77,6	74,9	72,2	69,8	68,8	- 10,2	- 12,9
Greiz	96,1	96,4	94,3	90,0	85,8	81,9	80,4	- 15,7	- 16,4
Altenburger Land	87,8	88,8	87,9	84,5	81,5	78,8	77,9	- 9,9	- 11,3
<b>Thüringen</b>	<b>2 108,9</b>	<b>2 127,2</b>	<b>2 103,1</b>	<b>2 048,0</b>	<b>1 992,5</b>	<b>1 943,6</b>	<b>1 925,7</b>	<b>- 183,1</b>	<b>- 8,7</b>
davon									
kreisfreie Städte	516,3	522,9	519,7	514,0	508,4	505,4	504,7	- 11,6	- 2,2
Landkreise	1 592,6	1 604,2	1 583,3	1 533,9	1 484,0	1 438,2	1 421,0	- 171,5	- 10,8

<sup>1)</sup> IST-Werte des Jahres 2021

Bei allen Berechnungen wurden Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Abbildung 3: Prozentuale Veränderung der Einwohnerzahl der Thüringer Kreise 2042 im Vergleich zu 2021 auf Grundlage der 3. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)

Die 3. rBv wurde vom TLS mit der Pressemitteilung vom 31.01.2023 veröffentlicht und basiert auf dem fortgeschriebenen Bevölkerungsstand zum 31.12.2021.

Die Zuzüge aus der Ukraine im Jahr 2022 wurden in der Vorausberechnung berücksichtigt. Dadurch fällt der Bevölkerungsrückgang geringer aus als in der vorhergehenden 2. rBv.

## 2.3 Bevölkerungsstruktur

Der Prozess des Bevölkerungsrückgangs wird begleitet von einem Prozess des Alterns der Bevölkerung. Der Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung stieg im Zeitraum 2000 bis 2021 um 10,41 % von 17,47 % auf 27,89 %. Im gleichen Zeitraum sank der Bevölkerungsanteil in der Gruppe der 15- bis unter 65 -Jährigen stetig von 69,56 % auf 59,40 %, um 10,16 %.

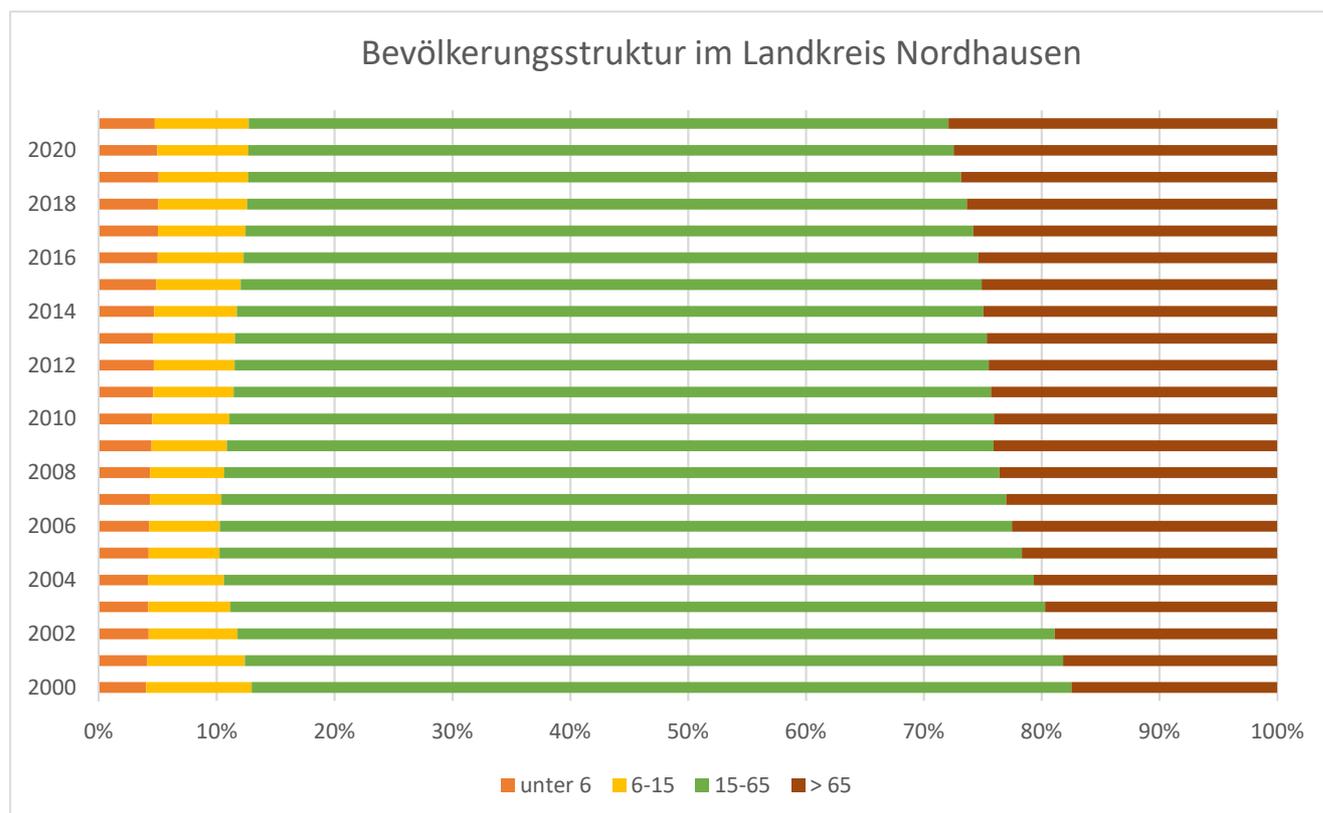


Abbildung 4: Entwicklung der Bevölkerung nach Altersklassen im Landkreis Nordhausen im Zeitraum 2002 bis 2021  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)/eigene Darstellung

An Abbildung 4 ist zu sehen, dass der Anteil der Bevölkerung > 65 in den Jahren von 2000 bis 2021 kontinuierlich anstieg.

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<b>gesamt</b>	85.098	84.697	83.822	83.416	82.456	81.687
<b>unter 6</b>	4.249	4.256	4.233	4.231	4.084	3.871
<b>6-15</b>	6.206	6.280	6.326	6.368	6.393	6.517
<b>15-65</b>	53.039	52.312	51.176	50.442	49.328	48.520
<b>&gt; 65</b>	<b>21.604</b>	<b>21.849</b>	<b>22.087</b>	<b>22.375</b>	<b>22.651</b>	<b>22.779</b>

Tabelle 2: Entwicklung der Bevölkerung nach Altersklassen im Landkreis Nordhausen im Zeitraum 2016 bis 2021  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)/eigene Darstellung

Dieser Trend wird sich auch perspektivisch fortsetzen. Auszugsweise wird an das Ergebnis der Bevölkerungsvorausberechnung für den Landkreis Nordhausen mit folgender Abbildung grafisch dargestellt. An der Grafik ist zu sehen, dass der Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen bis 2042 von 27,91% in 2021 um weitere 4,66% auf 32,57% ansteigen soll.

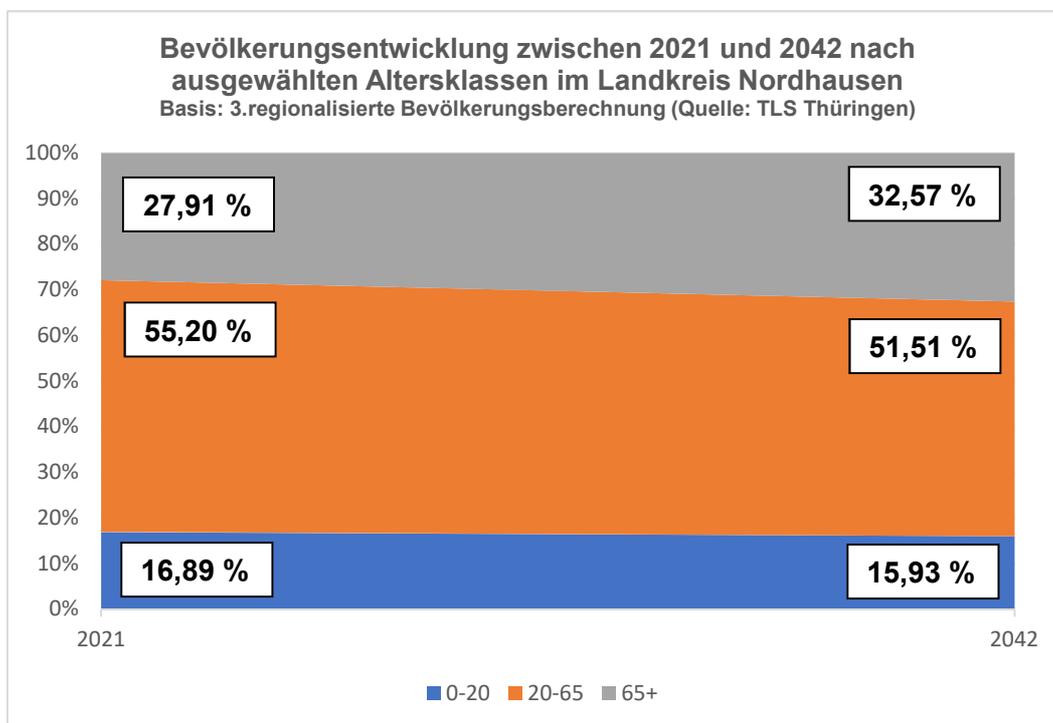


Abbildung 5: Entwicklung der Bevölkerungsanteile nach Altersklassen im Landkreis Nordhausen auf Basis der 3. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)/eigene Darstellung

In der Abbildung ist die demografische Entwicklung im Landkreis in enger gefassten Altersgruppen dargestellt. Die prozentualen Werte der Entwicklungen des Anteils der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung verdeutlichen aktuelle Veränderungen hinsichtlich der Zusammensetzung der Bevölkerung. Beispielsweise ist zu sehen, dass der Anteil der 25 – 30-Jährigen von 2016 bis 2021 um 2,1 % stark abnahm. Bei den hochaltrigen Bewohnern des Landkreises ist zu sehen, dass die Bevölkerungsanteile der 75 – 85-Jährigen von 2016 bis 2021 etwas schwankten. Gleichzeitig stieg der Bevölkerungsanteil der über 85-Jährigen kontinuierlich an.

Merkmal	Einheit	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	
Bevölkerungsanteil im Alter von ... bis unter ... Jahren	unter 6	%	5	5	5	5,1	5	4,7
	6 – 15	%	7,3	7,4	7,5	7,6	7,8	8
	15 – 18	%	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
	18 – 25	%	5,8	5,9	6	6,3	6,2	6,1
	25 – 30	%	5,6	5	4,3	3,9	3,5	3,5
	30 – 40	%	11,6	11,8	12	12	11,9	11,7
	40 – 50	%	12,1	11,7	11,4	11,3	11,2	11,2
	50 – 65	%	24,8	24,8	24,8	24,5	24,5	24,4
	65 – 75	%	11,8	12	12,2	12,4	13,1	13,7
	75 – 85	%	10,6	10,8	11	11,2	10,8	10,5
85 und mehr	%	3	3,1	3,1	3,2	3,5	3,6	

Tabelle 3: Entwicklung der Bevölkerungsanteile nach Altersklassen in Prozent im Landkreis Nordhausen im Zeitraum von 2016 bis 2021  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)/eigene Darstellung

In der Abbildung unten sind die Zahlen der weiblichen sowie männlichen Bewohner des Landkreises mit Migrationshintergrund dargestellt. Der gelb hinterlegte Bereich des Diagramms zeigt die zusammengefassten Zahlen aus weiblichen sowie männlichen Menschen mit Migrationshintergrund. Das Liniendiagramm zeigt den jeweiligen relativen Anteil der Gesamtbevölkerung im entsprechenden Jahr. Der stetig steigende Ausländeranteil ist deutlich zu erkennen.

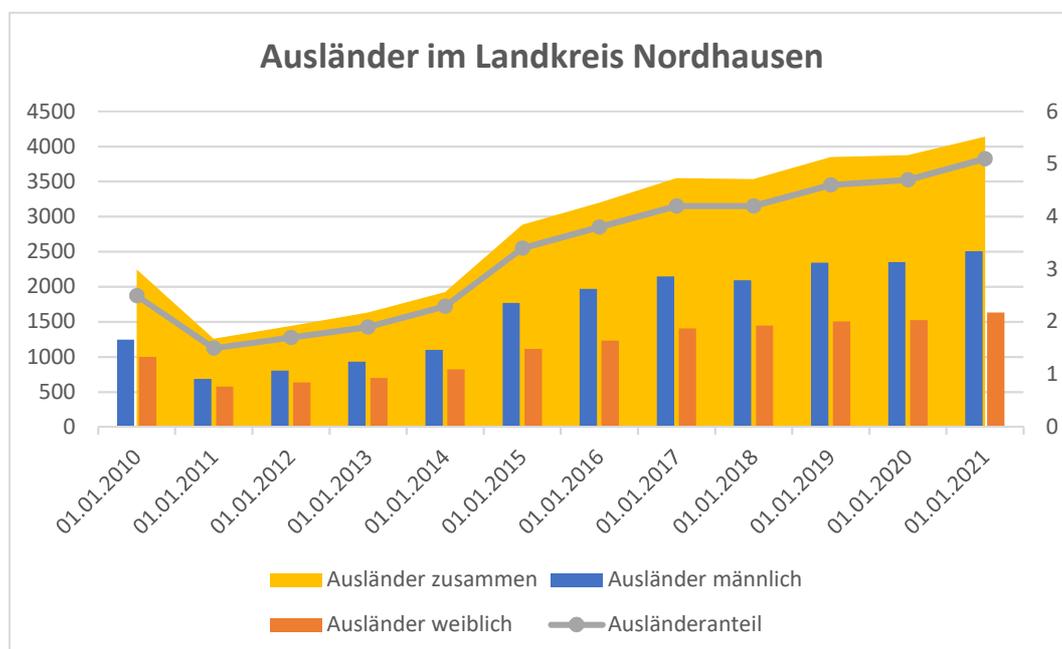


Abbildung 6: Ausländer im Landkreis Nordhausen von 2010 bis 2021  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)/eigene Darstellung

## 2.4 Kleinräumige Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis

Für die Betrachtung werden im Folgenden anknüpfend an den Integrierten Fachspezifischen Plan (gültig von 2018 bis 2023) die Entwicklungen der Bevölkerung anhand der Daten des Thüringer Landesamtes für Statistik für den Zeitraum von 2017 bis 2021 dargestellt.

Um für das Jahr 2017 trotz der Gebietsveränderung im Jahr 2018 vergleichbare Zahlen für die Gemeinde Harztor und die Stadt Nordhausen zu ermitteln, werden die Zahlen der 2018 eingegliederten Gemeinden im Jahr 2017 mit den Zahlen der Gemeinde Harztor und der Stadt Nordhausen addiert.

Die Bildung der Landgemeinde Stadt Bleicherode fand zum 01.01.2019 statt. Um trotz der Gebietsveränderung vergleichbare Zahlen zu ermitteln, wird im Folgenden für das Jahr 2017 die Summe der Bevölkerungszahlen aller Gemeinden der Landgemeinde Stadt Bleicherode mit beauftragenden Gemeinden gebildet.

**Fakten** zur Bevölkerungsentwicklung im **Landkreis Nordhausen** von 2017 bis 2021:

- Trotz einem Anstieg des Ausländeranteils im Landkreis Nordhausen von 0,9 % (siehe Kapitel 2.3, Abbildung 6) verringerte sich die Bevölkerung im Landkreis Nordhausen um insgesamt 3.010 Personen. Das entspricht einem Bevölkerungsrückgang um 3,55 %.
- Der Bevölkerungsanteil der unter 6-Jährigen und der Bevölkerungsanteil der 15 - 65-Jährigen verringerte sich im Landkreis.
- Der Bevölkerungsanteil der 6 - 15-Jährigen und der Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen stieg an.

### 2.4.1 Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Nordhausen

Name der Gemeinde	Bevölkerung am 31.12.2017	Bevölkerung am 31.12.2021	Differenz von 2017 zu 2021	Veränderung in %
<b>Landkreis Nordhausen</b>	84.697	81.687	-3.010	-3,55%
unter 6	5,02%	4,74%	-0,28%	
6 - 15	7,41%	7,98%	0,57%	
15 - 65	61,76%	59,40%	-2,36%	
65+	25,80%	27,89%	2,09%	
<b>Stadt Nordhausen</b>	42.228	40.563	-1.665	-3,94%
unter 6	5,17%	4,76%	-0,41%	
6 - 15	7,13%	7,62%	0,49%	
15 - 65	61,77%	59,78%	-1,99%	
65+	25,93%	27,85%	1,92%	

Tabelle 4: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der Stadt Nordhausen

Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)/EIGENE DARSTELLUNG

#### **Fakten** zur Bevölkerungsentwicklung in der gemeinschaftsfreien Gemeinde **Stadt Nordhausen** von 2017 bis 2021:

- Der Bevölkerungsrückgang aller Altersgruppen war mit -3,94 % höher geringer als im Landkreis insgesamt (-3,55 %).
- Über die Hälfte des Bevölkerungsrückgangs im Landkreis Nordhausen betraf die Stadt Nordhausen (-1.665 Einwohner).
- Die Verringerung des Bevölkerungsanteils der Altersklasse der unter 6-Jährigen um -0,41 % lag in der Stadt Nordhausen deutlich über dem Landkreisdurchschnitt.
- Der prozentuale Anteil der 6 - 15-Jährigen sank mit -0,41% während auf Landkreisebene ein Zuwachs zu verzeichnen war.
- Der Bevölkerungsanteil der 15 - 65-Jährigen sank mit -1,99 % weniger als im Landkreis.
- Der prozentuale Anteil der über 65-Jährigen stieg mit 1,92 % geringer an als im Landkreis insgesamt.

## 2.4.2 Bevölkerungsentwicklung in der Landgemeinde Stadt Bleicherode und den beauftragenden Gemeinden

	Name der Gemeinde	Bevölkerung am 31.12.2017	Bevölkerung am 31.12.2021	Differenz von 2017 zu 2021	Veränderung in %
	<b>Landkreis Nordhausen</b>	84.697	81.687	<b>-3.010</b>	<b>-3,55%</b>
	unter 6	5,02%	4,74%	<b>-0,28%</b>	
	6 - 15	7,41%	7,98%	0,57%	
	15 - 65	61,76%	59,40%	<b>-2,36%</b>	
	65+	25,80%	27,89%	2,09%	
2	<b>Landgemeinde Stadt Bleicherode mit beauftragenden Gemeinden</b>	14.163	13.571	<b>-592</b>	<b>-4,18%</b>
	unter 6	4,89%	4,86%	<b>-0,03%</b>	
	6 - 15	7,29%	8,26%	0,97%	
	15 - 65	61,97%	58,64%	<b>-3,33%</b>	
	65+	25,86%	28,24%	2,38%	

Tabelle 5: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der Landgemeinde Stadt Bleicherode  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)/EIGENE DARSTELLUNG

### Fakten zur Bevölkerungsentwicklung in der Landgemeinde Stadt Bleicherode einschließlich der beauftragenden Gemeinden von 2017 bis 2021:

- Der Bevölkerungsrückgang aller Altersgruppen war mit -4,18 % höher als im Landkreis insgesamt (-3,55 %).
- Der Bevölkerungsanteil der unter 6-Jährigen sank mit -0,03 % weniger stark als im Landkreis.
- Der prozentuale Anteil der 6 - 15-Jährigen nahm mit 0,97 % stärker zu als im Landkreis insgesamt.
- Der Bevölkerungsanteil der 15 - 65-Jährigen sank mit -3,33 % stärker als im Landkreis.
- Der prozentuale Anteil der über 65-Jährigen stieg mit 2,38 % stärker an als im Landkreis insgesamt.

### 2.4.3 Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Ellrich

Name der Gemeinde	Bevölkerung am 31.12.2017	Bevölkerung am 31.12.2021	Differenz von 2017 zu 2021	Veränderung in %
<b>Landkreis Nordhausen</b>	84.697	81.687	<b>-3.010</b>	<b>-3,55%</b>
unter 6	5,02%	4,74%	<b>-0,28%</b>	
6 - 15	7,41%	7,98%	0,57%	
15 - 65	61,76%	59,40%	<b>-2,36%</b>	
65+	25,80%	27,89%	2,09%	
<b>Stadt Ellrich</b>	5.561	5.391	<b>-170</b>	<b>-3,06%</b>
unter 6	5,29%	4,71%	<b>-0,58%</b>	
6 - 15	8,06%	8,94%	0,88%	
15 - 65	61,61%	59,14%	<b>-2,47%</b>	
65+	25,05%	27,21%	2,16%	

Tabelle 6: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der Stadt Ellrich  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)/EIGENE DARSTELLUNG

**Fakten** zur Bevölkerungsentwicklung in der gemeinschaftsfreien **Gemeinde Ellrich** von 2017 bis 2021:

- Der Bevölkerungsrückgang aller Altersgruppen war mit -3,06 % geringer als im Landkreis insgesamt (-3,55 %).
- Der Bevölkerungsanteil der unter 6-Jährigen sank in der Stadt Ellrich um -0,58 % stärker als im Landkreis.
- Der Bevölkerungsanteil der 6 - 15-Jährigen in der Stadt Ellrich nahm mit 0,88 % stärker zu als im Landkreis.
- Der Bevölkerungsanteil der 15 - 65-Jährigen in der Stadt Ellrich sank mit -2,47 % stärker als im Landkreis.
- Der Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen in der Stadt Ellrich stieg mit 2,16 % stärker an als der der Landkreiswert.

#### 2.4.4 Bevölkerungsentwicklung in der Landgemeinde Stadt Heringen/Helme mit den beauftragenden Gemeinden:

	Name der Gemeinde	Bevölkerung am 31.12.2017	Bevölkerung am 31.12.2021	Differenz von 2017 zu 2021	Veränderung in %
	<b>Landkreis Nordhausen</b>	84.697	81.687	<b>-3.010</b>	<b>-3,55%</b>
	unter 6	5,02%	4,74%	<b>-0,28%</b>	
	6 - 15	7,41%	7,98%	0,57%	
	15 - 65	61,76%	59,40%	<b>-2,36%</b>	
	65+	25,80%	27,89%	2,09%	
9	<b>Landgemeinde Stadt Heringen/ Helme mit beauftragenden Gemeinden</b>	6.650	6.586	<b>-64</b>	<b>-0,96%</b>
	unter 6	5,04%	4,48%	<b>-0,56%</b>	
	6 - 15	7,34%	9,05%	1,71%	
	15 - 65	64,02%	60,34%	<b>-3,68%</b>	
	65+	23,61%	26,13%	2,52%	

Tabelle 7: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der Landgemeinde Stadt Heringen/Helme mit den beauftragenden Gemeinden

Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)/EIGENE DARSTELLUNG

#### **Fakten** zur Bevölkerungsentwicklung in der **Landgemeinde Stadt Heringen/Helme einschließlich der beauftragenden Gemeinden** von 2017 bis 2021:

- Der Bevölkerungsrückgang aller Altersgruppen war mit -0,96 % geringer als im Landkreis insgesamt (-3,55 %).
- Der Bevölkerungsanteil der unter 6-Jährigen sank mit -0,56 % stärker als im Landkreis.
- Der prozentuale Anteil der Bevölkerungsgruppe der 6 - 15-Jährigen stieg mit 1,71 % im Vergleich zum Landkreis deutlich stärker an.
- Die Altersgruppe der 15 - 65-Jährigen verringerte sich mit -3,68 % stärker als im Landkreis insgesamt.
- Mit einer Steigerung von 2,52 % beim Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen hatte die Landgemeinde Stadt Heringen/ Helme einschließlich der beauftragenden Gemeinden mit die höchste Steigerung auf Gemeindeebene im Landkreis Nordhausen.

### 2.4.5 Bevölkerungsentwicklung in der Landgemeinde Harztor

Name der Gemeinde	Bevölkerung am 31.12.2017	Bevölkerung am 31.12.2021	Differenz von 2017 zu 2021	Veränderung in %
<b>Landkreis Nordhausen</b>	84.697	81.687	<b>-3.010</b>	<b>-3,55%</b>
unter 6	5,02%	4,74%	<b>-0,28%</b>	
6 - 15	7,41%	7,98%	0,57%	
15 - 65	61,76%	59,40%	<b>-2,36%</b>	
65+	25,80%	27,89%	2,09%	
<b>Harztor</b>	7648	7.476	<b>-172</b>	<b>-2,25%</b>
unter 6	4,58%	4,19%	<b>-0,39%</b>	
6 - 15	7,69%	8,17%	0,48%	
15 - 65	59,38%	57,26%	<b>-2,12%</b>	
65+	28,36%	30,38%	2,02%	

Tabelle 8: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der erfüllenden Gemeinde Harztor  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)/EIGENE DARSTELLUNG

#### Fakten zur Bevölkerungsentwicklung in der **Landgemeinde Harztor** von 2017 bis 2021:

- In der Gemeinde Harztor nahm die Bevölkerung mit -2,25 % weniger stark ab als im Landkreis (-3,55 %).
- Die Tendenzen aller Bevölkerungsanteile nach den verschiedenen Altersklassen sind in der Gemeinde Harztor und im Landkreis gleich. Dabei steigt der Bevölkerungsanteil der 6-15-Jährigen und der über 65-Jährigen an. Alle anderen Altersgruppen sinken.

### 2.4.6 Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Werther

Name der Gemeinde	Bevölkerung am 31.12.2017	Bevölkerung am 31.12.2021	Differenz von 2017 zu 2021	Veränderung in %
<b>Landkreis Nordhausen</b>	84.697	81.687	<b>-3.010</b>	<b>-3,55%</b>
unter 6	5,02%	4,74%	<b>-0,28%</b>	
6 - 15	7,41%	7,98%	0,57%	
15 - 65	61,76%	59,40%	<b>-2,36%</b>	
65+	25,80%	27,89%	2,09%	
<b>Werther</b>	3.249	3.086	<b>-163</b>	<b>-5,02%</b>
unter 6	4,68%	4,89%	0,21%	
6 - 15	7,69%	7,78%	0,09%	
15 - 65	63,87%	60,92%	<b>-2,95%</b>	
65+	23,76%	26,41%	2,65%	

Tabelle 9: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der erfüllenden Gemeinde Werther  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)/EIGENE DARSTELLUNG

### Fakten zur Bevölkerungsentwicklung in der **Gemeinde Werther** von 2017 bis 2021:

- In der Gemeinde Werther nahm die Bevölkerung mit -5,02 % deutlich stärker ab als im Landkreis (-3,55 %).
- Der Bevölkerungsanteil der unter 6-Jährigen in der Gemeinde Werther stieg mit 0,21 % entgegen des Abwärtstrends im Landkreis an.
- In der Gemeinde Werther stieg der Anteil der 6 - 15-Jährigen mit 0,09 % deutlich weniger stark an als im Landkreis.
- Der Bevölkerungsanteil der 15 - 65-Jährigen in der Gemeinde Werther nahm mit -2,95 % etwas mehr ab als im Landkreisdurchschnitt.
- Mit einer Steigerung von 2,65 % beim Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen hatte die Gemeinde Werther mit die höchste Steigerung auf Gemeindeebene im Landkreis Nordhausen.

### 2.4.7 Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Sollstedt

Name der Gemeinde	Bevölkerung am 31.12.2017	Bevölkerung am 31.12.2021	Differenz von 2017 zu 2021	Veränderung in %
<b>Landkreis Nordhausen</b>	84.697	81.687	<b>-3.010</b>	<b>-3,55%</b>
unter 6	5,02%	4,74%	<b>-0,28%</b>	
6 - 15	7,41%	7,98%	0,57%	
15 - 65	61,76%	59,40%	<b>-2,36%</b>	
65+	25,80%	27,89%	2,09%	
<b>Sollstedt</b>	2.929	2.948	<b>19</b>	<b>0,65%</b>
unter 6	5,09%	5,80%	0,71%	
6 - 15	7,00%	7,39%	0,39%	
15 - 65	59,68%	58,21%	<b>-1,47%</b>	
65+	28,23%	28,60%	0,37%	

Tabelle 10: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der erfüllenden Gemeinde Sollstedt

Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)/EIGENE DARSTELLUNG

### Fakten zur Bevölkerungsentwicklung in der **Gemeinde Sollstedt** von 2017 bis 2021:

- Mit einem Bevölkerungszuwachs um 0,65 % hatte die Gemeinde Sollstedt als einzige Gemeinde im Landkreis Nordhausen einen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen (Landkreiswert -3,55 %).
- Der Bevölkerungsanteil der unter 6-Jährigen stieg in der Gemeinde Sollstedt um 0,71 % an, während dieser auf Landkreisebene sank.
- Der Bevölkerungsanteil der 6 - 15-Jährigen stieg in der Gemeinde Sollstedt mit 0,39 % nicht so stark an wie im Landkreis insgesamt.
- In der Gemeinde Sollstedt nahm der Bevölkerungsanteil der 15 - 65-Jährigen mit -1,47 % nicht so stark ab wie im Landkreis.
- Der Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen stieg um 0,37 % an und lag damit deutlich unter dem Landkreisdurchschnitt.

## 2.4.8 Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Hohenstein

Name der Gemeinde	Bevölkerung am 31.12.2017	Bevölkerung am 31.12.2021	Differenz von 2017 zu 2021	Veränderung in %
<b>Landkreis Nordhausen</b>	84.697	81.687	<b>-3.010</b>	<b>-3,55%</b>
unter 6	5,02%	4,74%	<b>-0,28%</b>	
6 - 15	7,41%	7,98%	0,57%	
15 - 65	61,76%	59,40%	<b>-2,36%</b>	
65+	25,80%	27,89%	2,09%	
<b>Hohenstein</b>	2.182	2.066	<b>-116</b>	<b>-5,32%</b>
unter 6	4,77%	4,70%	<b>-0,07%</b>	
6 - 15	7,56%	7,70%	0,14%	
15 - 65	64,34%	61,76%	<b>-2,58%</b>	
65+	23,33%	25,85%	2,52%	

Tabelle 11: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der erfüllenden Gemeinde Hohenstein  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)/EIGENE DARSTELLUNG

### Fakten zur Bevölkerungsentwicklung in der **Gemeinde Hohenstein** von 2017 bis 2021:

- Die Gemeinde Hohenstein liegt mit einem Bevölkerungsrückgang von -5,32 % deutlich über dem Landkreisdurchschnitt (-3,55 %) und hatte den stärksten Bevölkerungsrückgang im gesamten Landkreis zu verzeichnen.
- Mit -0,07 % nahm der Bevölkerungsanteil der unter 6-Jährigen in der Gemeinde Hohenstein weniger stark ab als im Landkreis.
- In der Gemeinde Hohenstein nahm der Anteil der 6 - 15-Jährigen mit 0,14 % deutlicher weniger stark zu als beim Landkreis.
- Die Altersklassen von 15 - 65 Jahren nahm in der Gemeinde Hohenstein mit -2,58 % stärker ab als im Landkreis.
- Mit einer Steigerung von 2,52 % beim Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen hatte die Gemeinde Hohenstein mit die höchste Steigerung auf Gemeindeebene im Landkreis Nordhausen.

### 3 Soziale Lage der Bevölkerung im Landkreis Nordhausen

#### 3.1 Entwicklung am Arbeitsmarkt

Die Entwicklung der Erwerbstätigen nach dem Inlandskonzept im Landkreis Nordhausen hatte im Jahr 2017 mit 39,6 den höchsten Wert seit 2001 erreicht. Ab dem Jahr 2017 sank die Zahl der Erwerbstätigen kontinuierlich bis im Jahr 2021 mit 37.200 Erwerbstätigen der tiefste Stand seit über 20 Jahren erreicht wurde.



Abbildung 7: Erwerbstätige im Inland – Entwicklung im Landkreis Nordhausen  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)

Erwerbstätige sind nach den Definitionen der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die mindestens eine Stunde gegen Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) oder selbstständig ein Gewerbe, einen freien Beruf, ein Handwerk oder eine Landwirtschaft betreiben oder als mithelfende Familienangehörige im Betrieb eines Familienmitgliedes mitarbeiten, ohne dafür Lohn oder Gehalt zu beziehen.

#### 3.2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Landkreis Nordhausen sank in den 5 Jahren von 2017 bis 2022 leicht und bewegte sich kontinuierlich um die ca. 30.000 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.

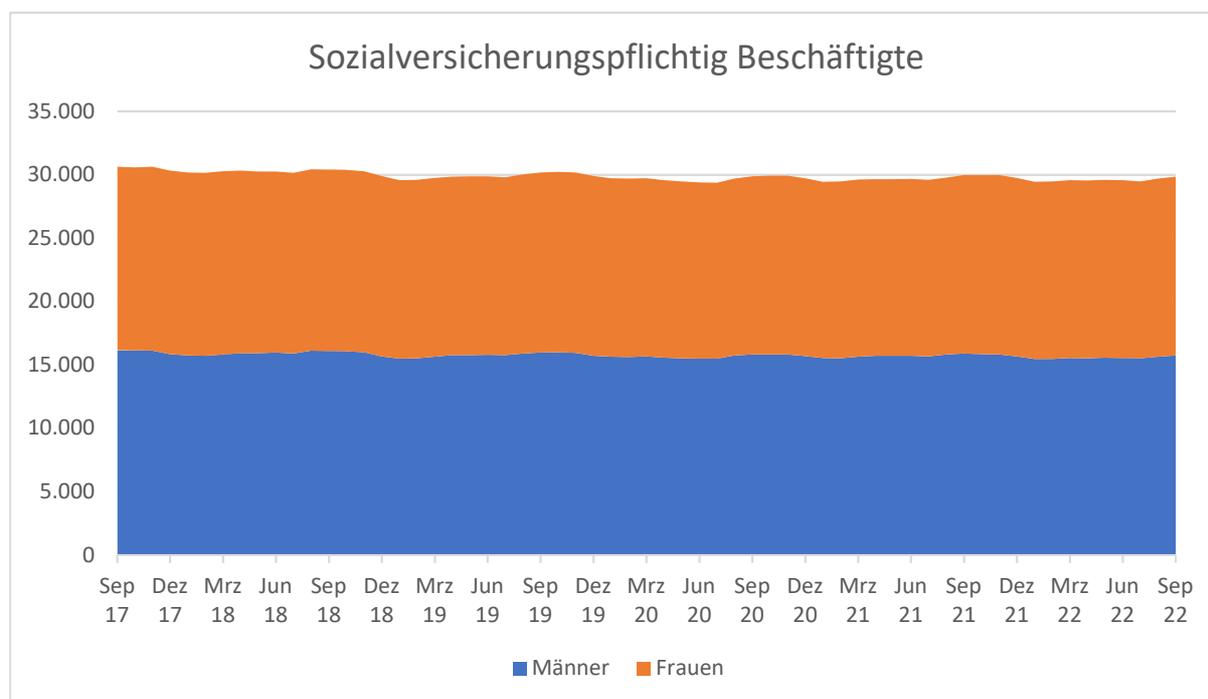


Abbildung 8: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht im Landkreis Nordhausen  
Quelle: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2023)/ EIGENE DARSTELLUNG

Insgesamt verringerten sich die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse im Zeitraum von Dezember 2017 bis Dezember 2021 um 580 auf 29.740 Beschäftigungsverhältnisse. Dabei sank die Anzahl der sozialversicherten Beschäftigten nie unter 29.300. Im Jahr 2022 sanken die Zahlen auf bis zu 29.470 Beschäftigungsverhältnisse, stiegen jedoch im September 2022 wieder auf 29.850 an.

Die Anzahl der Männer in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen verringerte sich im Zeitraum von Dezember 2017 bis Dezember 2021 um 190 von 15.850 auf. Bei den Frauen verringerten sich die Beschäftigungsverhältnisse im gleichen Zeitraum um 390 von 14.470 auf 14.080 (STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2023)

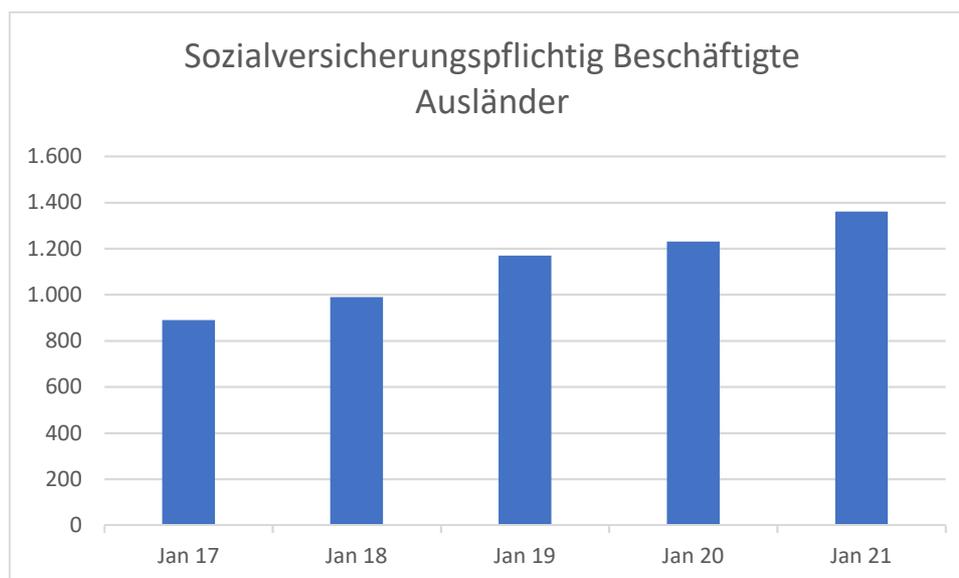


Abbildung 9: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ausländer  
Quelle: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2023)/ EIGENE DARSTELLUNG

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Ausländer im Landkreis Nordhausen nahm in den letzten Jahren, genauso wie der prozentuale Ausländeranteil in der Bevölkerung (siehe Kapitel 2.3), kontinuierlich zu.

### 3.3 Geringfügige Beschäftigung

Die Anzahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse hatte in den Jahren von September 2017 bis September 2022 mit 4.070 einen Höchststand im Juni 2018. Danach war ein rückläufiger Trend zu verzeichnen, der mit 3.520 geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen im März 2021 einen Tiefstand erreichte. Danach stiegen die Zahlen leicht an.

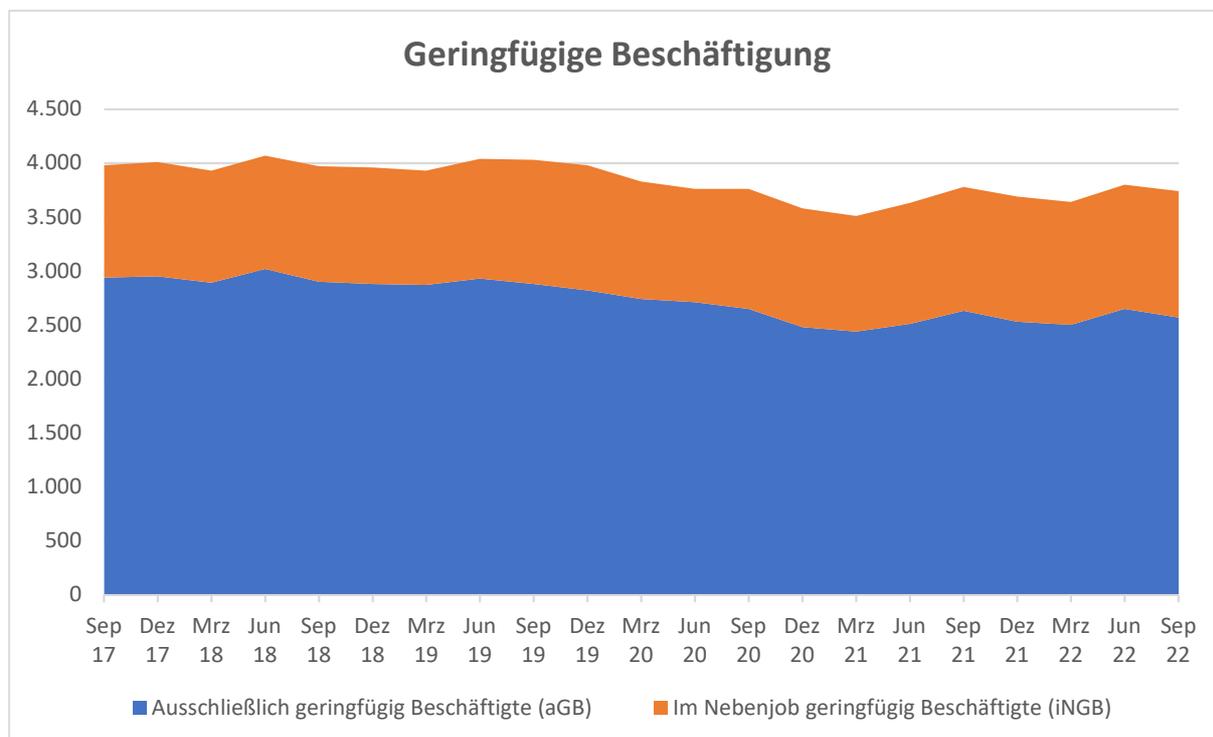


Abbildung 10: Geringfügige Beschäftigung im Landkreis Nordhausen  
 Quelle: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2023)/ EIGENE DARSTELLUNG

Mit dem Stichtag 30.09.2022 waren 2.570 ausschließlich geringfügig Beschäftigte gemeldet.

Dabei handelte es sich um 1.290 Männer und 1.280 Frauen in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen (STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2023).

Betrachtet man die geringfügig Beschäftigten zum Stichtag 30.09.2022 nach Altersklassen sieht man, dass ein Drittel der ausschließlich geringfügig Beschäftigten 65 Jahre und älter waren (STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2023).

### 3.4 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner

Betrachtet man in Abbildung 11 das verfügbare Einkommen je Einwohner in Deutschland nach Bundesländern im Jahr 2020, wird deutlich das Thüringen nicht nur unter dem Bundesdurchschnitt lag, sondern auch bundesweit das Schlusslicht bildete. Das höchste verfügbare Einkommen je Einwohner in Deutschland stand den Einwohnern von Bayern zur Verfügung. Über dem Bundesdurchschnitt lagen nur die so genannten alten Bundesländer.

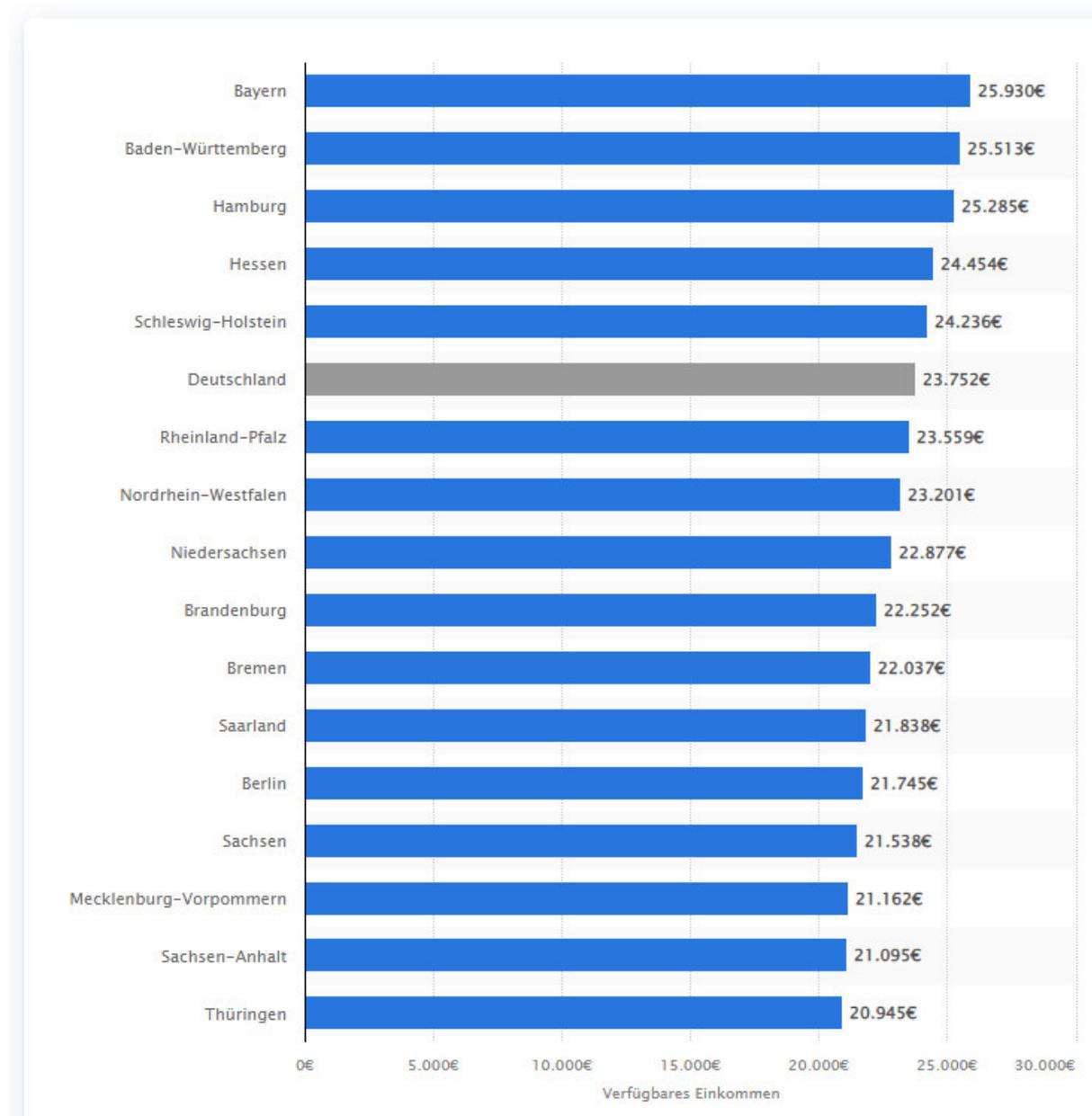


Abbildung 11: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner in Deutschland nach Bundesländern im Jahr 2020

Quelle: DE.STATISTA.COM (2023)

Betrachtet man das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner nach Kreisen in Thüringen im Jahr 2020 (siehe Abbildung 12) wird deutlich, dass der Landkreis Nordhausen zu den vier Landkreisen gehörte, die thüringenweit am wenigsten Einkommen je Einwohner zu verzeichnen hatten. Mit einem durchschnittlichen Einkommen von 20.092 Euro je Einwohner lag der Landkreis Nordhausen an drittletzter Stelle in Thüringen.

### Daten aus der Tabelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen - Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner nach Kreisen

Gebietsstand: 31.12.2018  
Berechnungsstand November 2021

Andere Zeit: 2020

Jahr: 2020

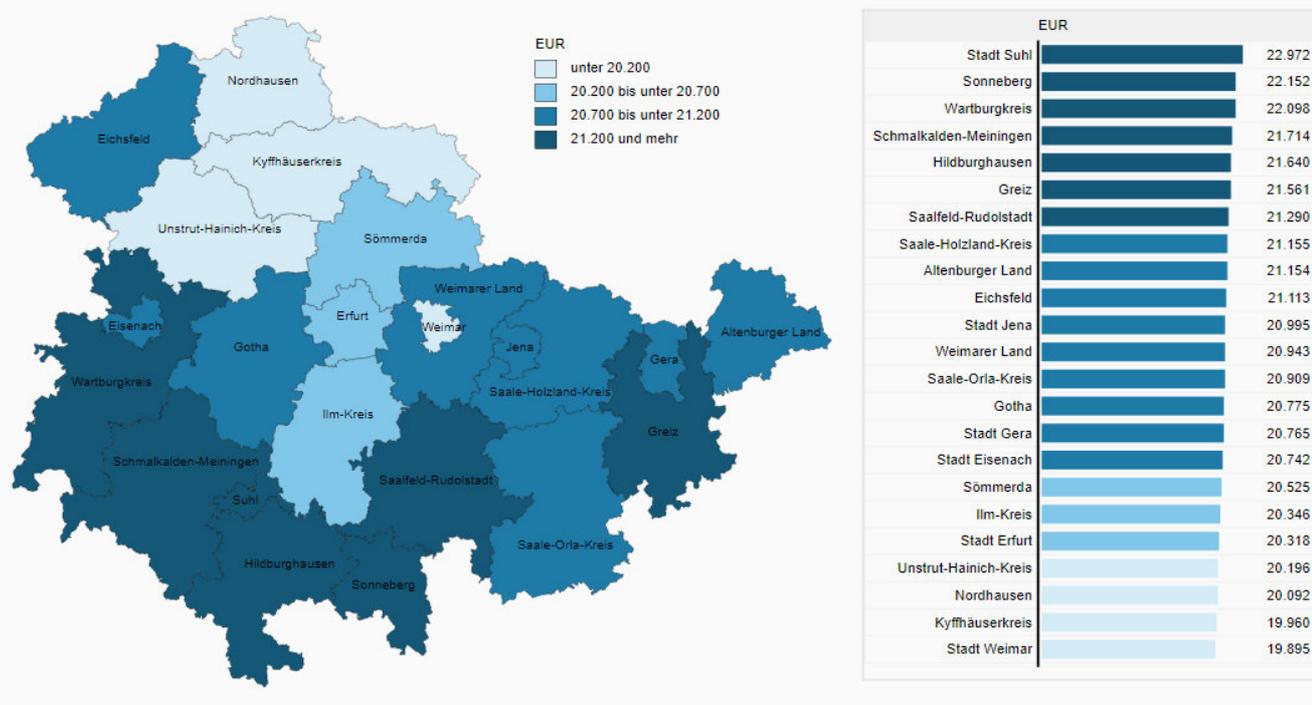


Abbildung 12: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner nach Kreisen in Thüringen im Jahr 2020

Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)

### 3.5 Pflegebedürftige Menschen

Der Anteil der Pflegebedürftigen je 1.000 der gleichaltrigen Einwohner nimmt mit dem Alter kontinuierlich zu. Folgende Grafik stellt die Pflegequoten für das Jahr 2019 in Thüringen dar.

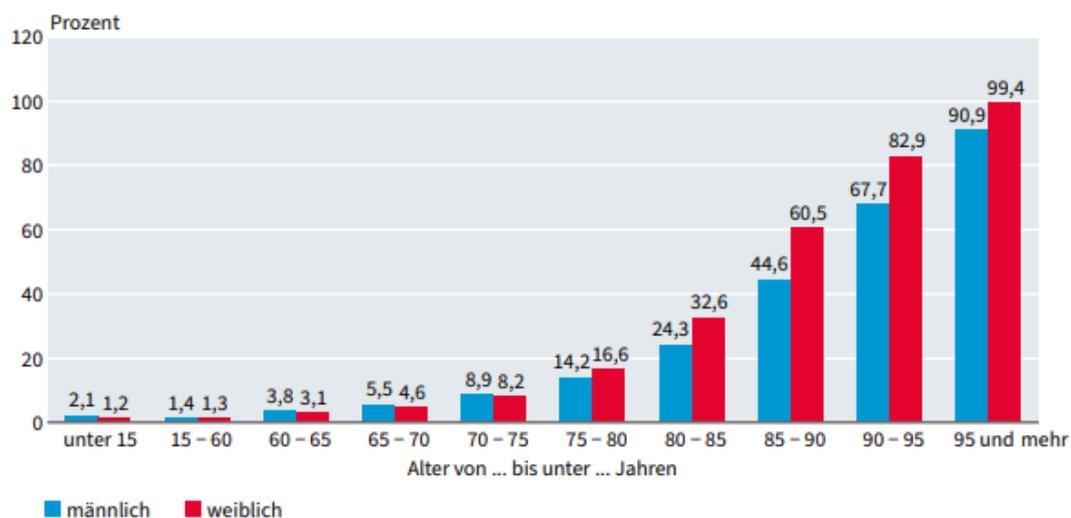


Abbildung 13: Pflegequoten 2019 in Thüringen nach Altersgruppen und Geschlecht

Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2021)

Die Zahl pflegebedürftiger Menschen stieg im Landkreis Nordhausen kontinuierlich an. Mit 102 Pflegebedürftigen je 1.000 Einwohner wies der Landkreis 2021 den zweithöchsten Landkreiswert in Thüringen auf. Im Jahr 2015 lag der Landkreis Nordhausen unter den Landkreisen in Thüringen noch an dritter Stelle. 2015 kamen im Landkreis 50 Pflegebedürftige auf 1.000 Einwohner. Wie durch die Abbildung 12 deutlich wird, verdoppelte sich die Anzahl der Pflegebedürftigen je 1.000 der Einwohner von 2015 bis 2021 mit 102 Pflegebedürftigen in 2021.

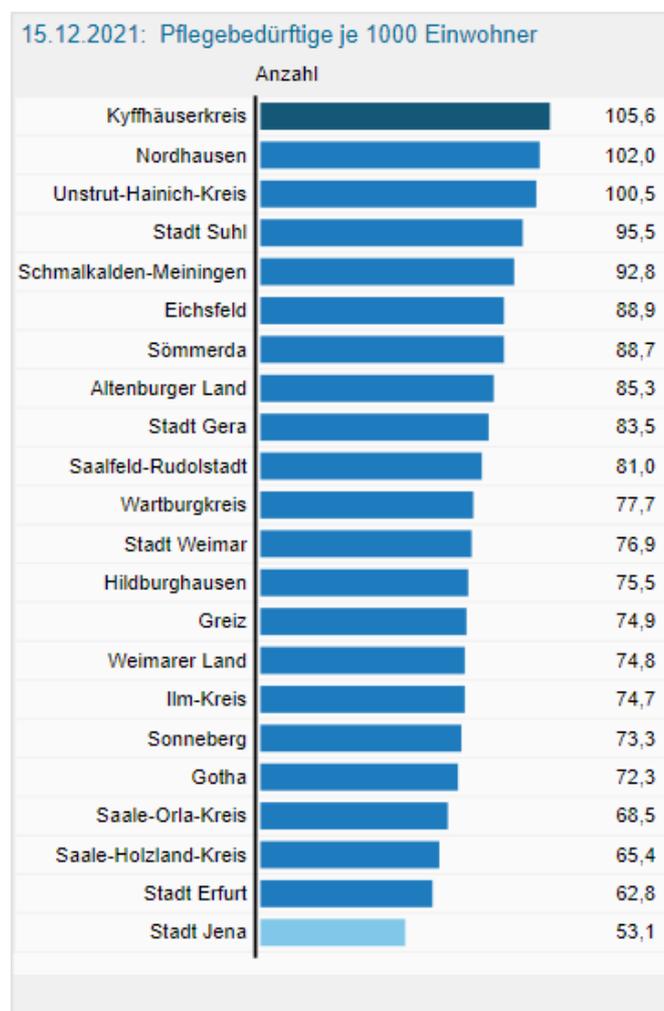


Abbildung 14: Pflegebedürftige je 1000 Einwohner in Thüringen  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)

In der Tabelle unten sind nicht nur die Anzahl der Pflegebedürftigen und der Pflegeeinrichtungen im Landkreis Nordhausen dargestellt, sondern auch die Entwicklung der Pflegebedürftigen in absoluten Zahlen. Die Anzahl der Pflegebedürftigen im Jahr 2018 verdoppelte sich im Vergleich zum Jahr 2015 nahezu (2015: 4.268 Pflegebedürftige, 2018: 8.332 Pflegebedürftige). Zum Stichtag 15.12.2021 gab es 8.332 Pflegebedürftige im Landkreis Nordhausen. Davon waren 3.337 männlich und 4.995 weiblich (THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK 2023).

Der prozentuale Anteil pflegebedürftiger Menschen, die zu Hause gepflegt stieg von etwa 68,8 % im Jahr 2015 auf 72,2 % im Jahr 2021 an. Davon wurden 4.056 Pflegebedürftige ausschließlich von Angehörigen gepflegt (48,7%).

Circa 24,0 % der Pflegebedürftigen (1.998 Personen) nahmen ambulante Angebote in Anspruch. Der Großteil der Pflegebedürftigen wurden somit von Angehörigen gepflegt.

Die Bedeutung der Pflege durch Angehörige wird im Zug des steigenden Pflegebedarfs weiter zunehmen. Gleichzeitig ist die künftige Entwicklung des Potenzials an pflegenden Angehörigen schwierig abzuschätzen, da sie nicht nur von demografischen, sondern auch von weiteren, v.a. gesellschaftlichen Faktoren abhängt (Erwerbstätigkeit, Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, Mobilität etc.).

(FOKUSPAPIER: POTENZIALE SOZIALER INNOVATIONEN IN DER AMBULANTEN LANGZEITPFLEGE – BERTELSMANNSTIFTUNG 2021)

### Erläuterungen zur Tabelle 13:

1 ) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2021

2 ) Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag: 31.12.2021. Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

3 ) Ab 2019 einschließlich durch ambulante Betreuungsdienste versorgte Pflegebedürftige. Sofern Pflegebedürftige Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes und z.B. parallel eines ambulanten Betreuungsdienstes erhalten, kann es zu Doppelzählungen kommen.

4 ) Ab 2019 können erstmals Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 - mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime erfasst werden.

5 ) Ein relevanter Teil des Anstiegs im Pflegegrad 1 ohne Leistungen der Dienste und Heime bzw. mit ausschließlich landesrechtlichen Entlastungsleistungen von 2021 zu 2019 ist auf die Behebung einer Untererfassung zurückzuführen. Dies schränkt die Vergleichbarkeit der Ergebnisse 2021 für die Gruppe der Pflegebedürftigen im Pflegegrad 1 zu den Erhebungen 2017 und 2019 ein.

6 ) Empfänger von teilstationärer Pflege des Pflegegrades 1 erhalten kein Pflegegeld und werden in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt. (In den Pflegegraden 2 - 5 erhalten sie in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen erfasst.)

Merkmal			Einheit	15.12.2015	15.12.2017	15.12.2019	15.12.2021
Pflegebedürftige	insgesamt	Anzahl	Personen	4268	5432	6368	8332
		je 1000 Einwohner <sup>1)</sup>	Anzahl	50	64,1	76,3	102
	ausschließlich Pflegegeld <sup>2)</sup>		Personen	2096	2827	3187	4056
	ambulante Pflege <sup>3)</sup>		Personen	832	1153	1501	1998
	vollstationäre Pflege		Personen	1340	1449	1437	1418
	mit Pflegegrad 1 und	ausschließlich landesrechtlichen bzw. ohne Leistungen <sup>4)5)</sup>	Personen			241	859
teilstationärer Pflege <sup>6)</sup>		Personen		3	2	1	
nachrichtlich: teilstationäre Pflege ( Grad 2-5 ) <sup>6)</sup>			Personen	96	123	159	163
Pflegeeinrichtungen	ambulant	Anzahl		19	19	25	28
	stationär	Anzahl		27	28	29	31

Tabelle 12: Pflegebedürftige und Pflegeeinrichtungen im Landkreis Nordhausen  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)

Insgesamt gab es im Landkreis Nordhausen zum 15.12.2021 28 ambulante Pflegeangebote und 31 stationäre Pflegeeinrichtungen. In Thüringen werden insgesamt mehr stationäre Einrichtungen als ambulante Pflegeangebote vorgehalten.

	ambulant	stationär
	Anzahl	
<b>15.12.2021</b>		
<b>Thüringen</b>	<b>503</b>	<b>573</b>
Stadt Erfurt	39	38
Gotha	37	32
Greiz	35	28
Saalfeld-Rudolstadt	32	33
Wartburgkreis	30	40
Schmalkalden-Meiningen	30	31
Nordhausen	28	31
Unstrut-Hainich-Kreis	27	38
Altenburger Land	23	25
Ilm-Kreis	22	26
Saale-Orla-Kreis	22	23
Eichsfeld	21	36
Stadt Weimar	21	24
Sömmerda	21	16
Stadt Gera	20	22
Stadt Jena	20	19
Kyffhäuserkreis	17	28
Saale-Holzland-Kreis	16	19
Weimarer Land	13	20
Hildburghausen	11	19
Sonneberg	10	16
Stadt Suhl	8	9

Tabelle 13: Pflegeeinrichtungen nach Kreisen in Thüringen im Jahr 2021  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)

### 3.6 Menschen mit einer Schwerbehinderung

Menschen mit Behinderung sind „Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können.“ (§ 2 Abs. 2 SGB IV). Eine Schwerbehinderung liegt nach § 2 Abs. 2 SGB IV vor, wenn ein Grad der Behinderung (GdB) von wenigstens 50 festgestellt wurde. Der Schwerbehindertenausweis wird in der Regel zunächst für die Dauer von maximal 5 Jahren ausgestellt.

Im Jahr 2017 wurde im Landkreis Nordhausen mit 8.689 Menschen mit Behinderung seit 1995 ein Höchststand erreicht, der in den Folgejahren etwas abflachte. Mit Stand zum 31.12.2021 gab es im Landkreis Nordhausen 8.065 Menschen mit einer Schwerbehinderung. Die prozentuale Verteilung nach Grad der Behinderung sah zum 31.12.2021 folgendermaßen aus:



Abbildung 15: Schwerbehinderte Menschen im Landkreis Nordhausen am 31.12.2021 nach Altersgruppen  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)/ EIGENE DARSTELLUNG

Die Entwicklung der Anzahl von Menschen mit einer Schwerbehinderung nach Altersgruppen im Landkreis Nordhausen von 2015 bis 2021 sieht man anhand der folgenden Tabelle:

<b>Landkreis: Nordhausen</b>						
<b>Schwerbehinderte Menschen am 31.12. nach Altersgruppen</b>						
Hinweis: Ab dem Berichtsjahr 2021 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik der schwerbehinderten Menschen unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung.						
Merkmal		31.12.2015	31.12.2017	31.12.2019	31.12.2021	Differenz zwischen 2015 und 2021
Insgesamt		8.428	8.689	7.920	8.065	363
Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren	unter 6	29	37	51	45	-16
	6 – 15	129	139	138	160	-31
	15 – 18	44	35	53	60	-16
	18 – 25	107	117	128	145	-38
	25 – 35	363	330	312	265	98
	35 – 45	449	439	464	500	-51
	45 – 55	1.081	977	863	750	331
	55 – 60	830	870	885	800	30
	60 – 62	428	425	362	475	-47
	62 – 65	671	693	699	670	1
65 und mehr	4.297	4.627	3.965	4.195	102	

Tabelle 14: Schwerbehinderte Menschen im Landkreis Nordhausen am 31.12.2021 nach Altersgruppen  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)

Insgesamt nahm die Anzahl der Schwerbehinderten im Landkreis Nordhausen zwischen 2015 und 2021 um 363 Personen zu. Die größten Zunahmen an schwerbehinderten Menschen gab es in den Altersgruppen der 45 – 55-Jährigen mit einer Zunahme von 331 Personen. In der Altersgruppe der über 65-Jährigen lag eine Zunahme von 102 Personen vor und in der Altersgruppe der 25 - 35-Jährigen gab es eine Zunahme um 98 Personen.

Die Arten und die Anzahl von Schwerbehinderungen im Landkreis Nordhausen am 31.12.2021 sind in folgender Tabelle dargestellt:

<b>Landkreis Nordhausen</b>	<b>Personen</b>
Schwerbehinderte Menschen im Landkreis Nordhausen gesamt	8.065
<b>Davon</b>	
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	60
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	1.160
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	545
Blindheit und Sehbehinderung	550
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	500
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Einstellungen u.a.	105
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	2.290
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	1.935
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	925

Tabelle 15: Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2021 nach Art der schwersten Behinderung (Oberkategorien) und Kreisen

Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2023)

### 3.7 Haushalts- und Familienstrukturen – Erkenntnisse aus dem Mikrozensus

Im Rahmen der Bevölkerungsstatistik werden Geburtenstatistik, Familienstand und die Altersstruktur der Bevölkerung erhoben. Aussagen zu Haushalts- und Familienstrukturen können nur anhand der Daten des Mikrozensus getroffen werden. Als größte Haushaltsbefragung deutschlandweit liefert der Mikrozensus seit 1991 für Thüringen jährlich Daten unter anderem über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie der Haushalte. Dabei werden rund ein Prozent der Haushalte unter anderem zu ihrer Lebens- und Familiensituation befragt (THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK; STATISTISCHER BERICHT, BEVÖLKERUNG, ERWERBSTÄTIGKEIT, HAUSHALT UND FAMILIEN IN THÜRINGEN NACH KREISEN 2019, ERGEBNIS DES MIKROZENSUS AUGUST 2020, S.3).

### 3.7.1 Entwicklung der Lebensformen

Nachdem die Anzahl an Familien im Zeitraum von 2005 bis 2015 in Thüringen sehr stark abgenommen hat (von 381.000 auf 283.000 Familien), schwankte die Anzahl im Zeitraum von 2015 bis 2022 leicht und steigerte sich insgesamt von den 283.000 Familien im Jahr 2015 auf 285.000 Familien im Jahr 2022.

Die Zahl der Ehepaare mit ledigen Kindern nahm im Zeitraum von 2015 bis 2022 kontinuierlich ab (von 161.000 auf 150.000). Die Zahl lag im Jahr 2021 bereits bei 150.000 und war somit zwei Jahre auf dem gleichen Stand. Prozentual dargestellt entsprach das einer Entwicklung des Anteils an allen Familien mit Kindern von 57 % im Jahr 2015 auf 53 % im Jahr 2022.

### 3.7.2 Familienstand

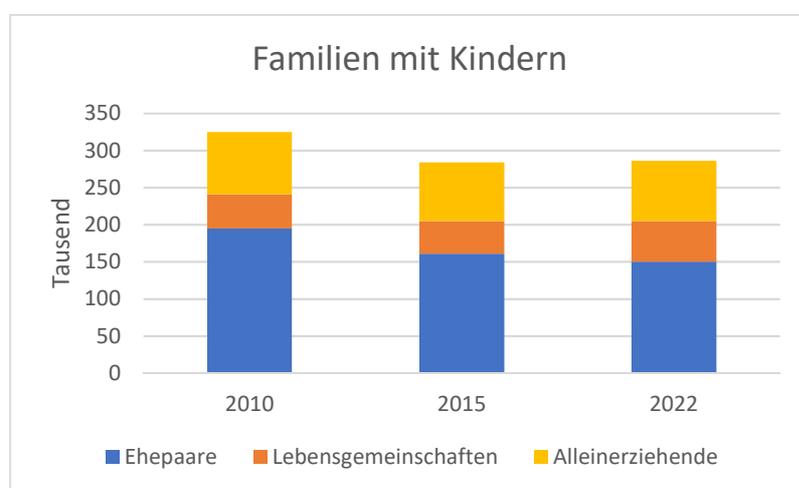


Abbildung 16: Familien in Thüringen nach Zahl der Kinder und Lebensform  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK, ERSTERGEBNIS DES MIKROZENSUS (2022)/ EIGENE DARSTELLUNG

Die absolute Zahl der Alleinerziehenden in Thüringen schwankte im Zeitraum von 2015 bis 2022 leicht. Insgesamt stieg die Anzahl der Alleinerziehenden von 79.000 im Jahr 2015 auf 81.000 im Jahr 2022. Aufgrund der leicht steigenden Anzahl an Familien insgesamt, ist der prozentuale Anteil der Alleinerziehenden im Jahr 2022 gleich wie im Jahr 2015 bei 28 %.

Nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften mit ledigen Kindern stellten 2015 mit 44.000 Haushalten 15 % der Familienhaushalte und steigerte sich im Jahr 2022 mit 55.000 Haushalten auf 19 %.

Die Anzahl der Ehepaare ohne Kinder nahm von 2010 mit 312.000 Ehepaaren bis 2019 mit 297.000 Ehepaaren kontinuierlich ab. Gleichzeitig stieg die Anzahl der nichtehelichen Lebensgemeinschaften von 51.000 Paaren im Jahr 2010 auf 53.000 Paare im Jahr 2019 an (siehe Abb. 15).

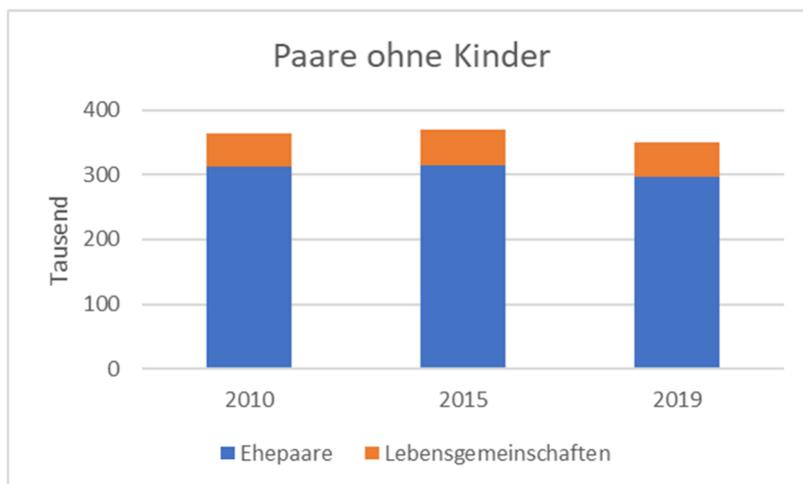


Abbildung 17: Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende in Thüringen  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK, MIKROZENSUS (2019)/ EIGENE DARSTELLUNG

Die Anzahl der Einpersonenhaushalte stieg an (siehe Abbildung 16). Gleichzeitig verringerte sich die durchschnittliche Haushaltsgröße von 2010 mit 1,98 Haushaltsmitgliedern je Haushalt auf 1,92 in 2015. Von 2015 zu 2019 verringerte sich die Haushaltsgröße weniger stark von 1,92 zu 1,91 Haushaltsmitglieder je Haushalt (THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK MIKROZENSUS 2019, PRIVATHAUSHALTE NACH HAUSHALTSGRÖÖE UND GESCHLECHT DES HAUPTINKOMMENSBEZIEHERS 2005 – 2019 IN THÜRINGEN)



Abbildung 18: Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende in Thüringen  
Quelle: THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK, MIKROZENSUS (2019)/ EIGENE DARSTELLUNG

### 3.7.3 Bedarfsgemeinschaften im Landkreis Nordhausen

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften reduzierte sich von 2017 bis 2021 um 941 Bedarfsgemeinschaften auf 3.436 im Jahr 2021 (vgl. Abbildung 17). Der Rückgang betraf alle Altersklassen. Im Jahr 2021 lebten 2.144 Kinder und Jugendliche im Landkreis Nordhausen in einer Bedarfsgemeinschaft. Die Anzahl Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden lag im Jahr 2021 bei 672 Bedarfsgemeinschaften.

Merkmal		Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Kinder in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II im Jahresdurchschnitt</b>							
Datenstand: Oktober 2022; Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten; 1) Hier handelt es sich um minderjährige, unverheiratete Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften.							
Quelle: Bundesagentur für Arbeit							
Bedarfsgemeinschaften		Anzahl	4377	3995	3727	3594	3436
Darunter	Single-	Anzahl	2436	2203	2065	1997	1950
	Alleinerziehende-	Anzahl	895	827	775	732	672
	Partner-	Anzahl	580	552	508	495	466
Personen in Bedarfsgemeinschaften		Personen	8218	7641	7143	6878	6498
Darunter	Personen unter 25 Jahre	Personen	3328	3173	2993	2881	2680
	Personen unter 18 Jahre	Personen	2705	2591	2421	2299	2144
	darunter Kinder unter 18	Personen	2684	2569	2406	2285	2131

Tabelle 16: Kinder in Bedarfsgemeinschaften in Nordhausen nach SGB II im Jahresdurchschnitt  
Quelle: THONSA (2023)

Der Landkreis Nordhausen wies im Jahr 2021 mit 12,9 % nach den kreisfreien Städten Gera, Erfurt und dem Landkreis Altenburger Land die vierthöchste SGB II – Hilfsquote bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren auf (siehe Tabelle 17).

**SGB II-Hilfequote der leistungsberechtigten Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften <sup>1)</sup>**

Region	Dez 2021	Dez 2020	Dez 2019	Dez 2018	Dez 2017	Dez 2016	Veränderung Dezember 2021 zu Dezember 2020 in Prozentpunkten	Veränderung Dezember 2021 zu Dezember 2016 in Prozentpunkten
	1	2	3	4	5	6	7	8
Gera, Stadt	19,1	21,5	23,7	24,0	25,3	23,9	-2,4	-4,8
Erfurt, Stadt	14,9	16,5	17,7	19,6	20,9	21,6	-1,7	-6,8
<b>Ostdeutschland</b>	13,8	14,7	15,5	16,8	18,3	19,2	-1,0	-5,4
Altenburger Land	13,5	14,9	16,9	18,9	19,5	19,9	-1,3	-6,3
<b>Nordhausen</b>	12,9	14,0	15,0	15,4	17,4	18,1	-1,1	-5,2
Deutschland	11,8	12,5	12,8	13,4	14,1	13,9	-0,6	-2,1
Weimar, Stadt	11,7	12,9	13,4	14,6	15,9	15,0	-1,2	-3,3
<b>Westdeutschland</b>	11,4	12,0	12,2	12,7	13,2	12,8	-0,6	-1,4
Kyffhäuserkreis	11,3	12,8	13,4	14,7	16,4	17,7	-1,5	-6,4
Unstrut-Hainich-Kreis	10,3	10,9	13,0	14,0	15,3	16,7	-0,6	-6,4
Ilm-Kreis	9,8	10,3	11,0	12,1	13,6	14,1	-0,5	-4,3
<b>Thüringen</b>	9,2	10,2	11,2	12,2	13,5	14,0	-1,0	-4,7
Gotha	9,0	10,2	10,7	11,7	13,7	14,0	-1,2	-4,9
Jena, Stadt	8,6	9,5	10,5	11,4	12,5	12,6	-0,9	-4,0
Suhl, Stadt	7,7	7,6	7,5	10,5	11,3	13,1	0,1	-5,5
Saalfeld-Rudolstadt	7,5	8,0	8,6	10,1	11,6	12,5	-0,5	-5,1
Wartburgkreis	7,3	8,5	9,7	10,1	10,6	10,8	-1,2	-3,5
Weimarer Land	7,3	8,0	8,7	9,3	10,1	11,3	-0,7	-4,0
Sömmerda	7,1	8,1	8,6	9,1	10,9	11,9	-1,0	-4,8
Saale-Orla-Kreis	7,0	7,6	9,2	10,0	10,9	11,7	-0,6	-4,7
Sonneberg	6,2	6,8	7,4	7,7	9,0	9,4	-0,6	-3,2
Greiz	5,6	6,6	7,1	8,2	10,5	11,2	-0,9	-5,6
Schmalkalden-Meiningen	5,6	5,9	6,8	7,5	8,8	9,4	-0,4	-3,8
Eichsfeld	5,1	5,7	5,7	6,5	7,1	7,6	-0,7	-2,6
Saale-Holzland-Kreis	4,5	5,0	6,0	7,1	8,3	9,0	-0,5	-4,5
Hildburghausen	4,1	4,4	5,0	6,1	7,0	7,7	-0,3	-3,6

- 1) Die SGB II-Quote bezieht die leistungsberechtigten (LB) Kinder unter 18 Jahren auf die Bevölkerung unter 18 Jahren zum Stand 31.12. des Vorjahres bzw. für Dezember 2021 vorläufig auf den Stand des 31.12.2020 (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Tabelle 17: SGB II-Hilfsquote der leistungsberechtigten Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften  
Quelle: STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2023)

## 4 Darstellung des Bestandes an Personal und Angeboten

### 4.1 Methodisches Vorgehen bei der Bestandsdarstellung



Abbildung 19: Qualitätsstandards zur Planung und Handlungsfelder

Quelle: QUALITÄTSKRITERIEN FÜR EINE FACHSPEZIFISCHE, INTEGRIERTE PLANUNG IM LANDESPROGRAMM „SOLIDARISCHES ZUSAMMENLEBEN DER GENERATIONEN (LSZ), (2023)

Im Sinne des Planungskreislaufes werden Ergebnisse der Evaluation/ Controlling bei der Bestandsaufnahme mit aufgenommen. Dabei handelt es sich um relevante Ergebnisse aus den Sachberichten der Projekte, aus den Entwicklungsgesprächen und aus den Veranstaltungen, die 2023 für die Evaluation der Handlungsfeldziele des Integrierten fachspezifischen Plans 2018 durchgeführt wurden. Bei der Zieleinschätzung wurden folgende Akteure an vier Terminen beteiligt:

Termin	Akteure	Gegenstand der Evaluation
22.05.2023	Maßnahmeträger der Makroprojekte in den Handlungsfeldern 3 + 4	Ziele der Handlungsfelder 1, 3 und 4
25.05.2023	Mitglieder des Familiennetzwerkes	Ziele der Handlungsfelder 1 - 6
31.05.2023	Maßnahmeträger der Makroprojekte in den Handlungsfeldern 5 + 6	Ziele der Handlungsfelder 1, 5 und 6
05.06.2023	Mitglieder der Steuerungsgruppe Integrierte Sozialplanung	Ziele des Handlungsfeldes 1

Die Einschätzung der Handlungsfeldziele liegt folgendes Bewertungsmedium in Anlehnung an die Sachberichterstattungen zu Bundes- und Landesprogrammen zugrunde:

<i>Ziel ist vollständig erreicht</i>
<i>Ziel ist größtenteils erreicht</i>
<i>Ziel ist teilweise erreicht</i>
<i>Ziel ist zu einem geringem Teil erreicht</i>
<i>Ziel ist gar nicht erreicht</i>

Die Darstellung der Angebotsstruktur der Maßnahmen erfolgte auf Basis der eingereichten Konzepte für das Jahr 2023 und wurde mit den Maßnameträgern abgestimmt. Durch den Landkreis geförderte Angebote werden in den folgenden Ausführungen in tabellarischer Form dargestellt. Die Kurzbeschreibungen beruhen auf der Zuarbeit der Träger und erfolgten somit inhaltlicher Verantwortung der Einrichtungen bzw. Träger.

## **4.2 Vorhandene Kooperations- und Vernetzungsstrukturen im Landkreis Nordhausen**

### Netzwerke und Arbeitsgruppen

Im Landkreis Nordhausen existieren die unten aufgeführten Netzwerke und Arbeitsgruppen. An dieser Stelle sollen die Netzwerke und Arbeitsgruppen benannt werden, an welchen verschiedene Fachkräfte aus unterschiedlichen Fachgebieten der Landkreisverwaltung selbst Mitglied (M) sind oder diese leiten (L). Ausgehend vom Thema Familienförderung ist an die Programmumsetzung des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ die Leitung des Familiennetzwerkes sowie die Koordination der Steuerungsgruppe „Integrierte Sozialplanung“ geknüpft. Weiterhin wird die Mitwirkung an überregionalen Aktivitäten der Lokalen Bündnissen für Familie abgesichert.

- Nordhäuser Netzwerk für Inklusion (M)
- NNI AG Inklusive Freizeit (M)
- NNI AG Leichte Sprache (M)
- NNI AG Arbeit (M)
- Landesarbeitsgruppe der kommunalen Behindertenbeauftragten (M)
- Landessteuerungsgruppe Freistaat Thüringen (Eingliederungshilferecht) (M)
- Regionale Steuerungsgruppe Landkreisebene (Eingliederungshilferecht) (L)
- Netzwerk für psychisch und suchterkrankte Menschen (M)
- Tischrunde Tagespflege (L)
- Tischrunde ambulante Dienste und vollstationäre Pflege (L)
- Netzwerk Seniorenbeiräte und Seniorenvertreter des Landkreises (L)
- Familiennetzwerk Nordhausen (L)
- Arbeitskreis Frühe Hilfen (L)
- Netzwerk Kita Fachberatung des Landkreises Nordhausen (L)
- Netzwerk Schulsozialarbeit (L)
- Netzwerk Jugendarbeit (L)
- Arbeitsgemeinschaft 78 (anerkannte freie Träger der Jugendhilfe) (M)
- Steuerungsgruppe „Integrierte Sozialplanung“ (L)
- Steuerungsgruppe zur Weiterentwicklung des gemeinsamen Unterrichts und der Förderzentren (M)
- Partnerschaft für Demokratie Landkreis Nordhausen (M)
- Arbeitskreis Soziales des Regionalbeirates Thüringen (Unternehmen) (M)

### **4.3 Darstellung der Angebotsstruktur im LSZ**

#### **4.3.1 Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit und Planung (Handlungsfeld 1):**

##### **Netzwerkarbeit im Landkreis Nordhausen**

##### **Netzwerk Lokale Bündnisse für Familien – Familiennetzwerk Nordhausen**

Das Familiennetzwerk Nordhausen schloss sich am 14. Februar 2007 der Bundesinitiative Lokale Bündnisse für Familie an.

Vertreter des Jobcenters Nordhausen, des Landratsamtes Nordhausen, der Stadtverwaltung Nordhausen, der Wohnungswirtschaft sowie verschiedene Träger von sozialen Angeboten arbeiten gemeinsam am Ziel, die Lebenssituation der Familien im Landkreis Nordhausen spürbar zu verbessern. Die Treffen finden regelmäßig einmal im Quartal statt. Neben dem Informationsaustausch werden auch gemeinsame Höhepunkte oder Aktionen zwischen den Netzwerkpartnern geplant und umgesetzt.

In Zusammenarbeit mit Vereinen und Trägern der Kinder- und Jugendarbeit hat das Familiennetzwerk einen Ferienkalender online gestellt. Die Partner und Mitglieder des Familiennetzwerkes, darunter Vereine, Unternehmen und Verwaltungen, sammeln online Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Der Kalender zeigt übersichtlich geordnet Ferienangebote im Landkreis Nordhausen und wird ständig aktualisiert.

Die Koordination des Netzwerkes erfolgt durch Netzwerkpartner:

Frau Steffi Pohl  
Landratsamt Nordhausen  
Stab Sozialplanung  
Behringstraße 3  
99734 Nordhausen

und

Frau Manuela Gorges  
Jobcenter Landkreis Nordhausen  
Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt  
Uferstraße 2  
99734 Nordhausen

##### **Steuerungsgruppe Integrierte Sozialplanung im Landkreis Nordhausen**

Die Steuerungsgruppe für Integrierte Sozialplanung im Landkreis Nordhausen wurde 2019 gebildet. Sie setzt sich aus internen Akteuren des Landratsamtes und externen Akteuren zusammen. Integrierte Sozialplanung ist querschnittsorientiert und erreicht dadurch eine neue Qualität im Planungsprozess. Mit der Sozialplanung wird das Angebot sozialer Dienstleistungen im Landkreis Nordhausen abgestimmt und qualitativ verbessert. Im Rahmen von Sozialplanungsprozessen werden regionale Unterschiede im Kreisgebiet erkannt und bilden eine Grundlage für die Bereitstellung, die Ausgestaltung und qualitative Weiterentwicklung von Angeboten. Im Rahmen der integrierten Sozialplanungsprozesse im Landkreis Nordhausen sind Steuerungsstrukturen aufzubauen und weiterzuentwickeln, die auf Grundlage integrierter Planungen Ziele entwickeln und Handlungsschritte zur Umsetzung von Planungsprozessen und Maßnahmen formulieren. Die Steuerungsgruppe ist dabei ein Beteiligungsinstrument zur Einbindung verschiedener Akteure.

Neben den regelmäßigen Treffen der Steuerungsgruppe (siehe Geschäftsordnung) wurde die Steuerungsgruppe für die Fortschreibung des Integrierten fachspezifischen Plans bei der Evaluation der Ziele für das Handlungsfeld Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit und Planung beteiligt.

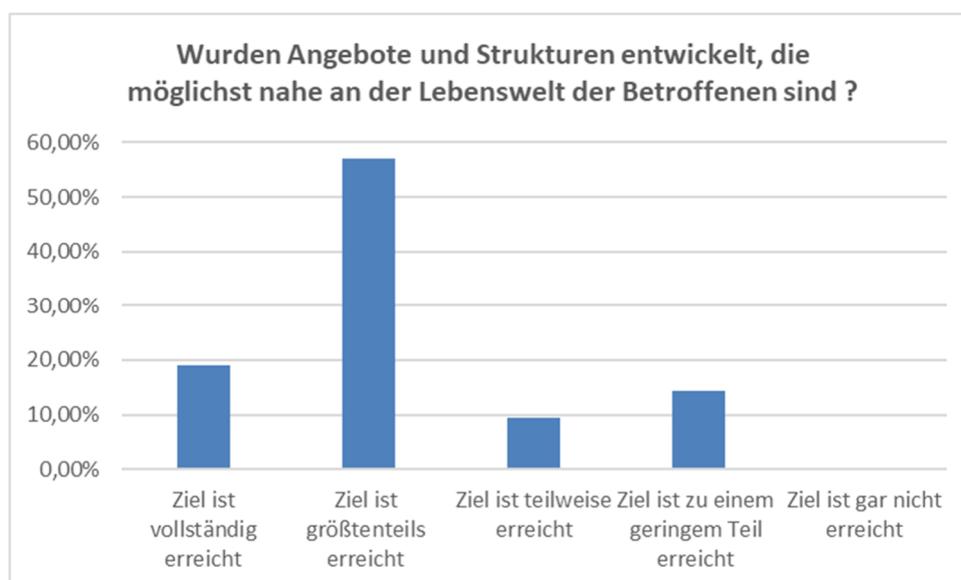
Im Rahmen der Evaluation bestätigten die Mitglieder der Steuerungsgruppe, dass sie Informationen zur Umsetzung der Maßnahmen im LSZ bekommen haben.

Das Ziel „Erkenntnisse und Bedarfslagen aus verschiedensten Ebenen (Arbeitskreise, Netzwerkveranstaltungen, Fachausschüsse des Kreistages, Planungskonferenzen und ähnliche Kommunikationsforen) fließen in Instrumente der integrierten Sozialplanung ein.“ wurde von den Mitgliedern der Steuerungsgruppe einstimmig als „größtenteils erreicht“ betrachtet.

Bei der Evaluation des Zieles „Entwicklung von Angeboten und Strukturen, die möglichst nahe an der Lebenswelt der Betroffenen sind, bzw. die sich an den tatsächlichen Bedarfen der Zielgruppe orientieren“ stimmte ein Drittel der Mitglieder der Steuerungsgruppe für „Ziel ist vollständig erreicht“ und zwei Drittel für „Ziel ist größtenteils erreicht“.

Die Einschätzung des Stabes Sozialplanung stimmt mit der mehrheitlichen Einschätzung der Steuerungsgruppe überein.

Mit folgender Abbildung wird das Meinungsbild der Träger dargestellt. Erkennbar ist eine ähnliche Einschätzung wie sie von der Steuerungsgruppe und dem Stab Sozialplanung vorgenommen wurde.



**Teilnehmer gesamt: 21**

Abbildung 20: Ergebnis Zielevaluation des Integrierten fachspezifischen Plans des Landkreises Nordhausen  
Quelle: LANDRATSAMT NORDHAUSEN 2023

## Vernetzung

Im Rahmen der Veranstaltungen mit den Maßnahmeträgern wurde von der Steuerungsgruppe das Ziel „Die integrierte Sozialplanung fördert Vernetzung sowohl auf fachlicher Ebene als auch zum Aufbau regionaler Verbundsysteme“ von der Mehrheit als „teilweise erreicht“ eingestuft. Der Stab Sozialplanung bewertete die Zielerreichung ebenfalls mit „teilweise erreicht“.

Durch die aktive Mitwirkung in Steuerungsgruppen und Netzwerken konnten Kooperationen in Sozialräumen unterstützt und teilweise bedarfsgerecht erweitert werden. Kommunalpolitische Vertreter wurden informiert und einbezogen. Der Stab Sozialplanung hat im gesamten Prozess auf die kontinuierliche Weiterentwicklung von Vernetzungsstrukturen und die Vermeidung von Doppelstrukturen im Sozialraum besonderen Wert gelegt. Verschiedene Mitarbeiter des Stabes Sozialplanung sind in unterschiedlichen Gremien, Netzwerken und regionalen Veranstaltungen vertreten. Die Steuerungsgruppe integrierte Sozialplanung arbeitet kontinuierlich (Einschätzung des Stabes Sozialplanung).

Die fachliche Vernetzung sieht man auch an den Antworten der Träger im Rahmen der Veranstaltungen. Zweiundzwanzig Teilnehmer von fünfundzwanzig gaben an, dass Ihnen die Mitglieder des Stab Sozialplanung aus Netzwerktreffen bekannt sind. Außerdem gaben einundzwanzig von vierundzwanzig Befragten an, dass sie die Möglichkeit haben Bedarfe im Rahmen Ihrer Angebote mit dem Stab Sozialplanung zu besprechen.

### **Sozialraumorientierung**

Die Sozialraumorientierung als Basis der Integrierten Sozialplanung wurde im Integrierten fachspezifischen Plan 2019-2023 als Maßnahme formuliert und im Rahmen der o.g. Veranstaltungen evaluiert. Sowohl die Steuerungsgruppe als auch die Mehrheit der Träger sind der Meinung, dass das Ziel der Sozialraumorientierung als Basis der integrierten Sozialplanung größtenteils erreicht ist. In den Prozessen der Sozialplanung erfolgt die Bedarfserfassung kontinuierlich. Eine Analyse wird unter Einbeziehung verschiedener Akteure umgesetzt und fließt in die konzeptionelle Ausgestaltung der Angebote fortlaufend ein. Auf Basis der Analyse der jährlichen Sachberichte und der jährlichen Entwicklungsgespräche können Tendenzen und Bedarfe abgeleitet werden (Einschätzung des Stabes Sozialplanung).

### **Öffentlichkeitsarbeit**

In Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit bewerteten die Träger das Ziel „Wurden wirksame Konzepte der Öffentlichkeitsarbeit entwickelt?“ mehrheitlich mit „Ziel ist vollständig/größtenteils erreicht“. Dennoch gab es mit zehn von zweiundzwanzig Stimmen die das Ziel einen hohen Anteil an Stimmen, die das Ziel nur als teilweise/ zu einem geringen Teil erreicht sahen. Die Wahrnehmung der Öffentlichkeitsarbeit für das LSZ wurde von 50 % der Steuerungsgruppe wahrgenommen.

## **4.3.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Mobilität (Handlungsfeld 2):**

### **Betreuungsangebote in Kindertagesbetreuungseinrichtungen**

Ausreichend Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche im Landkreis Nordhausen ist eine wichtige Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Rahmen der Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung des Landkreises Nordhausen 08/2022 bis 07/2023 (Teil II) wurde festgestellt, dass das vorhandene Platzangebot der Kitas (insbesondere im Krippenbereich) mit dem elterlichen Nachfrageaufkommen ausgewogen ist.

Die Versorgungs- und Betreuungsquoten in den Sozialräumen zu den Stichtagen 01.03.2021 und 01.03.2022 wurden im KITA-Bedarfsplan Teil II für die Jahre 2022 und 2023 in folgender Übersicht dargestellt:

Verwaltungseinheiten	Versorgungsquote Stand 01.03.2021	Versorgungsquote Stand 01.03.2022	Betreuungsquote Stand 01.03.2021	Betreuungsquote Stand 01.03.2022
Nordhausen	94,41 %	97,65 %	84,03 %	83,48 %
Ellrich	80,56 %	85,93 %	76,74 %	80,37 %
Harztor	96,74 %	102,01 %	87,23 %	84,53 %
Hohenstein	112,24 %	106,80 %	85,71 %	74,76 %
Werther	124,43 %	106,17 %	99,24 %	86,42 %
Goldene Aue	105,30 %	103,05 %	86,60 %	80,18 %
Landgemeinde Stadt Bleicherode Gesamt	101,99 %	101,42 %	87,94 %	88,39 %
Sollstedt (Erfüllende Gemeinde)	90,36 %	85,71 %	69,88 %	71,43 %
Landkreis Nordhausen	96,97 %	98,16 %	85,10 %	84,81 %

Tabelle 18: Versorgungs- und Betreuungsquoten in der Kinderbetreuung nach Gemeinden für Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren zu den Stichtagen 01.03.2021 und 01.03.2022

Quelle: LANDRATSAMT NORDHAUSEN (2023)

Die Einrichtung „Kleine Strolche“ im Landkreis Nordhausen deckt mit Krippe und Kindergarten sogenannte Randzeiten ab. Hier sind Betreuungszeiten von 5.30 bis 20.00 Uhr möglich. Auch Betreuung an Wochenenden oder Feiertagen kann eingerichtet werden.

#### **Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige:**

- Beratung über Möglichkeiten einer kurzfristigen Auszeit für pflegende Angehörige findet über den Pflegestützpunkt im Landratsamt Nordhausen statt. In diesem Setting werden personenbezogene Entlastungsmöglichkeiten aufgezeigt.

#### **Mobilität:**

Im Bereich der Mobilität wurden in den letzten Jahren zwei Konzepte und eine Strategie entwickelt, die im Landkreis Nordhausen umgesetzt werden sollen:

- Integriertes Mobilitätskonzept, der Stadt und des Landkreises von Nordhausen (Erstellung in den Jahren 2020 und 2022). Ergebnisse sind auf folgender Website zu finden: [Nordhausen bewegt sich! – Zukunftsfähige Mobilität für Stadt und Landkreis \(ndhbewegtsich.de\)](http://ndhbewegtsich.de)
- Entwicklung Radwegekonzept im Rahmen des Regionalentwicklungskonzept des Landkreises Nordhausen (2021)
- Verbesserung der Lebensqualität und Teilhabe sowie Stärkung der Grundversorgung und Mobilität als Handlungsziel in der Regionalen Entwicklungsstrategie der RAG Südharz e.V. für den Förderzeitraum von 2023 bis 2027

Die Finanzierung erfolgte nicht über das Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen.

### 4.3.3 Bildung im familiären Umfeld (Handlungsfeld 3)

Familienbildung meint in Thüringen alle non-formalen und informellen Bildungsangebote für Familien, die präventiv, begleitend und unterstützend dazu beitragen, Erziehungs-, Beziehungs- und Alltagskompetenzen zu stärken. Familienbildung in ihren verschiedenen Facetten ist beteiligungsorientiert, niedrigschwellig und für ihre Adressaten freiwillig.

#### Aktuelle Situation und Rahmenbedingungen der Familienbildung im Landkreis Nordhausen:

Im Landkreis Nordhausen wird die Maßnahmeplanung der Angebote der Familienbildung nach § 16 SGB VIII in einem Teilfachplan mit weiteren Angeboten der Familienförderung für maximal zwei Jahre vom Jugendhilfeausschuss beschlossen.

#### Makroprojekte im Rahmen der Familienbildung

	<b>Träger</b>	<b>Projekt/ Angebot</b>
<b>Träger</b>	Jugendsozialwerk gGmbH	<b>Familienbildung</b>
<b>Adresse</b>	Arnoldstraße 17 99734 Nordhausen	Alexander-Puschkin-Straße 28 99734 Nordhausen
<b>Telefon</b>	03631 - 9130	03631 - 462650
<b>Fax</b>	03631 - 913913	03631 - 4626526
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@jugendsozialwerk.de">info@jugendsozialwerk.de</a>	<a href="mailto:familienzentrum-ndh@jugendsozialwerk.de">familienzentrum-ndh@jugendsozialwerk.de</a>
<b>web</b>	<a href="#">Start - Jugendsozialwerk</a>	<a href="http://www.familienzentrum-nordhausen.de">www.familienzentrum-nordhausen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Eltern und Kinder	
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Stadt Nordhausen	
<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Familienbildung fördert die elterliche Erziehungskompetenz. Sie soll dazu beitragen, dass Erziehung, Beziehungen und das Zusammenleben in Familien besser gelingen. Denn das Fundament für ein selbstbestimmtes Leben wird in der Familie gelegt. Eltern geben ihren Kindern Liebe, Halt und Anregungen; sie sind Vorbild und sicherer Hafen zugleich. Das fordert viele Eltern heraus. Im Familienalltag stellen sich Mütter und Väter mit jedem Entwicklungsschritt des Kindes Fragen - nicht immer finden sie Antworten in der Familie oder im Freundeskreis. Die Familienbildungsangebote im Familienzentrum ermöglichen Eltern sowohl einen fachlichen Austausch als auch gemeinsame Gespräche mit anderen Eltern. Folgende Kurse werden Angeboten: PEKiP, PEKiP am Nachmittag, Mini Club, Fit durch Bewegung, GelKi, Spielraum, Krabbelgruppe	

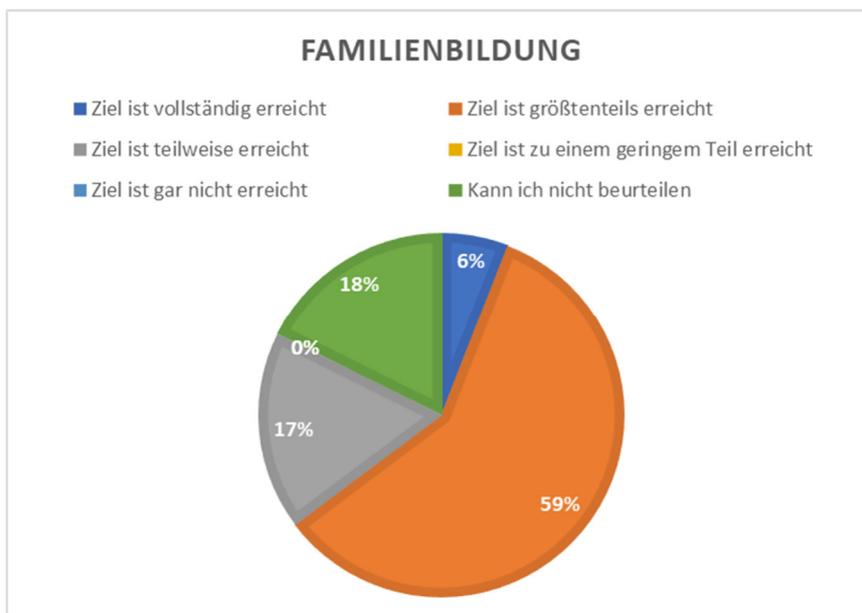
Das Familienzentrum bietet im Bereich der Familienbildung die meisten Kurse im Landkreis Nordhausen an. Im Jahr 2022 fanden mehr als 24 Kursangebote statt. Der integrierte Ansatz des Familienzentrums ermöglicht eine zeitnahe und intensive Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Angeboten der Einrichtung und ermöglicht somit eine hohe Flexibilität im Angebot an Hilfen.

	<b>Träger</b>	<b>Projekt/ Angebot</b>
<b>Träger</b>	AWO Alten-, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH	<b>Kursangebot "Elterncoaching"</b>
<b>Adresse</b>	Juri-Gagarin-Ring 160 99084 Erfurt	
<b>Telefon</b>	0361 - 21031-0	+49 152 22 66 21 09 / +49 152 22 66 21 03
<b>Fax</b>	0361 - 21031-149	-
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:AJSgGmbH@awo-thueringen.de">AJSgGmbH@awo-thueringen.de</a>	<a href="mailto:familienzentrum-suedharz@awo-thueringen.de">familienzentrum-suedharz@awo-thueringen.de</a>
<b>web</b>	<a href="http://www.awo-jugendhilfeverbund-suedharz.de">www.awo-jugendhilfeverbund-suedharz.de</a>	-
<b>Zielgruppe</b>	Eltern, Elternteile oder andere, die sich an der Erziehung beteiligen	
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Landkreis Nordhausen	
<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	<p>Der Schwerpunkt des Kurses ist die Vermittlung von praktischen Handwerkzeug für den Erziehungsalltag, welches das Hintergrundwissen zur Entwicklung von Kindern unterstützt. Innerhalb dessen können individuelle Handlungsmöglichkeiten für die eigene Familie und Lebenssituation entwickelt und ausprobiert werden.</p> <p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickelt sich mein Kind „richtig“?</li> <li>• Was ist eigentlich „normal“?</li> <li>• Welche Einflüsse prägen unsere Kinder?</li> <li>• Wie kann Erziehung entspannt gelingen?</li> <li>• Wie setze ich Grenzen und bleibe konsequent?</li> <li>• Wie verstehe ich mein Kind besser?</li> </ul>	

Der Kurs „Elterncoaching“ wird seit 2019 über das Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen finanziert. Im Jahr 2022 wurde mit drei Kursen bisher die meisten Kurse pro Jahr angeboten.

Bei der Zielevaluation durch die Träger wurde folgende Frage gestellt:

Gab es Beratungsangebote und Weitervermittlung von Familien, einen niederschweligen und offenen Zugang für Familien, eine enge Kooperation mit Multiplikatoren und Netzwerkpartnern, Präsenz in der Öffentlichkeitsarbeit, Elternabende in Kita oder Schule?



**Teilnehmer gesamt: 17**

Abbildung 21: Ergebnis Zielevaluation des Integrierten fachspezifischen Plans des Landkreises Nordhausen  
Quelle: LANDRATSAMT NORDHAUSEN 2023

Von den teilnehmenden Trägern sind insgesamt 65 % der Ansicht, dass das Ziel vollständig/ größtenteils erreicht ist. 18 % gaben an die Zielerreichung nicht beurteilen zu können. Bei der Veranstaltung waren Träger vertreten, die nicht im Bereich der Familienbildung tätig sind.

Ein weiteres Angebot der Familienbildung wird über die Frühen Hilfen finanziert:

	Träger	Projekt/ Angebot
<b>Träger</b>	AWO Alten-, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH	<b>AWO-linchen</b>
<b>Adresse</b>	Juri-Gagarin-Ring 160 99084 Erfurt	
<b>Telefon</b>	0361- 21031-0	
<b>Fax</b>	0361- 21031-149	
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:AJSqGmbH@awo-thueringen.de">AJSqGmbH@awo-thueringen.de</a>	
<b>web</b>	<a href="http://www.awo-jugendhilfeverband-suedharz.de">www.awo-jugendhilfeverband-suedharz.de</a>	
<b>Zielgruppe</b>	Eltern, die motiviert sind, Erfahrungen mit Anderen auszutauschen und Anleitung, Beratung sowie Unterstützung von pädagogischen Fachkräften erhalten möchten	
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Landkreis Nordhausen	
<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Mögliche Angebote während der Krabbelgruppe: Ankommen und Begrüßung durch die pädagogische Fachkraft, Möglichkeit zum Austausch der Erlebnisse der vergangenen Wochen (themenzentrierte Interaktion), Durchführung des geplanten und abgesprochenen Inputs, zum Beispiel zum Thema „Mutter-Kind-Kur“, unter Einbezug externer Fachkräfte, gemeinsames Frühstück / gesunde Ernährung, Zeit für die Eltern, um für die Kinder Mittagessen zuzubereiten und zu füttern bzw. zu Stillen, gemeinsames Spiel (Förderung auf den Krabbeldecken, Beobachten/ Modelllernen, Zeit für Fragen/ Beratung und Wünsche, gemeinsames Thema für die nächste Woche finden/ besprechen, Verabschiedung	

## **Angebote der Familienbildung mit Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern:**

### **Rothleimmühle – „Beratung Familienurlaub und sonstige Angebote“**

Die Familienerholungs- und die Familienferienstätten in Thüringen führen u.a. Angebote der Familienbildung durch. Das Beratungsangebot der Rothleimmühle wurde installiert, um bestehende Zugangshürden bei der Familienbildung/Familienerholung gemäß den FE Familienbildung (S.19) aufzulösen bzw. zu reduzieren. Die Zugänge zu Familienbildung/ Familien-erholung änderten sich in den letzten Jahren permanent über Sonderprogramme des Freistaates Thüringen und durch den Bund und somit auch die Unterlagen die Familien für die Anmeldung vorlegen müssen. Durch das Beratungsangebot werden Familien informiert welche Angebote für ihren Bedarf am besten passen und können Unterstützung bei der Anmeldung unterhalten.

Aktuelle Informationen zur Maßnahme werden im Handlungsfeld 4 (Beratung, Unterstützung und Information) gegeben.

### **Familienbildung in den Thüringer Eltern-Kind-Zentren (ThEKiZ)**

Ein Thüringer Eltern-Kind-Zentrum ist eine Kindertageseinrichtung mit erweitertem Einrichtungsprofil: Die ganze Familie und deren Bedarfe werden in den Blick genommen. Die Kindertageseinrichtung ergänzt ihren Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag, um zusätzliche Angebote der Begegnung, Beratung, Bildung und Begleitung für Familien (§ 16 SGB VIII). (Fachliche Empfehlungen ThEKiZ, S.3).

Somit sind nicht alle Angebote der ThEKiZ Angebote der Familienbildung. Jedes ThEKiZ im Landkreis Nordhausen setzt je nach Bedarf Angebote der Familienbildung um. Die ThEKiZ stehen im Austausch mit den Mitarbeitern anderer Angebote der Familienbildung. Der Kurs Elterncoaching kann beispielsweise bei Bedarf in einem ThEKiZ durchgeführt werden. Daran wird die Entwicklung der Netzwerkarbeit in der Familienbildung deutlich. Die inhaltliche Arbeit der ThEKiZ mit Bezug zum Dialog der Generationen wird im Handlungsfeld 6 näher beschrieben.

### **Mehrgenerationenhaus „Haus der Generationen“**

Das Mehrgenerationenhaus „Haus der Generationen“ im Landkreis Nordhausen wird vom Landkreis kofinanziert. Seit 2018 hat das Mehrgenerationenhaus seinen Sitz in der Hohensteiner Straße 17.

Das Mehrgenerationenhaus stärkt den sozialen Zusammenhalt durch eine hohe Einbindung der Bürger und Bürgerinnen in die Angebotsgestaltung. Es konzipiert, begleitet und qualifiziert Ehrenamt. Durch die vielfältigen Angebote leistet das Mehrgenerationenhaus einen Beitrag zur Sicherung der Lebensqualität in jedem Alter und entwickelte sich zu einem verlässlichen Partner zur Gestaltung der Herausforderungen des demographischen Wandels. Mehrgenerationenhäuser leisten einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung von Alltagsproblemen und unterstützen das soziale Miteinander der Gesellschaft. Das Wirkungsgebiet des Mehrgenerationenhauses ist die Stadt Nordhausen.

Das Projekt „Sternschnuppe“ hat sich bereits seit 2011 als Entlastungsangebot für Angehörige von demenziell erkrankten Menschen in der Region etabliert. Mit den Angeboten im Haus der Generationen kommt das Projekt besonders pflegenden Angehörigen und ihrem Wunsch entgegen, regelmäßig und zu festen Zeiten entlastet zu werden.

Seniorinnen und Senioren sind eine besondere Zielgruppe der Erwachsenenbildung und damit auch der Familienbildung (Fachliche Empfehlungen Familienbildung, S.6). Bisher wurde das Angebot aufgrund der generationsübergreifenden Arbeit im Handlungsfeld angeführt. Mit

dem Beschluss der Fachlichen Empfehlungen Familienbildung im Jahr 2023 wird das Mehrgenerationenhaus „Haus der Generationen“ im Handlungsfeld 3 verortet.

An das Mehrgenerationenhaus ist die Maßnahme „Gemeinsam aktiv in der Region“ räumlich angedockt. Die Maßnahme wird über das LSZ finanziert und wird im Handlungsfeld 6 näher beschrieben. Über diese Maßnahme wird unter anderem eine Mediensprechstunde im Mehrgenerationenhaus im Rahmen der Erwachsenenbildung angeboten.

### **Angebote der Familienbildung auf der Basis der Mikroprojektförderung:**

#### **Schulungen für Pflegeeltern und Adoptivfamilien**

Aus der Kooperation mit Jugendamt und dem „Caritas für das Bistum Erfurt e.V.“ werden aufgrund des Bedarfes unterschiedliche Schulungen für Pflegeeltern und Adoptivfamilien angeboten.

#### **Bildungsangebote zur Steigerung der Medienkompetenz**

Aktuell wird im Bereich Familienmedienbildung über die überregionale Förderung des TMAS-GFF das Projekt „MEiFA – Medienwelten in der Familie“ des Mit Medien e.V. gefördert. Das Projekt MEiFA stärkt die Medienkompetenz der gesamten Familie über Workshops sowie Informationsveranstaltungen und bietet Fortbildungsmaßnahmen an. Über das Projekt „Aktiv mit Medien“ des Trägers werden zudem Medienmentorinnen und Mentoren für Seniorinnen und Senioren ausgebildet. (Fachliche Empfehlungen Familienbildung, S.23)

Der Stab Sozialplanung leitet Informationen zur überregionalen Förderung von Medienbildung an die Träger weiter. Weitere Angebote der Medienbildung können bei Bedarf im Rahmen der Mikroprojektförderung umgesetzt werden.

#### **Bildungsangebote zu diversen Themen**

Im Rahmen der Mikroprojektförderung über das Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ wird bedarfsgerecht und zeitnah auf aktuelle Themen reagiert. Für Träger besteht die Möglichkeit sich jederzeit zur Förderung durch die Sozialplanung beraten zu lassen.

#### **4.3.4 Beratung, Unterstützung und Information (Handlungsfeld 4):**

Die Beratungsangebote im Landkreis Nordhausen haben unterschiedliche Zielgruppen und werden im Folgenden näher beschrieben.

#### **Aktuelle Situation und Rahmenbedingungen der Beratungsangebote im Landkreis Nordhausen:**

Im Landkreis Nordhausen wird die Maßnahmeplanung der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung nach § 16 – 18 SGB VIII, § 28 SGB VIII unter Berücksichtigung der §§ 27, 36, 41 SGB VIII, § 8a SGB VII, § 24 ThürKJHAG und § 4 ThürFamFöSiG in einem Teilfachplan mit weiteren Angeboten der Familienförderung für maximal zwei Jahre vom Jugendhilfeausschuss beschlossen.

### Makroprojekte im Handlungsfeld Beratung, Unterstützung und Information:

	Träger	Projekt/ Angebot
<b>Träger</b>	Jugendsozialwerk gGmbH	<b>Erziehungsberatung</b>
<b>Adresse</b>	Arnoldstraße 17 99734 Nordhausen	Alexander-Puschkin-Straße 28 99734 Nordhausen
<b>Telefon</b>	03631 - 9130	03631 - 462650
<b>Fax</b>	03631 - 913913	03631 - 4626526
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@jugendsozialwerk.de">info@jugendsozialwerk.de</a>	<a href="mailto:familienzentrum-ndh@jugendsozialwerk.de">familienzentrum-ndh@jugendsozialwerk.de</a>
<b>web</b>	<a href="#">Start - Jugendsozialwerk</a>	<a href="http://www.familienzentrum-nordhausen.de">www.familienzentrum-nordhausen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Sorgeberechtigte, pädagogische Fachkräfte, Kinder, Jugendliche, Familien	
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Landkreis Nordhausen	
<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Eltern haben für sich und ihre Kinder ein Recht auf Hilfe zur Erziehung, damit auf entsprechende Beratung und Unterstützung im Interesse des Kindeswohls nach § 27 SGB VIII. Die Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle im Familienzentrum Nordhausen bietet vielfältige familien- und kinderunterstützende Angebote für Familien im Landkreis Nordhausen an: Beratung von Sorgeberechtigten bei Fragen zur Erziehung und Entwicklung im Alltag wie in schulischen Belangen, Coaching, Diagnostik und Beratung bei Hochbegabung für Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagogen, Hilfe für Kinder und Familien, die von Trennung und/oder Scheidung betroffen sind (u.a. Umgangsregelungen und -begleitung), Vermittlung an spezifische Beratungsstellen (z.B. Schuldner- und Suchtberatung). Die individuelle Beratung bei Erziehungs-, Ehe- und Familienproblemen wird aktuell an folgenden Standorten auch mobil angeboten: Bleicherode, Ellrich, Großwechungen, Heringen, Ilfeld, Mackenrode, Nohra, Sollstedt. Die Anpassung der Standorte erfolgt bedarfsgerecht.	

Seit dem Start der mobilen EEFLB im Landkreis Nordhausen im Jahr 2019 waren im Jahr 2022 die Anfragen für die Beratung mit 233 Fällen aus der Stadt Nordhausen und 231 Anfragen aus dem restlichen Landkreis nahezu ausgeglichen. Das wohnortnahe Angebot hat sich somit etabliert. Die Netzwerkarbeit mit Schulen und Kindergärten im Landkreis erwies sich als erfolgreich.

Familien wurden beispielsweise durch Kindergarten oder Schule auf die Angebote der mobilen Erziehungsberatung aufmerksam gemacht und nahmen Beratung an den mobilen Standorten in Anspruch.

Im Jahr 2022 nahmen die langfristigen Beratungen (14 bis mehr als 20 Kontakte) im Vergleich zum Vorjahr um 15,4 % stark zu. In Bezug auf das Beratungssetting im Jahr 2022 fand der Großteil der Beratungen mit Kindern statt, bei denen die Herkunftsfamilie getrennt lebt (65 %). Der Anteil der Eltern, die allein leben (41 %) war höher als der Anteil derjenigen, die einen neuen Partner haben (24 %). Der Beratungsbedarf Alleinerziehender erhöhte sich im Vergleich zum Jahr 2021 um 33,6 %. Der Hauptberatungsanlass war 2022 Belastungen durch familiäre Konflikte mit 41,3 %. Darunter waren Trennung und Scheidung mit 22 % der Hauptgrund der Gesamtberatungsanlässe.

**Weitere Beratungsangebote:**

	<b>Träger</b>	<b>Projekt/ Angebot</b>
<b>Träger</b>	schrankenlos e.V.	<b>Frauen im Dialog</b>
<b>Adresse</b>	Barfüßerstraße 32 99734 Nordhausen	Barfüßerstraße 32 99734 Nordhausen
<b>Telefon</b>	03631 - 98 09 01	
<b>Fax</b>		
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@schrankenlos.net">info@schrankenlos.net</a>	-
<b>web</b>	<a href="http://www.schrankenlos.net">www.schrankenlos.net</a>	-
<b>Zielgruppe</b>	Frauen und Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund, Ehrenamtliche	
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Stadt Nordhausen	
<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Frauen im Dialog richtet sich an Frauen und Familien, die herkunftsübergreifend in den Austausch miteinander treten wollen. Niederschwellige Angebote sind jeweils einmal in der Woche das SprachCafé und das FrauenCafé. Ehrenamtliche Muttersprachler:innen kommen über alltägliche Themen mit den Teilnehmenden in den Austausch. Einzeltermine, die Diskretion und individuelle Gesprächsatmosphäre benötigen, sind möglich. Monatlich findet ein Begegnungs- und Ehrenamtstreffen statt. Ziel ist es hier, Engagierte und Ratsuchende einen Raum zum Vernetzen zu geben. Darüber hinaus werden breitenwirksame thematische Veranstaltungen angeboten, wie zum Beispiel in der Interkulturellen Woche oder den internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen.	

	<b>Träger</b>	<b>Projekt/ Angebot</b>
<b>Träger</b>	Caritas für das Bistum Erfurt e.V.	<b>MutmacherInnen</b>
<b>Adresse</b>	Wilhelm-Külz-Straße 33 99084 Erfurt	Landgrabenstraße 16 99734 Nordhausen
<b>Telefon</b>	0361 67 29 - 0	Festnetz: 03631 65 88 44 0 Mobil: 0172 619 72 88
<b>Fax</b>		
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:dicv-erfurt@caritas-Bistum-erfurt.de">dicv-erfurt@caritas-Bistum-erfurt.de</a>	<a href="mailto:mut@caritas-bistum-erfurt.de">mut@caritas-bistum-erfurt.de</a>
<b>web</b>	<a href="http://www.caritas-bistum-erfurt.de">www.caritas-bistum-erfurt.de</a>	-
<b>Zielgruppe</b>	Frauen/ Mütter	
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Stadt Nordhausen	
<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Walking, Sportgruppe, Kreativangebote für Mütter und ihre Kinder bzw. ihre Familien als lebensweltorientierter Zugang zu niedrighschwelligen Angeboten in der Gesundheitsprävention. Ziel ist die Stärkung der eigenen ganzheitlichen Ressourcen.	

	Träger	Projekt/ Angebot
<b>Träger</b>	JSW Management e.V.	<b>Rothleimmühle - Beratung Familienurlaub</b>
<b>Adresse</b>	Arnoldstraße 17 99734 Nordhausen	Parkallee 2 99734 Nordhausen
<b>Telefon</b>	03631 - 913-0	03631 - 902391
<b>Fax</b>	03631 - 913-913	03631 - 902393
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@jugendsozialwerk.de">info@jugendsozialwerk.de</a>	<a href="mailto:rothleimmuehle@jugendsozialwerk.de">rothleimmuehle@jugendsozialwerk.de</a>
<b>web</b>	<a href="http://www.jugendsozialwerk.de">www.jugendsozialwerk.de</a>	<a href="http://www.rothleimmuehle.de/familien/familienberatung">www.rothleimmuehle.de/familien/familienberatung</a>
<b>Zielgruppe</b>	Familien und Multiplikatoren	
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Landkreis Nordhausen	
<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Familien erhalten Informationen über folgende Angebote: Familienbildungsprojekte in Thüringer Familienferienstätten, Familienerholungsaufenthalte in Thüringen und geförderten Familienurlaub. Dabei werden unter anderem folgende Fragen beantwortet: Wer kann welche Förderung in Anspruch nehmen? Wie lange kann der Aufenthalt dauern? Wie hoch ist der Eigenanteil? Wo kann ich hinfahren? Welche Unterlagen müssen bei Anmeldung vorgelegt werden?	

#### Website zur Information über Ferienangebote:

	Träger	Projekt/ Angebot
<b>Träger</b>	Landratsamt Nordhausen	<b>FIN-Ferienkalender</b>
<b>Adresse</b>	Behringstraße 3 99734 Nordhausen	
<b>Telefon</b>	03631 911 - 0	03631 911-5013
<b>Fax</b>		03631 911-5049
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:post@lrandh.thueringen.de">post@lrandh.thueringen.de</a>	<a href="mailto:Sozialplanung@lrandh.thueringen.de">Sozialplanung@lrandh.thueringen.de</a>
<b>web</b>	<a href="http://www.landkreis-nordhausen.de">www.landkreis-nordhausen.de</a>	<a href="http://www.fin-ndh.de">www.fin-ndh.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Kinder des Landkreises, Eltern	
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Landkreis Nordhausen	
<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Die Website <a href="http://fin-ndh.de/">http://fin-ndh.de/</a> ist aus der Kooperation von Trägern innerhalb des Familiennetzwerkes entstanden und bietet einen Überblick über die Ferienangebote für Kinder der unterschiedlichen Träger im Landkreis Nordhausen. Die Angebote werden in Zusammenarbeit mit den Trägern regelmäßig aktualisiert.	

Im Rahmen der Zielevaluation mit den Maßnahmeträgern bewerteten 13 Personen die Entwicklung von zielgruppenspezifischen Informationsformen im Handlungsfeld Beratung,

Unterstützung und Information positiv. Über 50 % gaben an, dass das Ziel zielgruppenspezifische Informationsformen zu entwickeln größtenteils erreicht wurde.

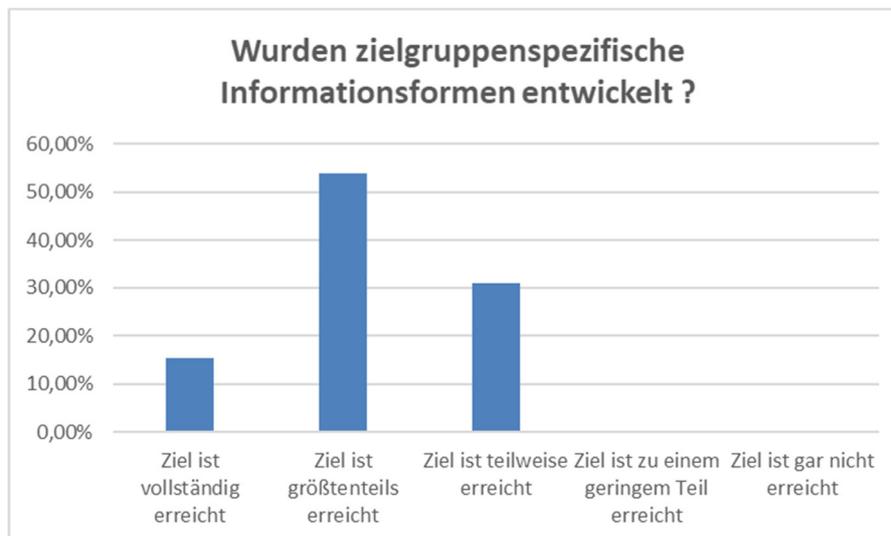
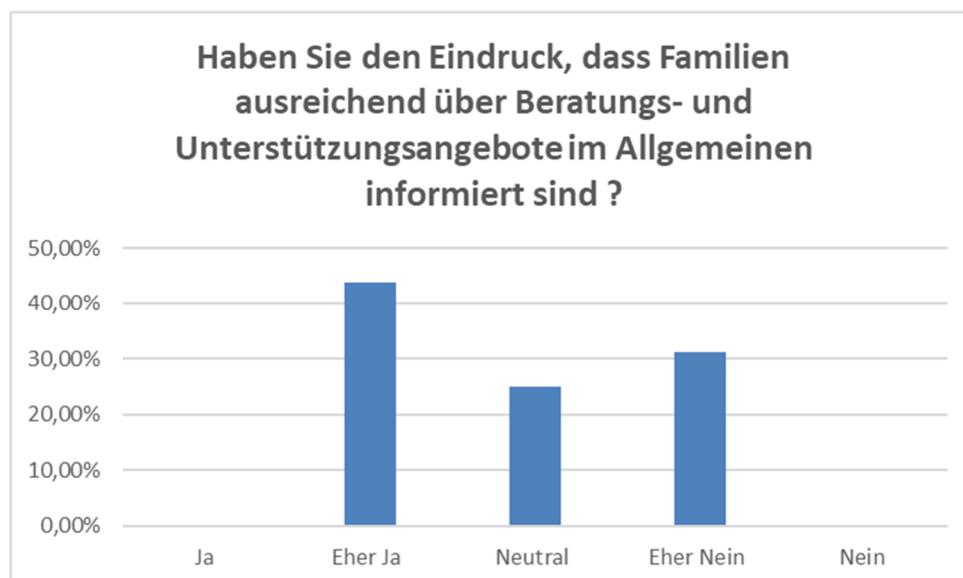


Abbildung 22: Ergebnis Zielevaluation des Integrierten fachspezifischen Plans des Landkreises Nordhausen  
Quelle: LANDRATSAMT NORDHAUSEN 2023

Sieben Teilnehmer auf Trägerseite gaben an, dass sie den Eindruck haben Familien sind im Allgemeinen ausreichend über Beratungs- und Unterstützungsangebote informiert. Fünf Teilnehmer waren der Meinung, dass Familien eher nicht ausreichend informiert sind.



**Gesamt: 16 Teilnehmer**

Abbildung 23: Ergebnis Zielevaluation des Integrierten fachspezifischen Plans des Landkreises Nordhausen  
Quelle: LANDRATSAMT NORDHAUSEN 2023

## **Beratungsangebote im Landratsamt Nordhausen mit Schnittstellen zum LSZ:**

### **Pflegestützpunkt:**

Der Pflegestützpunkt des Landkreises Nordhausen bietet Betroffenen durch Zusammenarbeit mit den beteiligten Trägern umfassende Versorgungs- und Betreuungskonzepte. Dadurch lassen sich Leistungen noch besser auf die Bedürfnisse und Wünsche der Pflegebedürftigen sowie ihrer Angehörigen ausrichten. Auch Menschen, die noch nicht von einer Pflegebedürftigkeit betroffen sind, können sich über mögliche Versorgungs- und Vorsorgemöglichkeiten informieren. Aber auch verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten des Alltags oder Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement können im Pflegestützpunkt hinterfragt werden. Das Informationsangebot ist breit gefächert, beispielsweise wird informiert über:

- Essen auf Rädern
- Auswahl geeigneter Wohnformen
- Hilfsangebote im Wohnumfeld
- Hilfen für Angehörige
- Hilfe bei der Beantragung einer Pflegestufe
- Ambulante und stationäre Pflegeanbieter
- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfen
- Angebote für Freizeit- und Aktivitätsgestaltung
- Individuelle Angehörigenunterstützung, z.B. Qualifizierung oder Selbsthilfegruppe.

Der Pflegestützpunkt als unabhängige Beratungsstelle ist erreichbar im Landratsamt Nordhausen, Haus 1, Behringstraße 3 in Nordhausen.

### **Angebot AGATHE (Älter werden in der Gemeinschaft):**

Seit Herbst 2021 setzt der Landkreis Nordhausen das Förderprogramm AGATHE um. Ziel ist es, dass ältere Menschen weiter an der Gesellschaft teilhaben und selbstbestimmt alt werden können. Um die Beratung in die Fläche zu bringen, hat der Landkreis vier zusätzliche Fachkräfte gezielt weitergebildet. Sie werden das niederschwellige Beratungs-, Informations- und Weitervermittlungsangebot für Seniorinnen und Senioren betreuen und wollen dabei gezielt Alleinlebende ab 63 Jahren erreichen.

Neben der Informationsbeschaffung will das Team unter anderem in Lebenskrisen stabilisieren, zu Freizeitangeboten, Pflegeberatungen, Leistungserbringern, Trauer- oder Schuldnerberatung vermitteln. In persönlichen Gesprächen im häuslichen Umfeld oder in einer der Beratungssprechstunden in verschiedenen Orten im Landkreis Nordhausen wird gemeinsam nach individuellen Lösungen gesucht. Zusätzlich möglich sind auch Beratungsspaziergänge, um Probleme an der frischen Luft zu besprechen.

Die Koordination von AGATHE ist erreichbar im Landratsamt Nordhausen, Haus 1, Behringstraße 3 in Nordhausen.

#### 4.3.5 Wohnumfeld und Lebensqualität (Handlungsfeld 5):

##### Mikroprojekte:

Seit der Einführung des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ im Jahr 2019 wurde das Wohnumfeld und die Lebensqualität im ländlichen Raum des Landkreises Nordhausen vor allem im Rahmen von Mikroprojekten gefördert. Antragssteller waren Gemeinden, Vereine oder Dachverbände. In der folgenden Grafik sind alle Orte mit einem blauen Punkt markiert, die in den Jahren von 2019 bis 2022 Förderung über das LSZ in Form eines Mikroprojektes erhalten haben.

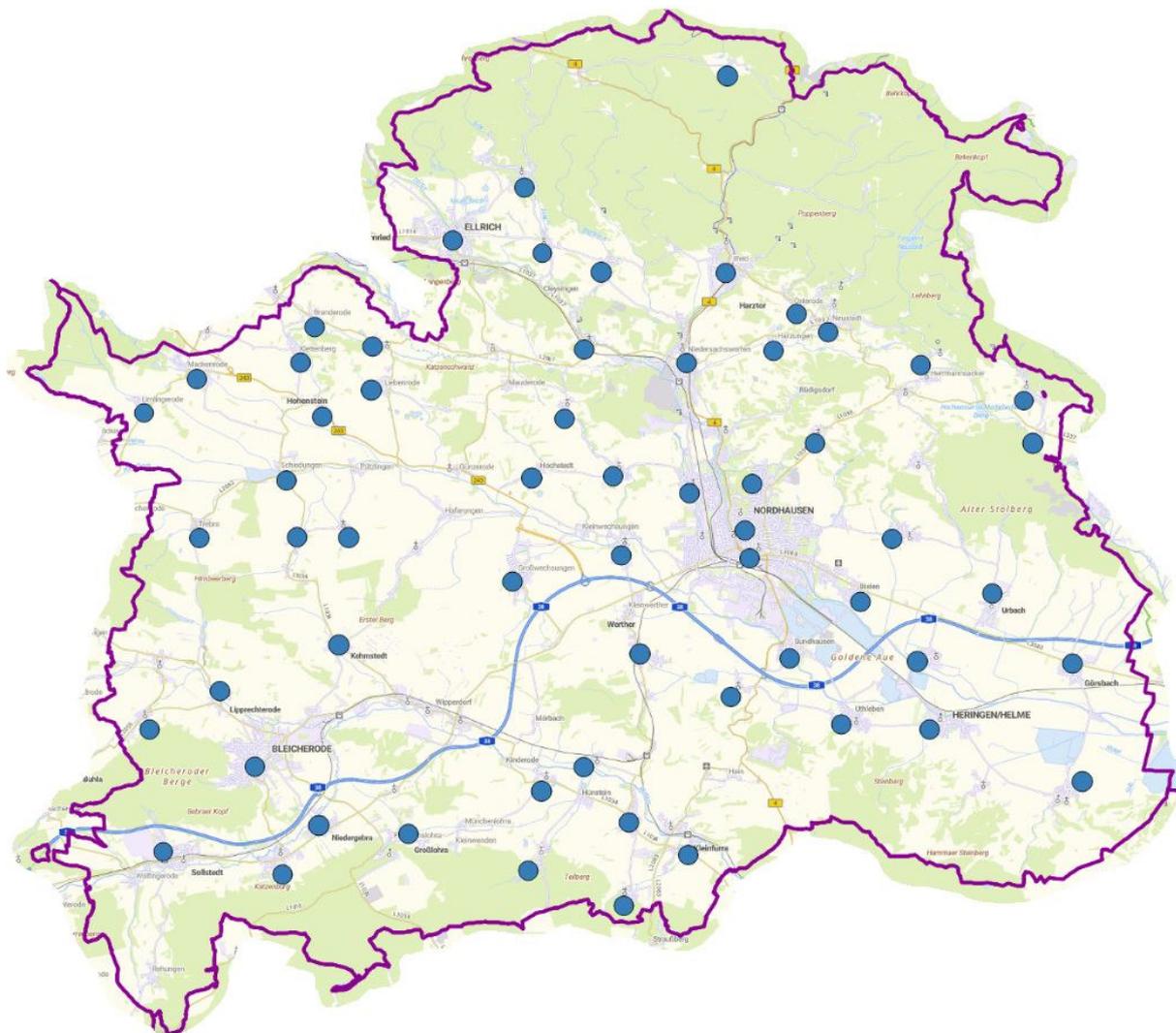


Abbildung 24: Mikroprojekte im Landkreis Nordhausen von 2019 bis 2022

Quelle: LANDRATSAMT NORDHAUSEN 2023

##### Wohnberatung:

Zwei Mitarbeiterinnen des Fachgebiets Soziale Teilhabe und Schwerbehinderten verfügen über die Zertifizierung „Wohnberaterin für Ältere und Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen“.

#### 4.3.6 Dialog der Generationen (Handlungsfeld 6):

Die Angebote für Senioren und Familien werden in unterschiedlichen Sozialräumen gefördert.

	<b>Träger</b>	<b>Projekt/ Angebot</b>
<b>Träger</b>	Soweno gGmbH	<b>Unterstützungssysteme für Senioren im ländlichen Raum</b>
<b>Adresse</b>	Arnoldstraße 17 99734 Nordhausen	Löwentorstraße 2 99752 Bleicherode
<b>Telefon</b>	03631 913-0	036338 322 33 036338 481 381
<b>Fax</b>	03631 913-913	
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@soweno.de">info@soweno.de</a>	<a href="mailto:info@bleicherode.org">info@bleicherode.org</a>
<b>web</b>	<a href="http://www.soweno.de">www.soweno.de</a>	<u>Begegnungsstätte „Am Löwentor“ in Bleicherode - soweno - Seniorenbetreuung, Altenpflege und Pflegedienste Nordhausen</u>
<b>Zielgruppe</b>	Senioren	
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Stadt Bleicherode und die Ortschaften der gesamten Landgemeinde	
<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Die Begegnungsstätte "Am Löwentor" ist die Basis für die Quartiersarbeit für die Stadt Bleicherode und die Ortschaften der gesamten Landgemeinde. Die Begegnungsstätte ist ein Ort des vielfältigen, mehrgenerativen, sozialen Miteinanders, Kristallisationspunkt nachbarschaftlichen Zusammenlebens und Modell kommunikativ-transparenter Gemeinschaftsentwicklung. Viele unterschiedliche Angebote vom Seniorenfrühstück über den digitalen Stammtisch bis zur Beratung zur Vollsorgevollmacht bieten Senioren die Möglichkeit der Sozialen Teilhabe. Die Ortschaften der gesamten Landgemeinde werden bei der Planung von Angeboten einbezogen. Das Projekt basiert auch auf der kooperativen Zusammenarbeit des Trägers mit der Verwaltung der Landgemeinde, dem Seniorenbeirat und allen sozialen Akteuren in der Landgemeinde.	

	<b>Träger</b>	<b>Projekt/ Angebot</b>
<b>Träger</b>	AWO Nordhausen e.V.	<b>Unterstützung der Seniorenarbeit in den AWO-Ortsvereinen</b>
<b>Adresse</b>	Bahnhofstraße 9 99734 Nordhausen	
<b>Telefon</b>	03631 46399-0	03631 46399-21
<b>Fax</b>	03631 46399-24	-
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@awo-ndh.de">info@awo-ndh.de</a>	<a href="mailto:info@awo-ndh.de">info@awo-ndh.de</a>
<b>web</b>	<a href="http://www.awo-ndh.de">www.awo-ndh.de</a>	<a href="http://www.awo-ndh.de">www.awo-ndh.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Seniorinnen und Senioren	
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Landgemeinde Stadt Heringen/ Helme	

<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Die Ehrenamtlichen der AWO-Ortsvereine gestalten schon lange Angebote für Seniorinnen und Senioren. Um das auch in Zukunft zu ermöglichen werden die Angebote durch das Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen unterstützt.
--------------------------------------	--

### Mehrgenerationenhaus „Haus der Generationen“:

Das Angebot des Hauses der Generationen (siehe Bestand im Handlungsfeld 3) konnte über das LSZ mit der Maßnahme „Gemeinsam aktiv in der Region“ erweitert werden. Die Maßnahme startete 2019 mit der Bezeichnung „Rentenschmiede“ und wurde im Jahr 2022 konzeptionell an aktuelle Bedarfe angepasst.

	<b>Träger</b>	<b>Projekt/ Angebot</b>
<b>Träger</b>	Horizont e.V.	<b>Gemeinsam aktiv in der Region</b>
<b>Adresse</b>	Mühlhof 99734 Nordhausen	Hohensteiner Straße 17 99734 Nordhausen
<b>Telefon</b>	03631 994 053	03631 98 23 59
<b>Fax</b>	03631 974 791	-
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@horizont-verein.de">info@horizont-verein.de</a>	<a href="mailto:k.wagner@horizont-verein.de">k.wagner@horizont-verein.de</a>
<b>web</b>	<a href="http://www.horizon-verein.de">www.horizon-verein.de</a>	<a href="http://www.hdg-nordhausen.de">www.hdg-nordhausen.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Senioren und Schüler	
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Stadt Nordhausen	
<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Unterschiedliche Gruppenangebote, Mediensprechstunden, Angebote rund um das Thema Gesundheit, Schulungen, Informationsveranstaltungen und ein offener Treff sollen zur Verbesserung der Lebenswelt von Senioren und Seniorinnen beitragen. Dazu gehört auch die Begegnung mit Schülerinnen und Schülern. Individuell wird geschaut welche Interessen bzw. welches Wissen da ist und die unterschiedlichen Generationen werden dementsprechend zusammengebracht.	

	<b>Träger</b>	<b>Projekt/ Angebot</b>
<b>Träger</b>	EC-Verband für Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt e.V.	<b>Frauenfrühstück und Elternarbeit</b>
<b>Adresse</b>	Bülstringer Straße 42 39340 Haldensleben	August-Bebel-Platz 21 99734 Nordhausen
<b>Telefon</b>	03904 462 302	03631 974 788
<b>Fax</b>		-
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@ecsa.de">info@ecsa.de</a>	<a href="mailto:ec-teestube@web.de">ec-teestube@web.de</a>
<b>web</b>	<a href="http://www.ecsa.de">www.ecsa.de</a>	<a href="http://www.ec-teestube.de">www.ec-teestube.de</a>
<b>Zielgruppe</b>	Frauen aller Altersgruppen und Familien	
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Stadt Nordhausen	

<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Frauen aller Altersgruppen sind eingeladen sich immer dienstags von 9 - 13 Uhr zu dem wöchentlichen Frauenfrühstück in der Teestube am August-Bebel-Platz 21 zu treffen. Neben einem gemütlichen Frühstück gibt es Raum zur Begegnung währenddessen sich oft Gespräche zu den unterschiedlichsten Fragestellungen wie zum Beispiel Gesundheit, Erziehung, Pflege etc. ergeben. Bei Interesse aus der Gruppe heraus werden Vorträge zu gewünschten Themen organisiert. Eltern und ihre Kinder können zum Austausch/ Spielen etc. von Montag bis Donnerstag in der Teestube vorbeikommen.
--------------------------------------	---

	<b>Träger</b>	<b>Projekt/ Angebot</b>
<b>Träger</b>	Adventwohlfahrtswerk e.V. Helferkreis Nordhausen	<b>Familienarbeit</b>
<b>Adresse</b>	Hesseröder Straße 4 99734 Nordhausen	
<b>Telefon</b>	-	-
<b>Fax</b>	-	-
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:aww-nordhausen@gmx.de">aww-nordhausen@gmx.de</a>	<a href="mailto:aww-nordhausen@gmx.de">aww-nordhausen@gmx.de</a>
<b>web</b>	<a href="http://adventist.eu">Adventgemeinde Nordhausen - AWW Startseite (adventist.eu)</a>	-
<b>Zielgruppe</b>	Familien mit Migrationsgrund	
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Stadt Nordhausen	
<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Familien werden ermutigt sich in sozialen und umweltpolitischen Bereichen zu integrieren. Im Rahmen von unterschiedlichen Veranstaltungen wird die Möglichkeit gegeben die individuellen Talente und Fähigkeiten zu entwickeln. Ein Schwerpunkt des Angebotes ist die Unterstützung von Familien mit Migrationshintergrund in unterschiedlichsten Lebenslagen und Angebote der sozialen Teilhabe.	

	<b>Träger</b>	<b>Projekt/ Angebot</b>
<b>Träger</b>	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Dienststelle Nordhausen	<b>Alle unter einem Dach</b>
<b>Adresse</b>	Käthe-Kollwitz-Straße 13 99734 Nordhausen	Hüpedenweg 10 99734 Nordhausen
<b>Telefon</b>	03631 9059-0	03631 9059-15
<b>Fax</b>	-	-
<b>E-Mail</b>	-	<a href="mailto:Iris.Grossmann@johanniter.de">Iris.Grossmann@johanniter.de</a>
<b>web</b>	<a href="http://www.johanniter.de/juh/lv-sat/rv-mittelthuerin-gen/hier-sind-wir-fuer-sie-da/unsere-einrichtungen/dienststelle-nordhausen-599/">www.johanniter.de/juh/lv-sat/rv-mittelthuerin-gen/hier-sind-wir-fuer-sie-da/unsere-einrichtungen/dienststelle-nordhausen-599/</a>	<a href="http://www.johanniter.de/jojo">www.johanniter.de/jojo</a> ; Facebook: <a href="#">Jojo_Ndh</a>

<b>Zielgruppe</b>	Bürger und Bürgerinnen des Sozialraumes
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Stadt Nordhausen
<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Im Stadtteil Niedersalza im Hüpedenweg 10 haben die Stadtteilbewohner und -bewohnerinnen die Möglichkeit sich "Alle unter einem Dach" zu treffen. Der Stadtteiltreff versteht sich als Mehrgenerationenhaus. Jede Woche gibt es im Milchcafé das Angebot zur gemütlichen Plauderei bei Kaffee und Kuchen. Billardtisch, Leseecke, Gesellschaftsspiele und Tischtennisplatte im Außenbereich laden zum Verweilen ein.

Die drei Thüringer Eltern-Kind-Zentren sind in der Jugendhilfeplanung als Maßnahme im Teilfachplan Familienförderung verankert, der regelmäßig fortgeschrieben wird. Die ThEKiZ im Landkreis Nordhausen haben einen unterschiedlichen Entwicklungsstand und werden durch das Felsenweg-Institut bei der inhaltlichen Entwicklung begleitet.

	<b>Träger</b>	<b>Projekt/ Angebot</b>
<b>Träger</b>	Stadt Heringen	<b>ThEKiZ Heringen</b>
<b>Adresse</b>	Straße der Einheit 100 99765 Heringen/ Helme	Badestube 3A 99765 Heringen/ Helme
<b>Telefon</b>	036333/67212	036333 70208
<b>Fax</b>	036333 672-27	
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@stadt-heringen.de">info@stadt-heringen.de</a>	<a href="mailto:thekiz@stadt-heringen.de">thekiz@stadt-heringen.de</a>
<b>web</b>	<a href="http://www.stadt-heringen.de">www.stadt-heringen.de</a>	-
<b>Zielgruppe</b>	Familien der Kita-Kinder und Bürger im Sozialraum Goldene Aue	
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Stadt Heringen/ Helme; Sozialraum Goldene Aue	
<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Die Fachkräfte des ThEKiZ haben ein gemeinsames Verständnis zum fachlichen Ansatz des ThEKiZ. Die Eltern in der Landgemeinde Stadt Heringen/ Helme wurden befragt und Kooperationen mit Vereinen/Eltern/Schulen/ Kitas des Sozialraumes werden dementsprechend weiter ausgebaut. Niederschwellige Angebote wie z.B. ein Eltern-Kind- Yogakurs wurden von den Eltern gut und zum Teil sehr zahlreich angenommen.	

	<b>Träger</b>	<b>Projekt/ Angebot</b>
<b>Träger</b>	Gemeinde Werther	<b>ThEKiZ Großwechungen</b>
<b>Adresse</b>	Dorfstraße18 99735 Werther	Bachstraße 13 99735 Werther
<b>Telefon</b>	03631 433710	036335 40703
<b>Fax</b>	03631 433721	-
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:gemeinde@gemeinde-werther.de">gemeinde@gemeinde-werther.de</a>	<a href="mailto:kitagrosswechungen@kitas-werther.de">kitagrosswechungen@kitas-werther.de</a>
<b>web</b>	<a href="http://www.gemeinde-werther.de">www.gemeinde-werther.de</a>	-
<b>Zielgruppe</b>	Eltern und die Bürger im Sozialraum	
<b>Regionale Ausrichtung</b>	Gemeinde Werther	

<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Das Stehcafé, die Elternstammtische, die Tür- und Angelgespräche und die Kommunikation über digitale Medien schaffen Verbindung und sollen Eltern und Bürgern zu verschiedenen Themen zusammenbringen. Wanderungen, Spielplatzrallye, Erkundung des Planetenweges und von historischen Stätten geben Eltern einen Anreiz den Sozialraum zu erkunden. Gesunde Ernährung wird über verschiedene Familienbildungsangebote thematisiert. Die Einrichtung sieht sich als Vermittler von Kursen, Basaren und Treffen zwischen Eltern an. Bei Fragen- und Problemstellungen finden die Eltern im ThEKiZ ein niederschwelliges Beratungsangebot vor und werden bei Bedarf an Beratungsangebote von Kooperationspartnern weitergeleitet.
--------------------------------------	---

	<b>Träger</b>	<b>Projekt/ Angebot</b>
<b>Träger</b>	Gemeinde Harztor	ThEKiZ Ilfeld
<b>Adresse</b>	Ilgerstraße 23 99768 Harztor OT Ilfeld	Kleine Gasse 10 99768 Harztor OT Ilfeld
<b>Telefon</b>	036331 373-0	036331 464 23
<b>Fax</b>	036331 373-12	036331 47 37 45
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@harztor.de">info@harztor.de</a>	<a href="mailto:thekiz@harztor.de">thekiz@harztor.de</a>
<b>web</b>	<a href="http://www.harztor.de">www.harztor.de</a>	
<b>Zielgruppe</b>	Eltern und Bürger im Sozialraum	
<b>Regionale</b>	Gemeinde Harztor	
<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Raumnutzung durch Kooperationspartner und die gemeinsame Teilnahme an Veranstaltungen bzw. Gestaltung von Veranstaltungen durch Bürger und Kita-Kinder stärkt die Arbeit im Netzwerk und den Austausch im Sozialraum. Eltern können sich mit ihren Fragen über Tür- und Angelgespräche hinaus mit den Erzieherinnen und Erziehern austauschen und werden bei Bedarf an andere Beratungsangebote weitervermittelt. Weiterhin bietet der Kindergarten familienfreundliche Angebote für den Sozialraum an (z.B. Ausleihstation für Feste/ Veranstaltungen, Spielothek).	

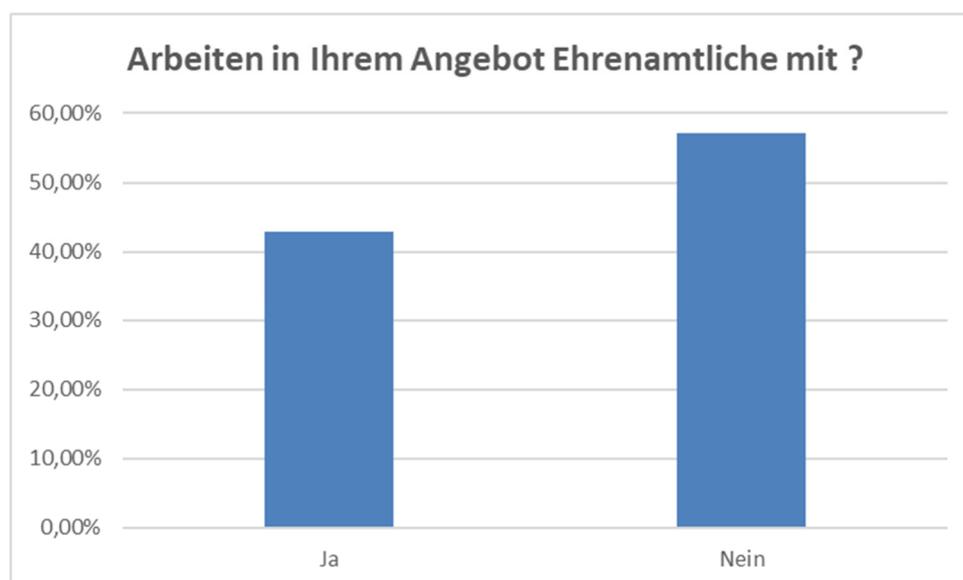
**Anmerkung:** Der Träger des ThEKiZ Ilfeld beendet das Angebot zum Dezember 2023.

	<b>Träger</b>	<b>Projekt/ Angebot</b>
<b>Träger</b>	Evangelische Kirchengemeinde Uthleben	<b>SpielWerkstatt</b>
<b>Adresse</b>	Kirchplatz 11 99765 Heringen/ Helme	
<b>Telefon</b>	036333 77 55 00	0170 80 10 234
<b>Fax</b>	036333 77 55 01	-
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:hauke.meinhold@web.de">hauke.meinhold@web.de</a>	<a href="mailto:alexander.ibe@ekmd.de">alexander.ibe@ekmd.de</a>
<b>web</b>	<a href="http://HerzlichWillkommen!-Willkommen!(chayns.site)">Herzlich Willkommen! - Willkommen! (chayns.site)</a>	<a href="http://EvangelischerKirchenkreisSüdharz EKM(ev-kirchenkreis-suedharz.de)">Evangelischer Kirchenkreis Südharz   EKM (ev-kirchenkreis-suedharz.de)</a>
<b>Zielgruppe</b>	Familien	

<b>Regionale Ausrichtung</b>	Landkreis Nordhausen
<b>Kurzbeschreibung des Angebots</b>	Die Spielwerkstatt ist ein umgebauter Anhänger, der als eine mobile Holzwerkstatt mit acht Arbeitsplätzen dient. Die Spielwerkstatt fährt in die Städte und Dörfer des Landkreises zu unterschiedlichen Festen oder Treffpunkten in den Ortschaften und unterstützt somit aktiv Angebote für Familien.

Der Dialog der Generationen wurde außerdem über Mikroprojekte unterstützt. In der Abbildung auf Seite 46 sind sowohl Mikroprojekte des Handlungsfeldes 5, als auch Mikroprojekte des Handlungsfeldes 6 verortet.

In den Evaluationsveranstaltungen berichteten die Träger, dass das ehrenamtliche Engagement bei Ihren Angeboten generell abgenommen hat und es schwierig ist neue Interessenten für ehrenamtliche Tätigkeiten zu finden. Diese Aussagen spiegeln sich auch in folgender Grafik wider bei der zu sehen ist, dass bei der Mehrheit der Träger keine Ehrenamtlichen in ihren Projekten mitarbeiten.



**Teilnehmer gesamt: 14**

Abbildung 25: Ergebnis Zielevaluation des Integrierten fachspezifischen Plans des Landkreises Nordhausen  
Quelle: LANDRATSAMT NORDHAUSEN 2023

## Seniorenvertretungen

### Seniorenbeauftragte/r

Der/die Seniorenbeauftragte stellt das Sprachrohr für die Kommunikation der Bedürfnisse älterer Menschen gegenüber dem Kreistag und der Landkreisverwaltung sowie den sonstigen öffentlichen Stellen und Verbänden dar.

Der/die Seniorenbeauftragte/n

- Ist aufgefordert, an kommunalen Planungen und Maßnahmen durch Einbringung von Vorschlägen mitzuwirken
- Leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung und zur Verbesserung des guten Miteinanders der Generationen in unserer Gesellschaft

- Ist Ansprechpartner für Nöte und Sorgen von Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige im Landkreis/ in ihrer Gemeinde
- Hält Kontakt zu Institutionen und Verbänden für ältere Menschen
- Tritt in Austausch (Vernetzung) mit anderen Seniorenbeauftragten des Landkreises
- Hilft mit bei der Entwicklung von Konzepten für die Nutzung des Potentials rüstiger lebenserfahrener Menschen für ehrenamtliche Nachbarschaftshilfen
- Fördert den Informationsaustausch zwischen Landkreis und den Gemeinden

Die Funktion Seniorenbeauftragte/r des Landkreises Nordhausen wird als Ehrenamt ausgeübt. Einmal wöchentlich ist Sprechstunde im Landratsamt, regelmäßig erfolgt die Abstimmung mit dem Fachbereich Soziales, Fachgebiet Soziale Teilhabe/Schwerbehindertenrecht bzw. dem Pflegestützpunkt.

### **Seniorenbeiräte**

Eine besondere Form des ehrenamtlichen Engagements Älterer ist ihre Mitwirkung in den Seniorenbeiräten oder -vertretungen der Kommunen. Hier können Sie direkt Einfluss nehmen auf politische Entwicklungen und die Interessen der Älteren zu Gehör bringen.

Der Seniorenbeirat ist ein ehrenamtliches Gremium, welches beratend vor allem bei intergenerationalen und die ältere Generation betreffenden Belangen und Entscheidungen tätig wird. Eine Aufgabe der Beiräte ist es damit auch, die Belange der älteren Menschen einer Region in politische Prozesse einzubringen und in den Entscheidungen zu verankern. Der Beirat hat keine beschließende Befugnis, er ist auf den unterschiedlichen politischen Ebenen (Städte, Gemeinde, Landkreis, kreisfreie Stadt, Land) wirksam.

Seniorenbeiräte im Landkreis Nordhausen gibt es in Nordhausen, Bleicherode sowie Harztor.

### **4.4 Kurzdarstellung weiterer wohnortnaher Angebote im Landkreis Nordhausen:**

Neben den Angeboten der Familienbildung und der Erziehungsberatung gibt es im Landkreis Nordhausen weitere wohnortnahe Angebote. Die Thinka-Beratungsstellen haben im Landkreis drei Standorte und werden über folgende Richtlinie finanziert:

Sozialstrategierichtlinie: 2.2 Wohnort- bzw. sozialraumbezogene Netzwerkaktivitäten und Netzwerkstrukturen. Außerdem werden über die Richtlinie AGATHE (Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln des Freistaats Thüringen zur Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch Vermittlung von Informationen und Unterstützung für ältere Menschen) vier Fachkräfte gefördert, die in Bezug auf verschiedene Bedarfslagen gezielt Alleinlebende ab 63 im häuslichen Umfeld aufsuchen. Die Fachkräfte werden von einer Mitarbeiterin des Landratsamtes koordiniert. Auf der folgenden Karte kann man sehen, dass die wohnortnahen Angebote über die Grundzentren Bleicherode, Ellrich und Heringen hinaus in weiteren Gemeinden vertreten sind.

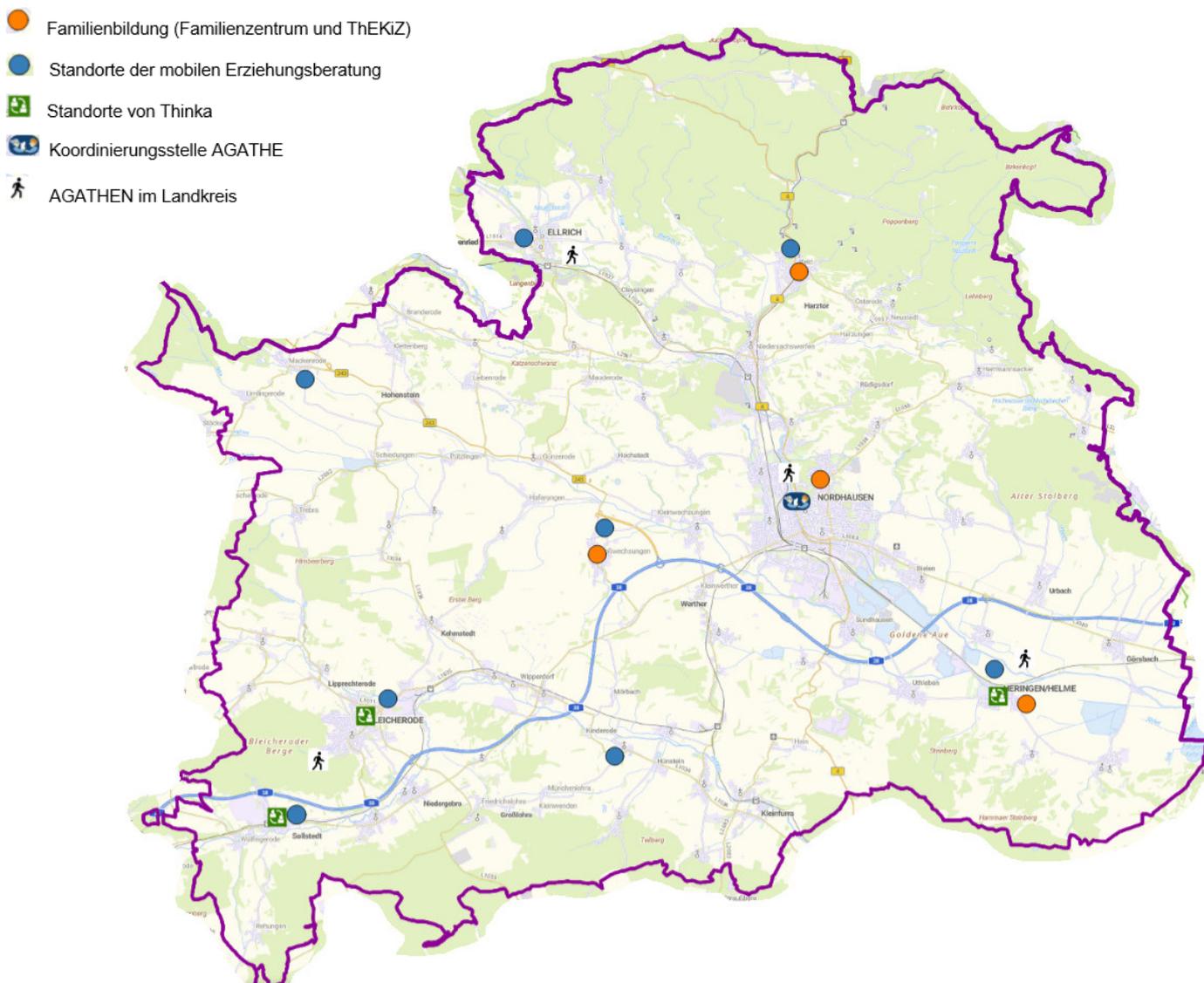


Abbildung 26: Wohnortnahe Angebote im Landkreis Nordhausen im Jahr 2022  
Quelle: LANDRATSAMT NORDHAUSEN 2023

#### 4.5 Beteiligung im Rahmen der Bestandsdarstellung

Wie bei der Bestandsdarstellung unter dem methodischen Vorgehen beschrieben, wurden die Maßnahmeträger im Rahmen mehrerer Veranstaltungen beteiligt. Die Ergebnisse flossen bei thematischem Bezug mit in die Bestandsdarstellung in Form von Diagrammen ein.

Familien sind über ihre Teilnahme an den Maßnahmen an der Bestandsdarstellung beteiligt. Die Nutzung der Angebote durch Familien zeigt ihre aktuellen Interessen. Die Nutzung der Angebote wurde anhand der Sachberichte analysiert. Wichtige Nutzerzahlen flossen in die Bestandsdarstellung und -bewertung mit ein.

## **5 Bedarfsanalyse/ Bedarfserfassung**

### **5.1 Darstellung der Ressourcen, die für eine integrierte Planung im Sinne des Planungskreislaufes benötigt werden:**

Die Personalressourcen werden mit 1,0 VbE der LSZ-Beauftragten in Bezug auf die Richtlinie für das LSZ maximal genutzt.

### **5.2 Erfassung und Ableitung von Bedarfslagen**

#### **5.2.1 Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit und Planung (Handlungsfeld 1):**

##### **Steuerung**

Für die Sicherung einer nachhaltigen und bedarfsgerechten Infrastruktur über das LSZ im Landkreis Nordhausen ist der jährlich festgelegte Förderhöchstbetrag durch das TMASGFF in der Planung strategisch zu berücksichtigen. Auch etwaige Änderungen, die sich aus der Überarbeitung der Richtlinie LSZ ab 2025 ergeben müssen strategisch berücksichtigt werden.

Im Zuge des Kommunalen Aktionsplans 2023 zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention im Landkreis Nordhausen verpflichtet sich der Landkreis die Menschenrechte und die wirksame und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung als Querschnittsthema in allen Konzepten und Programmen zu berücksichtigen.

Außerdem nutzt der Landkreis Nordhausen Möglichkeiten der Strategierichtlinie (ESF Plus), um verschiedene Themenfelder der aktiven Inklusion planerisch zu bearbeiten. Das Ziel der Sozialstrategie ist die Entwicklung und Qualifizierung von Strategien und Instrumenten zur Inklusion benachteiligter Bevölkerungsgruppen. Für die Entwicklung einer Sozialstrategie (Gesamtstrategie) soll die Sozialplanung LSZ zukunftsorientiert innerhalb des Stabes Sozialplanung Erkenntnisse aus der Maßnahmeumsetzung im LSZ weitergeben.

##### **Vernetzung**

Bei den Trägerveranstaltungen zur Zielevaluation wurde festgestellt, dass der fachliche Austausch zwischen den LSZ Maßnahmeträgern gewinnbringend ist. Perspektivisch soll der Austausch fortgeführt werden. Dazu soll mindestens ein Vernetzungstreffen im Jahr stattfinden.

##### **Sozialraumorientierung**

Hinsichtlich der Weiterentwicklung des Prozesses von Netzwerken für Familien ist es erforderlich, sozialraumbezogene Vernetzungsprozesse kontinuierlich zu unterstützen. Weiterhin ist es wichtig, zu berücksichtigen, womit sich die Bürger/innen vor Ort identifizieren. Zur Abstimmung, Moderation und auch fachlichen Begleitung ist eine enge Kooperation mit den kreisangehörigen Gemeinden notwendig.

##### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Erhöhung des Bekanntheitsgrades von Einrichtungen und Angeboten bei Familien und Fachkräften erfordert die Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit von Seiten der Träger und von Seiten des Landratsamtes. Neue Angebote werden intern und extern an die fachlichen Stakeholder weitergeleitet. Der Stab Sozialplanung wird Teil der Begleitgruppe für die Entwicklung der Familien-App Thüringen.

## **5.2.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Mobilität (Handlungsfeld 2)**

### **Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige:**

Anhand der Datenlage wird deutlich, dass die Zahlen der pflegebedürftigen Menschen im Landkreis Nordhausen zunehmend zu Hause gepflegt werden.

Eine Entlastung der Angehörigen ist unter anderem durch entsprechende Hilfsmittel im Wohnraum zu erreichen, sodass die pflegebedürftigen Menschen möglichst selbstständig agieren können. Die Wohnberatung berät zu Hilfsmitteln im Wohnraum und ist fachlich im Handlungsfeld 5 verortet. Der Bedarf wird somit im Handlungsfeld 5 formuliert.

### **Mobilität:**

Fachlicher Austausch mit dem LEADER Management zu den geplanten Maßnahmen, die über die Regionale Entwicklungsstrategie der RAG Südharz e.V. im Förderzeitraum von 2023 bis 2027 finanziert werden.

## **5.2.3 Bildung im familiären Umfeld (Handlungsfeld 3)**

Die Familienbildung soll präventiv wirken und dabei unterstützen, die Erziehungs-, Beziehungs- und Alltagskompetenzen zu entwickeln und zu stärken. Folgende Bedarfe wurden festgestellt:

### **Makroprojekte im Rahmen der Familienbildung:**

Um auf Bedarfe entsprechend reagieren zu können sind regelmäßige Abstimmungsprozesse mit dem Fachgebiet Jugendhilfe zur Umsetzung der Familienförderung gemäß § 16 SGB VIII der Familienbildung zu pflegen.

Neue Zugänge zu Familien, deren Erreichbarkeit und die Formen der Familienbildung werden regelmäßig in Betracht gezogen. Aufgrund von Wartelisten sollte eine mögliche Erweiterung für mobile Familienbildung geprüft werden.

Die Unterstützungsbedarfe von Familien sind über ihre spezifischen Lebensphasen hinaus oft von individuellen akuten Lebenssituationen und besonderen Lebenslagen geprägt, welche das gelingende Leben von Familie in ganz besonderer Weise herausfordern. Es werden entsprechend Angebote vorgehalten, die sich spezifisch am Bedarf von Familien mit der dazugehörigen Lebenssituation ausrichten. Es sollen präventive Angebote der Seniorenbildung bedarfsgerecht entwickelt und vorgehalten werden.

### **Angebote der Familienbildung auf Basis der Mikroprojektförderung:**

Um auf aktuelle Bedarfe im Bereich Pflegekinderwesen/ Tagespflege, Medienbildung und weiterer Bildungsbereiche reagieren zu können soll weiterhin ein Budget für Mikroprojekte bereitgestellt werden.

## **5.2.4 Beratung, Unterstützung und Information (Handlungsfeld 4):**

Um auf Bedarfe entsprechend reagieren zu können sind regelmäßige Abstimmungsprozesse mit dem Fachgebiet Jugendhilfe zur Umsetzung der Familienförderung gemäß § 16 SGB VIII der Erziehungs-, Ehe-, Familien-, und Lebensberatungsstelle zu pflegen.

Das wohnortnahe Angebot der mobilen Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle im Landkreis Nordhausen wird weiterhin bedarfsgerecht im Rahmen der fachlichen Standards vorgehalten und unterstützt.

Unterstützung von vulnerablen Zielgruppen mit niederschweligen Angeboten wird weiterhin vorgehalten.

Um den Zugang zur Familienerholung möglichst niedrigschwellig zu gestalten sollten Familien im Landkreis Zugänge zu erforderlichen Informationen haben.

Die wohnortnahe Beratung der Senioren wird über den Pflegestützpunkt und das Projekt AGATHE weiterhin umgesetzt. Möglichkeiten der Kapazitätserweiterung des Pflegestützpunktes sind zu prüfen.

Die Vernetzung der (wohnortnahen) Beratungsangebote ist weiterhin zu unterstützen.

Beratungsangebote sollten durch die Maßnahmeträger beworben werden. Dabei sollten die Möglichkeiten von gemeinsamen Aktionstagen im Sozialraum ausgeschöpft werden.

Die Website [www.fin-ndh.de](http://www.fin-ndh.de) soll Eltern weiterhin als Informationsmöglichkeit zu aktuellen Ferienangeboten zur Verfügung stehen. Barrierefreie Angebote sind entsprechend gekennzeichnet.

### **5.2.5 Wohnumfeld und Lebensqualität (Handlungsfeld 5):**

#### **Mikroprojekte:**

Das Wohnumfeld trägt zur Steigerung der Seniorenfreundlichkeit und der familien- und altersgerechten Entwicklung des Sozialraumes bei. Um insbesondere den ländlichen Raum zu stärken sollten Sozialräume durch ein Budget für Mikroprojekte unterstützt werden.

#### **Wohnberatung:**

Im Rahmen der Trägerveranstaltungen zur Zielevaluation wurde deutlich, dass über 70 % der Befragten Klienten betreuen für die eine Wohnberatung wichtig wäre. Festzustellen ist, dass das Thema Wohnberatung in den letzten Jahren einen höheren Stellenwert bekommen hat und ein Ausbau der personellen Ressourcen mit der Spezialisierung Wohnraumberatung erforderlich ist. In diesem Zusammenhang hat der Landkreis die Möglichkeit, seine Vernetzungsfunktion ausbauen, um mit allen professionellen Akteuren der Wohnungswirtschaft zu arbeiten.

### **5.2.6 Dialog der Generationen (Handlungsfeld 6):**

Das Förderprogramm AGATHE „Älter werden in der Gemeinschaft – Thüringer Initiative gegen Einsamkeit“ wirkt der persönlichen Isolation von Senioren entgegen und greift deren Bedarfe auf. Der präventive Ansatz zu altersspezifischen Themen soll ausgebaut werden.

Seniorenbeauftragte und Seniorenbeiräte sind ein wichtiges Bindeglied zwischen der älteren Bevölkerung, der Verwaltung und der Politik. Die Schaffung derartiger Beteiligungsformen und Gremien ist weiter zu unterstützen. Gleichfalls natürlich die Arbeit der bereits agierenden Seniorenbeiräte und Seniorenbeauftragten.

Die Umsetzung von Mikroprojekten gibt Ehrenamtlichen gute Gestaltungsmöglichkeiten sich in die Gesellschaft einzubringen und dadurch soziale Teilhabe für sich und andere zu verbessern.

Angebote wie das Mehrgenerationenhaus „Haus der Generationen“ werden in die kommunalen Aktivitäten in die kommunalen Planungen bzw. Aktivitäten zur Gestaltung des demografischen Wandels und zur Sozialraumentwicklung im Wirkungsgebiet des Sozialraumes eingebunden.

Das freiwillige Engagement von Vereinen trägt zum Erhalt von Beziehungen, der aktiven Freizeitgestaltung und den sozialen Kontakten bei. Das freiwillige Engagement sollte weiterhin durch ein Budget für Mikroprojekte unterstützt werden.

Die ThEKiZ im Landkreis Nordhausen sind in der Jugendhilfeplanung als Maßnahme im Teilfachplan Familienförderung verankert. Für die qualitative Entwicklung der ThEKiZ soll die Vernetzung der Einrichtungen untereinander gefördert werden.

### 5.3 Beteiligung im Rahmen der Bedarfserfassung

Bei den durchgeführten Veranstaltungen für die Evaluation der Handlungsfeldziele des Integrierten fachspezifischen Plans 2018 wurde mit den anwesenden Trägervertretern auch über Bedarfe gesprochen, die bei der Bedarfsanalyse/ Bedarfserfassung in Form von Grafiken aufgegriffen wurden. Außerdem beschreiben die Träger in den jährlichen Sachberichten und bei der Zielsetzung im Antrag welche Bedarfe aktuell bestehen. Im Rahmen der jährlichen Entwicklungsgespräche zu den Maßnahmen wurden Bedarfe mit den Trägern auch persönlich besprochen.

Die Familien werden bei der Bedarfsanalyse/ Bedarfserfassung im Rahmen der Maßnahmen beteiligt. Zum einen haben Familien die Möglichkeit in den Maßnahmen Feedback zu geben, zum anderen erheben die Maßnahmeträger auch Bedarfe im Sozialraum über Befragungen.

## 6 Zielbildung und Maßnahmeplanung

Bei der Evaluation der Ziele für die Fortschreibung des Integrierten fachspezifischen Plans wurde festgestellt, dass beispielsweise die Einführung eines Planungs-Dossiers nicht praktikabel war. Aufgrund der Erfahrungen in der Umsetzung des LSZ von 2019 bis 2023 wurden im Folgenden mit der Zielbildung in den sechs Handlungsfeldern des LSZ eine Strategie entwickelt, die Bestand und Bedarf berücksichtigt. Die Ziele werden nach Haupt- und Teilzielen unterschieden.

### 6.1 Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit und Planung (Handlungsfeld 1):

<b>Hauptziel:</b>		
Der Landkreis Nordhausen entwickelt die Integrierte Sozialplanung des LSZ interdisziplinär, ressortübergreifend und koordinierend auf verschiedenen Ebenen weiter. Dabei wird eine offene, kooperations- und kommunikationsfördernde Struktur unterstützt.		
<b>Teilziel:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikatoren</b>
Bei der <b>Steuerung</b> des LSZ findet kontinuierlich fachlicher Austausch statt.	Einbindung der Stabsstellenleitung in die Dienstberatung des 1. Beigeordneten	Anzahl der Dienstberatungen
	Änderungen der Rahmenbedingungen für das LSZ durch TMASGFF	Jährliche Anpassung der Haushaltsplanung

	und TLVwA werden an die Stabsstellenleitung weitergegeben	
	Erkenntnisse aus der Maßnahmeumsetzung werden für die Entwicklung einer Gesamtstrategie an die Stabsstellenleitung weitergegeben	Erkenntnisse aus dem LSZ fließen in die Sozialstrategie mit ein
	Erkenntnisse und Bedarfslagen aus der Umsetzung fließen bei der jährlichen Antragsstellung gegenüber dem TMASGFF mit ein.	Im Antrag sind neue Maßnahmen oder Erläuterungen zu den Maßnahmen zu finden
	Verankerung von Maßnahmen und Angebote aus dem Bereich der Familienförderung in der Jugendhilfeplanung	Der Teilfachplan Familienförderung wird regelmäßig aktualisiert und vom Jugendhilfeausschuss beschlossen
	Teilnahme an den Fachausschüssen des Kreistages	Anzahl der besuchten Ausschusssitzungen
	Regelmäßige Beteiligung der Steuerungsgruppe Integrierte Sozialplanung	4 Sitzungen im Jahr, Protokolle
	Fachlicher Austausch und Abstimmung zu Konzepten innerhalb des Stabes Sozialplanung	
	In den Antragsformularen und den Sachberichten wird die Umsetzung von Inklusion im Rahmen des LSZ abgefragt.	Angaben zur Umsetzung der Inklusion in den Maßnahmen liegen vor
	Träger werden über strukturelle und institutionelle Änderungen der Rahmenbedingungen im LSZ informiert	

Der <b>integrierte fachspezifische Plan</b> des Landkreises Nordhausen wird umgesetzt und fortgeschrieben	Fachliche Begleitung der Projekte in Kooperation mit den zuständigen Fachämtern	Regelmäßige Beratungen und Besprechungen mit den Projekten
	Evaluationsprozesse werden durchgeführt	Evaluationskonzept und Ergebnisse der Evaluation liegen vor
Die <b>Vernetzung</b> sowohl auf der strategischen als auch auf der operativen Ebene wird unterstützt	Austausch innerhalb des Stabs Sozialplanung und mit den Fachgebietsleitern zu fachlichen Themen und neuen Bedarfen	Anzahl der Dienstberatungen, Anzahl der Treffen
	Teilnahme an Arbeitskreisen, Netzwerkveranstaltungen	Beteiligung/ Vertretung an Arbeitskreisen/ Netzwerken
	Träger werden in der Beratung auf weitere Maßnahmen mit inhaltlichen Schnittstellen informiert und Kooperationen werden angeregt	Zusammenarbeit der Träger laut Sachberichten
	Träger haben die Möglichkeit sich mit der LSZ Sozialplanung zu neuen Bedarfen auszutauschen	Erreichbarkeit, Anzahl Veranstaltungen
	Es wird pro Jahr ein Vernetzungstreffen mit allen Maßnahmeträgern im LSZ durchgeführt	Veranstaltung wurde durchgeführt
Weiterentwicklung der <b>Sozialraumorientierung</b>	Auf Basis der Analyse der jährlichen Sachberichte und der jährlichen Entwicklungsgespräche können Tendenzen und Bedarfe in den Sozialräumen abgeleitet werden.	Anzahl der Entwicklungsgespräche
	Verschiedene Mitarbeiter des Stabes Sozialplanung sind in unterschiedlichen regionalen Gremien, Netzwerken und Veranstaltungen vertreten.	Durchgeführte Termine, Absprachen mit regionalen Trägern
	Austausch mit Kommunalpolitischen Vertretern	Anzahl Termine

	Weiterentwicklung von Vernetzungsstrukturen im Sozialraum und Vermeidung von Doppelstrukturen	
Die <b>Öffentlichkeitsarbeit</b> des LSZ wird weiterentwickelt	Informationen zum LSZ und den Maßnahmen werden auf der Website des Landkreises aktualisiert	Jährliche Aktualisierung der Informationen zum LSZ auf der Website des Landratsamtes Nordhausen
	Teilnahme an der Begleitgruppe auf Landesebene für die FamilienApp.	Anzahl wahrgenommener Termine der Begleitgruppe
<b>Hauptziel:</b> Die Maßnahmen im LSZ sind <b>niedrigschwellig</b> und <b>beteiligungsorientiert</b> konzipiert.		
<b>Teilziel:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikator</b>
Die Maßnahmen orientieren sich an den Lebenswelt/ den <b>Bedarfen</b> der Familien	Absprachen mit den Trägern in Bezug auf Niedrigschwelligkeit und Beteiligung der Zielgruppe	Teilnehmerzahlen (siehe Sachberichte)
	Träger haben die Möglichkeit dem Stab Sozialplanung Rückmeldung zu neuen Bedarfen bei der Entwicklung der Angebote zu geben	Entwicklungsgespräche, Sachberichte
	Teilnehmer der Maßnahmen haben die Möglichkeit zum Angebot Feedback zu geben	Feedbackmöglichkeiten (Fragebögen etc.) sind vorhanden
	Das Feedback der Teilnehmer beeinflusst die Umsetzung der Angebote	Sachberichte beschreiben die Entwicklung der Maßnahme

**Maßnahmeplanung zur Verstetigung der bisher umgesetzten Angebote:**

Nr.	Maßnahmeträger	Ort	Projekt
1	Landratsamt Nordhausen	Landkreis Nordhausen	Sozialplanerin LSZ

## 6.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Mobilität (Handlungsfeld 2):

Bei der Bestandsdarstellung ist zu sehen, dass das Handlungsfeld 2 zum Großteil aus Maßnahmen besteht, die nicht über das LSZ finanziert werden. Aus diesem Grund wird der Schwerpunkt in der Maßnahmeplanung auf andere Handlungsfelder gelegt. Trotzdem ist es wichtig die Entwicklung von Bedarfen im Handlungsfeld 2 nicht aus dem Auge zu verlieren. Deshalb werden die Teilziele des Integrierten fachspezifischen Plans für die Jahre von 2018 bis 2023 auf die Bestandsanalyse und die Bedarfsanalyse festgelegt.

<b>Hauptziel:</b> Im Landkreis stehen neben den Betreuungsangeboten weitere familienentlastende Angebote zur Verfügung.		
<b>Teilziel:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikatoren</b>
Bestandsanalyse	Akteure sind identifiziert, Angebote sind erfasst	Bestandsübersicht liegt vor
Bedarfsanalyse	Bedarfserhebung erfolgt gemeinsam mit den Akteuren	Ergebnisse liegen vor
	Ggf. weitere Planungsschritte initiieren	Konzepte liegen ggf. vor

### Maßnahmeplanung zu neuen Angeboten:

Nr.	Maßnahmeträger	Ort	Projekt
1	Landratsamt Nordhausen	Landkreis Nordhausen	Mikroprojekte bei Bedarf

## 6.3 Bildung im familiären Umfeld (Handlungsfeld 3):

<b>Hauptziel:</b> Familien im Landkreis können in jeder Lebensphase informelle Bildungsangebote finden und nutzen, die sich auf ihre unmittelbare Lebenssituation beziehen.		
<b>Teilziel:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikatoren</b>
<b>Elternbildung und Angebote der Familienbildung</b> werden fachlich weiterentwickelt.	Regelmäßige Überarbeitung des Teilfachplans Familienförderung	Beschluss des Jugendhilfeausschusses liegt vor
	Analyse der Bedarfsmeldungen durch Nutzer und durch Fachkräfte	Die Konzepte der Träger werden jährlich aktualisiert und mit dem Antrag eingereicht.
	Analyse der Sachberichte	Austausch zum Sachbericht in den jährlichen Entwicklungsgesprächen
	Austausch mit dem ASD des Jugendamtes zu den Angeboten der Familienbildung	Protokolle der Beratungen

	Budget für Mikroprojekte im Rahmen der Familienbildung werden eingeplant	Siehe Antragsstellung gegenüber dem TMASGFF
<b>Teilziel:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikatoren</b>
Die Anbieter von <b>Familienbildung</b> entwickeln ihre Angebote wohnortnah und in Kooperation mit weiteren Akteuren in ihrem Sozialraum und tauschen sich überregional aus	Es gibt Angebote der Familienbildung, die wohnortnah je nach Bedarf umgesetzt werden können.	Anzahl der Angebote
	Elternbildungsangebote finden in den Räumlichkeiten von Kooperationspartnern statt	
	Kooperationspartner vermitteln Teilnehmer an die Elternbildungsangebote	
	Das Familiennetzwerk trifft sich regelmäßig zum Fachaustausch	E-Mails mit Einladung zum Familiennetzwerk
<b>Teilziel:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikatoren</b>
Im Landkreis werden wohnortnahe Angebote der <b>Seniorenbildung</b> umgesetzt und weiterentwickelt	Der Pflegestützpunkt führt in Kooperation mit Akteuren in unterschiedlichen Sozialräumen Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren durch	Anzahl der Veranstaltungen, Anzahl der Themen
	Es werden präventive Angebote zu altersspezifischen Themen entwickelt	Anzahl der präventiven Angebote
	Informationen zur überregionalen Förderung von Seniorenmedienbildung werden an Träger weitergeleitet	Teilnahme an den Netzwerktreffen zur Seniorenmedienbildung

#### Maßnahmeplanung zur Verstetigung der bisher umgesetzten Angebote:

Nr.	Maßnahmeträger	Ort	Projekt
1	Jugendsozialwerk gGmbH	Stadt Nordhausen	Familienbildung im Familienzentrum
2	AWO Alten-, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH	Landkreis Nordhausen	Kursangebot „Elterncoaching“

3	Landratsamt Nordhausen	Landkreis Nordhausen	Bereitstellung Budget für Mikroprojekte in der Familienbildung
---	---------------------------	-------------------------	---

#### Maßnahmeplanung zu neuen Angeboten:

Nr.	Maßnahmeträger	Ort	Projekt
1		Landkreis Nordhausen	Erweiterung mobile Familienbildung
2		Landkreis Nordhausen	Entwicklung von Präventionsangeboten zu altersspezifischen Themen

#### 6.4 Beratung, Unterstützung und Information (Handlungsfeld 4):

<b>Hauptziel:</b> Die Bürger können sich bei Bedarf niederschwellig, professionell und entsprechend ihrer spezifischen Lebenssituation beraten lassen.		
<b>Teilziel:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikator</b>
Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EEFLB) wird bedarfsgerecht und wohnortnah in Kooperation mit weiteren Akteuren angeboten	die aktuelle VbE-Zahl entspricht dem Richtwert für EEFLB gemäß der Kommentierung zu §24 des ThürKJHAG	die Wartezeit bei Anfragen erfolgt hauptsächlich im Rahmen einer Woche; jährlicher Abgleich mit dem Sachbericht
	Regelmäßige Überarbeitung des Teilfachplans Familienförderung	Beschluss des Jugendhilfeausschusses liegt vor
	Analyse der Bedarfsmeldungen durch Nutzer und durch Fachkräfte	Die jährlich eingereichten Konzepte werden gelesen.
	Analyse der Sachberichte	Die Entwicklung der Maßnahme wird beschrieben.
	Austausch mit dem ASD des Jugendamtes zu den Angeboten der Familienbildung	Protokolle der Beratungen
	Das Angebot wird im gesamten Landkreis vorgehalten	Anzahl der Beratungsorte
	Kooperationspartner vermitteln Teilnehmer an die EEFLB	
	EEFLB finden in den Räumlichkeiten von Kooperationspartnern statt	Anzahl der Gemeinden in denen das Angebot vorgehalten wird
<b>Teilnahme:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikator</b>
Weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote werden fachlich weiterentwickelt	Analyse der Bedarfsmeldungen durch Nutzer und durch Fachkräfte	Die Konzepte der Träger werden jährlich aktualisiert und mit dem Antrag eingereicht.

	Analyse der Sachberichte	Austausch zum Sachbericht in den jährlichen Entwicklungsgesprächen
	Budget für Mikroprojekte im Rahmen der Familienbildung werden eingeplant.	Siehe Antragsstellung gegenüber dem TMASGFF
<b>Teilziel:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikator</b>
Absicherung einer flächendeckenden und unabhängigen Pflegeberatung	Der Bestand des Pflegestützpunkt Landkreis Nordhausen wird gesichert und die Finanzierungsmöglichkeiten für eine Erweiterung der personellen Kapazitäten wird geprüft.	Vermittlung zur Pflegeberatung findet individuell im gesamten Landkreis statt
	Verknüpfung des Pflegestützpunktes mit dem Förderprogramm AGATHE zur niederschweligen Unterstützung	AGATHE wird in allen Sozialräumen des Landkreises umgesetzt.
<b>Hauptziel:</b> Familien sind über die verschiedenen Beratungsangebote im Landkreis Nordhausen informiert		
<b>Teilziel:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikator</b>
Multiplikatoren/innen und Netzwerkpartner informieren sich gegenseitig über Angebote der Familienförderung und kooperieren miteinander	Das Familiennetzwerk trifft sich regelmäßig zum Fachaustausch	E-Mails mit Einladung zum Familiennetzwerk
	Träger werden in den Entwicklungsgesprächen über neue Beratungsangebote informiert	Anzahl Entwicklungsgespräche
	Jährliches Treffen der Träger der Beratungsangebote und weiterer Maßnahmen mit der LSZ-Sozialplanerin	Jährliches Treffen hat stattgefunden
	Netzwerkpartner leiten Ihre Ferienangebote für Kinder für die Website fin-ndh.de weiter. Eine Erweiterung der Website mit Beratungsangeboten für Familien wird geprüft	Die Ferienangebote auf der Website fin-ndh.de sind aktuell.

<b>Teilziel:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikator</b>
Die Einrichtungen der Familienförderung verstehen sich als Mittler/ Unterstützer für Familien	Bei Bedarf werden Familien an weitere Beratungsangebote vermittelt.	
	Netzwerkpartner nehmen an Informationsveranstaltungen für Familien teil	

#### **Maßnahmeplanung zur Verstetigung der bisher umgesetzten Angebote:**

<b>Nr.</b>	<b>Maßnahmeträger</b>	<b>Ort</b>	<b>Projekt</b>
1	Jugendsozialwerk Nordhausen gGmbH	Landkreis Nordhausen	Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung + mobil und vernetzt
2	Schrankenlos e.V.	Stadt Nordhausen	Frauen im Dialog
3	Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.	Stadt Nordhausen	Mutmacher*Innen
4	Jugendsozialwerk Management e.V.	Landkreis Nordhausen	Rothleimmühle – Beratung Familienurlaub und sonstige Angebote
5	Pflegestützpunkt Landratsamt Nordhausen	Landkreis Nordhausen	Pflegeberatung
6	Landratsamt Nordhausen	Landkreis Nordhausen	Budget für Mikroprojekte im Rahmen der Beratungsangebote einplanen
7	Landratsamt Nordhausen	Landkreis Nordhausen	FIN-Ferienkalender/ Koordination Familiennetzwerk

#### **6.5 Wohnumfeld und Lebensqualität (Handlungsfeld 5):**

<b>Hauptziel:</b> Die Infrastruktur im Landkreis ist eine gute Basis für Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die damit verbundene gute Lebensqualität		
<b>Teilziel:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikatoren</b>
Die Akteure in den Sozialräumen stehen im Informationsaustausch zu Bedarfslagen und Lösungsmöglichkeiten. Die Akteure unterstützen sich gegenseitig.	Regelmäßige Netzwerktreffen	Anzahl der durchgeführten Treffen
	Erweiterung der Netzwerke mit neuen Netzwerkpartnern	Anzahl neuer Netzwerkpartner
	Entwicklung von Quartierskonzepten	Anzahl Quartierskonzepte

<b>Hauptziel:</b> Beratung der Bürger zu altersgerechtem Umbau, zu Wohnangeboten oder zur Beantragung von Leistungen		
<b>Teilziel:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikatoren</b>
Beratung der Bürger zur bedarfsgerechten Umgestaltung ihres persönlichen Wohnumfeldes	Der Landkreis bietet Wohnberatung an	Zeitpunkt der Umsetzung, Stellenanteil
<b>Hauptziel:</b> Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement zur Stärkung von Eigeninitiative und zur Schaffung einer tragenden sozialen Infrastruktur		
<b>Teilziel:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikatoren</b>
Förderung von Mikroprojekten im Wohnumfeld auf der Basis von bürgerschaftlichem Engagement	Öffentlichkeitsarbeit für Mikroprojekte	Anzahl der umgesetzten Mikroprojekte

#### Maßnahmeplanung zur Verstetigung der bisher umgesetzten Angebote:

Nr.	Maßnahmeträger	Ort	Projekt
1	Landratsamt Nordhausen	Landkreis Nordhausen	Budget für Mikroprojekte im Rahmen einplanen.

#### Maßnahmeplanung zu neuen Angeboten:

Nr.	Maßnahmeträger	Ort	Projekt
1	Landratsamt Nordhausen	Landkreis Nordhausen	Wohnraumberatung

### 6.6 Dialog der Generationen (Handlungsfeld 6):

<b>Hauptziel:</b> In den Kommunen bestehen Möglichkeiten der generationsübergreifenden Begegnung, die Sinn, soziale Beziehungen, den Austausch von Erfahrung, Hilfe und Unterstützung vermitteln.		
<b>Teilziel:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikatoren</b>
Verstetigung des Mehrgenerationenhauses und Einbindung in die Sozialplanung	Förderung des Mehrgenerationenhauses in Nordhausen und Angebots- bzw. Konzeptentwicklung	Beteiligung am Review-Verfahren des Mehrgenerationenhauses
Möglichkeiten des Ausbaus von Mehrgenerationenhäusern im Landkreis nutzen	Prüfung möglicher Antragsstellung im Bundesprogramm für Mehrgenerationenhäuser	Antragsmöglichkeit wurde genutzt
Generationsübergreifende Angebote werden weiterentwickelt	Analyse der Bedarfsmeldungen durch Nutzer und durch Fachkräfte	Die Konzepte der Träger werden jährlich aktualisiert und mit dem Antrag eingereicht.
	Analyse der Sachberichte	Austausch zum Sachbericht in den jährlichen Entwicklungsgesprächen

	Budget für Mikroprojekte für generationsübergreifende Angebote in den Sozialräumen werden eingeplant.	Siehe Antragsstellung gegenüber dem TMASGFF
<b>Hauptziel:</b> Stärkung von Beteiligungsformen zum frühzeitigen Erkennen von Bedarfslagen		
<b>Teilziel:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Indikatoren</b>
Zusammenarbeit mit Senioren- und Behindertenbeauftragten sowie sozialräumliche Planungsprozesse auf stabilem Niveau halten	Teilnahme an Veranstaltungen mit den Seniorenbeiräten	Vernetzung hauptamtlicher und ehrenamtlicher Akteure
Bedarfserhebung bei Seniorinnen und Senioren über AGATHE und Austausch mit dem Stab Sozialplanung	Gemeinsame Teilnahme an Veranstaltungen, regelmäßiger Austausch zu Bedarfslagen	Anzahl der Termine
Beratung und Unterstützung des Zugangs zu Angeboten durch den Pflegestützpunkt	Beratungsgespräche	Annahme von Hilfeformen durch Betroffene
	Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern	
ThEKiZ greifen Bedarfe aus Ihrem Sozialraum auf	Sozialraumbezogene Angebote sind etabliert	Anzahl der sozialraumbezogenen Angebote

#### Maßnahmeplanung zur Verstetigung der bisher umgesetzten Angebote:

Nr.	Maßnahmeträger	Ort	Projekt
1	Soweno gGmbH	Landgemeinde Stadt Bleicherode	Unterstützungssysteme für Senioren im ländlichen Raum
2	AWO Kreisverband Nordhausen e.V.	Heringen/ Helme	Unterstützung der Seniorenarbeit in den AWO Ortsvereinen
3	Horizont e.V.	Stadt Nordhausen	Gemeinsam aktiv in der Region
4	EC-Verband für Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt e.V.	Stadt Nordhausen	Frauenfrühstück
5	Adventwohlfahrtswerk e.V.	Stadt Nordhausen	Familienarbeit
6	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Stadt Nordhausen	Alle unter einem Dach
8	Stadt Heringen	Heringen/Helme	ThEKiZ „Kolbenach-Stiftung“
9	Gemeinde Werther	Werther	ThEKiZ „Kleine Entdecker“
10	Evangelische Kirchengemeinde Uthleben	Landkreis Nordhausen	SpielWerkstatt

11	Landratsamt Nordhausen	Landkreis Nordhausen	Budget für Mikroprojekte
----	---------------------------	-------------------------	--------------------------

## 6.7 Beteiligung im Rahmen der Zielbildung und der Maßnahmeplanung

Die verwaltungsinterne und fachbereichsübergreifende Entwicklung und Abstimmung der Ziele fand thematisch im Dialog mit den Fachgebietsleitern statt. Die Träger hatten die Möglichkeit im Rahmen von den Veranstaltungen zur Zielevaluation über Multiple Choice die Ziele anzukreuzen, die sie am wichtigsten finden. Somit wurde ein Meinungsbild zu den Zielen eingeholt. Die Interessen der Familien werden in der Zielsetzung berücksichtigt. In Bezug auf die Maßnahmeplanung werden die Träger regelmäßig über die jährlichen Entwicklungsgespräche eingebunden. Außerdem finden bei Veränderungen in den Maßnahmen weitere Gespräche mit den Trägern statt.

## 7 Umsetzung und Qualitätssicherung

### Arbeits- und Zeitplanung:

Die Umsetzung der Maßnahmeplanung erfolgt jährlich zum 01.01. Die Träger der Makroprojekte haben die Möglichkeit, einen vorzeitigen Maßnahmebeginn zu beantragen. Der Umfang der Maßnahmen ist von dem beschlossenen Haushalt des Landes, des Landkreises und ggf. der Kommunen abhängig. Die Maßnahmeplanung wird mit der Antragstellung des Landkreises im November gegenüber dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familien (TMASGFF) für das Folgejahr aktualisiert. Die Verwendungsnachweise der Maßnahmen sind durch die Träger/Vereine/Gemeinden bis zum 30.04. im Folgejahr beim Landkreis/ Stab Sozialplanung einzureichen. Die Verwendungsnachweisführung für das gesamte Programm erfolgt durch den Stab Sozialplanung bis zum 31.12. beim Thüringer Landesverwaltungsamt. Zusätzlich sind zu bestimmten Stichtagen Controllingberichte gegenüber dem TMASGFF und dem TLVWA zu erstellen.

### Qualitätsstandards:

Für die Umsetzung der Maßnahmen im Landkreis Nordhausen gelten folgende Qualitätsstandards, die vom TMASGFF und dem Landesjugendhilfeausschuss ausgearbeitet wurden:

- Fachliche Standards für Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen (2022)
- Qualitätsstandards für Familienzentren in Thüringen (2013)
- Fachliche Empfehlungen für Familienbildung in Thüringen (2023)
- Fachlichen Empfehlungen für Thüringer Eltern-Kind-Zentren (2021).

Die Einhaltung der jeweiligen Standards wird vom Stab Sozialplanung in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugend geprüft. Dazu finden regelmäßig Gesprächstermine statt.

### **Beteiligung im Rahmen der Qualitätssicherung:**

Die Träger werden an der Entwicklung der Qualität beteiligt, indem Sie auf die Verbindlichkeit der Fachlichen Empfehlungen und der Qualitätsstandards hingewiesen werden. Außerdem werden in den jährlichen Entwicklungsgespräch Qualitätsmerkmale besprochen.

**8 Evaluation/ Wirkungsorientierung:**

Das Evaluationskonzept inklusive Evaluationsdesign des Landkreises Nordhausen wurde erstellt und liegt dem Ministerium vor. Die Evaluation findet wie im Konzept beschrieben kontinuierlich statt.

Für die Fortschreibung des Integrierten fachspezifischen Planes wurde der Schwerpunkt der Evaluation auf die Ziele der bisherigen Planung gelegt. Wie im Kapitel 3.1 „Methodisches Vorgehen bei der Bestandsdarstellung“ beschrieben, fließen die Ergebnisse der Evaluation in den vorliegenden Integrierten fachspezifischen Plan mit ein. Die Träger wurden wie beschrieben beteiligt. Die Träger vertraten bei der Evaluation die Interessen der Familien in den Maßnahmen.

## Literaturverzeichnis

**THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK** (Hrsg.) (2023):

Aktuelle Bevölkerungsvorausberechnung für die Thüringer Kreise: Einwohnerzahl sinkt bis 2042 um 8,7 Prozent. Statistischer Bericht März 2023.

URL: [https://www.statistik.thueringen.de/webshop/pdf/2022/01113\\_2022\\_51.pdf](https://www.statistik.thueringen.de/webshop/pdf/2022/01113_2022_51.pdf) [14.09.2023]

**THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK** (Hrsg.) (2021):

Zukünftige Entwicklung der Zahl der Pflegebedürftigen in Thüringen bis 2040.

Statistisches Monatsheft April 2021.

URL: <https://statistik.thueringen.de/analysen/Aufsatz-04a-2021.pdf> [14.09.2023]

**THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK** (Hrsg.):

Daten aus der Tabelle: Pflegebedürftige je 1000 Einwohner in Thüringen

URL:

[https://www.statistik.thueringen.de/datenbank/BalkenSVG/svgBalken.asp?tabelle=KZP00001&SZDT=&zeit=0000%7C%7C01&WM\\_versionID=%23239000%7C%7C21&sortiert=x](https://www.statistik.thueringen.de/datenbank/BalkenSVG/svgBalken.asp?tabelle=KZP00001&SZDT=&zeit=0000%7C%7C01&WM_versionID=%23239000%7C%7C21&sortiert=x)  
[14.09.2023]

**STATISTISCHES BUNDESAMT DESTATIS** (Hrsg.):

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten des Statistischen Bundesamtes aus den dort bereitgestellten statistischen Berichten

URL: <https://www.destatis.de> [Juli 2022 – Juli 2023]